

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 154.

Freitag den 3. Juni.

1870.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin: man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle **umfanglicheren** Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon **bis Mittag** abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der **nächsten** Nummer **nicht verbürgen** können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den **Wochentagen**

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die **Sonntage** bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

den Betrieb der städtischen Theater in Leipzig betreffend.

Nachdem der bisherige Unternehmer auf seinen Wunsch aus dem mit ihm bestandenen Contract entlassen worden ist, soll der Betrieb des alten und neuen Stadttheaters hieselbst, in Einer Hand vereinigt, anderweit einem Unternehmer übertragen werden. Wir fordern daher Diejenigen, welche hierauf reflectiren, hierdurch auf, die Bedingungen, unter welchen sie den Betrieb der beiden städtischen Theater übernehmen wollen, spätestens bis zum Abend des **15. Juni a. c.** schriftlich bei uns einzureichen. Wir bemerken dabei, daß die bisherigen Contractbedingungen, sowie die diesfalls beabsichtigten Veränderungen für die Herren Reflectanten bei uns zur Einsicht bereit liegen. Bisher eingereichte Bewerbungsgesuche bedürfen der Erneuerung.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 18. d. Mon.** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 486. Gesetz, betreffend die Abänderung des Vereins-Zolltarifs vom 1. Juli 1865. Vom 17. Mai 1870.

= 487. Bekanntmachung, betreffend die neue Redaction des Vereins-Zolltarifs. Vom 23. Mai 1870.

= 488. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes, beziehungsweise zum Bundesrathe des Deutschen Zollvereins. Vom 16. Mai 1870.

= 489—92. Die Ernennung von Consuln und Viceconsuln des Norddeutschen Bundes in Matanzas, Middleborough, Nelson (Neu-Seeland), Christiania, Frederikshald, Drammen, Lillesand und Grimstad.

= 493—94. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an einen Spanischen Consul zu Altona und an einen Königlich Italienischen Consul in Kiel.

Leipzig, den 1. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1870/71 zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lectiöns-Catalogs baldmöglichst und spätestens **den 20. Juni 1870** in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Leipzig, den 2. Juni 1870.

Der Rector der Universität.

Fr. Zarnke.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine **Restitution von Messungskosten** für Propre- und Transtogüter, die während der gegenwärtigen Ostermesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, **nur dann** gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens **den 4. Juni d. J. bis Abends 6 Uhr**

allhier abgegeben sind.

Später eingehende Reclamationen können von hier aus **keine** Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 15. Mai 1870.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reifel.

Bekanntmachung.

Bestehender Vorschrift gemäß werden im Anschluß an das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft die permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungsbezirke Borna, Leipzig-Land und Leipzig-Stadt am **17. Juni dieses Jahres** Vormittags von 8—10 Uhr in der 1. Etage der Restauration zum Eldorado Nr. 26 der Pfaffendorfer Straße in Leipzig Sitzung halten, um Entschliebung über etwa angebrachte Gesuche von Reservisten und Landwehrleuten um Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung in Betracht ihrer häuslichen oder gewerblichen Verhältnisse zu fassen.

Die betreffenden Gesuchsteller haben sich zu der bezeichneten Zeit und Stelle und zwar in Begleitung eines Rathsmitgliedes oder des Ortsgemeindevorstandes einzufinden und einer Bescheidung sich zu gewärtigen.

Zugleich wird hierbei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dergleichen Gesuche nach §. 4 der Beilage 3 zu der Verordnung, die Organisation der Landwehr-Beörden ic. betreffend, vom 18. December 1867 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahr 1868 S. 884) bei dem betreffenden Stadtrathe oder Gemeindevorstande anzubringen, von diesen zu begutachten und an den Amtshauptmann einzureichen sind. — Leipzig, den 28. Mai 1870.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungs-Bezirke Borna, Leipzig-Land und Leipzig-Stadt.
Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Die für die hiesige Gasanstalt in der Zeit vom 1. September d. J. bis zum 31. August 1871 zu bewirkende Lieferung von 402,000 Centnern Zwickauer Gaskohlen soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten und zwar nach Befinden ganz oder theilweise vergeben werden.

Etwaige Unternehmer werden veranlaßt, ihre Offerten mit Angabe des Preises unter der Adresse der unterzeichneten Deputation bis **Sonnabend den 18. Juni d. J. bei hiesiger Rathsstelle versiegelt** einzureichen.

Die Bedingungen sind sowohl im Bureau der hiesigen Gasanstalt, als auch auf dem Rathhause einzusehen und gegen Erlegung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 1. Juni 1870.

Des Rath's Deputation zur Gasanstalt.

Die Pächter von Parzellen im großen Johannis-Garten und im Johannissthal werden hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4. der Garten-Pacht-Contracte, veranlaßt, das Verschneiden und Einbinden ihrer Gartenzäune ordnungsmäßig bewirken zu lassen.

Leipzig, den 1. Juni 1870.

Die Deputation zum Johannis-Hospitale.

Bekanntmachung.

Die Stelle des Archivars und Protokollanten der hiesigen Armenanstalt ist zur Erledigung gekommen und sofort wieder zu besetzen.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt 800 Thlr., und bezog der bisherige Inhaber derselben außerdem eine persönliche Zulage von 200 Thlr.

Juristen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, haben ihre Gesuche

bis zum 11. Juni d. J.

an das Bureau der hiesigen Armenanstalt abzugeben.

Leipzig, den 2. Juni 1870.

Das Armendirectorium.
Dr. Günther.

Die Verfassung der evangelisch-reformirten Gemeinden in Sachsen.

Als ein in anderen Kreisen, wie es scheinen will, viel zu wenig beachtetes Vorbild einer Kirchenverfassung empfiehlt sich die mittelst Decrets vom 29. März d. J. Sr. bestätigte Verfassung der evangelisch-reformirten Gemeinden im Königreiche Sachsen. Die höchsten Orts mit der veränderten Behörden-Organisation eingetretene Abänderung des betreffenden Satzes im Gesetze vom 7. August 1818 haben wir bereits kurz mitgetheilt. Die Verfassung selbst lautet in ihren Haupt-Abschnitten folgendermaßen: Die evangelisch-reformirten Gemeinden werden aus den im Königreiche Sachsen wohnenden Bekennern der evangelisch-reformirten Confession gebildet und sind die rechtlichen Verhältnisse dieser Gemeinden, sowie die Beziehungen derselben zu den andern Confessionen durch das Regulativ vom 7. August 1818, insoweit dasselbe nicht durch spätere Bestimmungen Abänderungen erfahren hat, und die sonst in dieser Beziehung getroffenen gesetzlichen Vorschriften geordnet. — In den einzelnen Gemeinden wird die innere Organisation übereinstimmend nach dem betreffenden Statut geordnet. Den einzelnen Gemeinden steht es im Uebrigen frei, ihre lokalen Einrichtungen sich innerhalb der Grenzen dieser Bestimmungen ihren Bedürfnissen gemäß zu gestalten. — Active (stimmberichtigte) Gemeindeglieder (Gemeindeglieder) sind nur diejenigen Männer, welche durch das Consistorium dazu aufgenommen worden sind. Ausgenommen dürfen nur solche werden, welche a) durch Mitgenuß des heiligen Abendmahls sich als Gemeindeglieder bekannt haben, b) eines unbescholtenen Rufes genießen und bürgerlich selbstständig sind, c) am Orte der Gemeinde oder in dessen nächster Umgebung ihren wesentlichen oder zeitweiligen Wohnsitz haben; d) einen jährlichen Beitrag zu den Bedürfnissen der Kirche steuern, e) sich durch Unterzeichnung der Statuten zu deren Befolgung verpflichten. Der Wegfall eines dieser Erfordernisse zieht auch den Wegfall der Stimmberechtigung nach sich.

Die Organe der Gemeinde sind: das Consistorium, die Versammlung der Gemeindeglieder (Gemeindeversammlung). Das Consistorium besteht aus den Predigern und neun Gemeindegliedern (Vorstehern), die von der Gemeinde auf drei Jahre gewählt werden. Von den Vorstehern scheiden alljährlich zu der in jeder Gemeinde festzusetzenden Zeit nach der Anciennität drei aus.

Den Vorsitz im Consistorium haben die Prediger abwechselnd. Zur Fassung gültiger Beschlüsse ist für das Consistorium die Anwesenheit von sieben und für die Vorsteherchaft die Anwesenheit von fünf Mitgliedern erforderlich. Eine Verstärkung

des Consistoriums durch Hinzuziehung von Gemeindegliedern, welche vorzugsweise aus der Zahl der gewesenen Vorsteher von ihm zu erwählen sind, hat stattzufinden a. bei der Einleitung zu einer Predigerwahl, b. bei Berathung über die in §. 14, sub a, b, i, k (siehe weiter unten) erwähnten Angelegenheiten, kann jedoch auch bei allen anderen Angelegenheiten eintreten, deren Wichtigkeit dem Consistorium dieselbe wünschenswerth erscheinen läßt.

Die Vollmacht des Consistoriums erstreckt sich auf alle kirchlichen Angelegenheiten, mit Ausnahme der unten (§. 14) erwähnten. Demgemäß steht dem Consistorium zu: a. Aufrechterhaltung der Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes, b. Förderung christlichen Sinnes und Lebens innerhalb der Gemeinde, c. Berufung und Leitung der Gemeindeversammlungen, d. die getreue und sorgsame Verwaltung des Kirchenvermögens, der milden Stiftungen und des Prediger-Wittwenfonds, e. Vertheilung der Spenden aus milden Stiftungen, f. die Armenpflege und Vertheilung der Almosen, g. Aufnahme der Katechumenen und neuer Mitglieder in die Gemeinde, sowie Aufnahme von Gemeindegliedern zu Gemeindegliedern, h. Vertretung der Kirchengemeinde nach außen, i. Annahme und Entlassung der auf Kündigung anzustellenden Unterbeamten und Kirchendiener, sowie Bestimmung des Gehalts und der Geschäfte derselben. — Alle Gemeindeversammlungen sind vom Consistorium, beziehentlich von der Vorsteherchaft zu berufen und zu leiten. (§. 14.) Folgende Angelegenheiten hat das Consistorium der Gemeindeversammlung zur Beschlusfassung vorzulegen: a. Wahl und Entlassung der Prediger, b. Vermehrung und Verminderung der Zahl derselben, c. Feststellung von deren Gehalten und Pensionen, d. Wahl der Kirchenvorsteher, e. Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung, f. ein Budget für das laufende Jahr, g. Justification der Jahresrechnung, h. Beswerden wegen einer vom Consistorium verweigerten Aufnahme zum Gemeindegliede, i. jede Veränderung in den gegenwärtigen Statuten, k. wichtige Veränderungen in der bestehenden Liturgie. — Alljährlich ist mindestens eine Gemeindeversammlung (Jahresversammlung) zu halten, und zwar zu der in jeder Gemeinde festzusetzenden Zeit. Außerdem ist das Consistorium verpflichtet, Gemeindeversammlungen zu berufen, wenn ein Dritteltheil der Stimmberechtigten es verlangt. Für die in §. 14 sub a, b, i, k angeführten Angelegenheiten ist die Vorberatung in einem verstärkten Consistorium statthast. Es können in der Gemeindeversammlung nur dann gültige Beschlüsse gefaßt werden, wenn mindestens der dritte Theil der sämmtlichen Gemeindeglieder anwesend ist.

Allen Pfingsten zu unter wiederhol Schütze Local, die salon au das die Lohnende seite nach haufe au schönen dem Sch bietet an dar, zu trefflich sezt, läßt schäumer gilt mit In glei die Rück bei Her

Tou der La bedeuten erreicht 2 1/2 S stische W Auf und ni Ronnen hierzu Die lehrt r Die einen l Restau Echo i nach a Mühlb De der La Dyrin wird Dyrin M alten zu sch gerade A ration Groß Seite Man nach siten, dautk v. R I des Mal Groß steht, der I man

Wan Bau Abw von sche anse Pre

von Reieie ba Tl B de

von Reieie ba Tl B de

von Reieie ba Tl B de

von Reieie ba Tl B de

Für Pfingstwanderer.

Allen denen, die gesonnen sind, während der bevorstehenden Pfingsten einen Ausflug nach dem benachbarten reizenden Grimma zu unternehmen, rathen wir auf Grund eigener Anschauung und wiederholten Besuchs, ja nicht zu versäumen, in dem dortigen Schützenhause Einkehr zu halten. Dieses elegant eingerichtete Local, dicht am Muldenstrom gelegen, gewährt von seinem Glasalon aus eine prächtige Aussicht auf das saftige Waldesgrün, das die Berge des jenseitigen Muldenufers krönt. Der sehr lohnende Spaziergang durch den Waldpark auf der rechten Muldenseite nach dem Rabensteine hin läßt sich sehr gut vom Schützenhause aus beginnen, wenn man nicht dasselbe als Endpunct dieser schönen Tour betrachten will. Die große Wiese unmittelbar vor dem Schützenhause, von Linden- und Kirschbäumen eingerahmt, bietet auch größeren Gesellschaften einen passenden Belustigungsort dar, zu welchem sich außerdem noch der geräumige Saal vortrefflich eignet. Was der Schützenhauswirth seinen Gästen vorsetzt, läßt dieselben ganz gewiß nicht unbefriedigt. Das frische, schäumende Dresdner Feldschlößchenbier, das man hier genießt, gilt mit Recht seit langer Zeit für das beste weit und breit. In gleicher Weise ist die Speisefarte eine sehr reichhaltige und die Küche eine überaus feine zu nennen. Summa: Kehret ein bei Herrn Bernhardt; es wird sicherlich Niemand gereuen!

Touristen werden hiermit aufmerksam gemacht, daß der Besuch der Lausche durch Benutzung der Zittau-Großschönauer Bahn bedeutend erleichtert ist; wer früh 5 $\frac{1}{4}$ Uhr von Leipzig abfährt, erreicht Großschönau Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und erlangt in 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Stunden mäßigen Gehens den Gipfel der Lausche; der sächsische Weg ist steiler aber kürzer als der böhmische auf der Südseite. Auf der Lausche ist Nachtlager zu haben; gute Restauration und nicht theuer, sonst einfach; nächsten Tag den Weg über die Nonnenfelsen, Hochwald und Dybin bei Zittau fortsetzen; Führer hierzu erwünscht, für praktische Touristen nicht nothwendig. Dieser Weg ist viel weniger ermüdend, als die Tour umgekehrt von Zittau.

Die Nonnenfelsen oder Nonnenklünzen bei Zonsdorf gewähren einen hübschen Aufenthalt zwischen Lausche und Hochwald; einfache Restauration; der Wirth schießt gegen eine kleine Vergütung, das Echo ist ausgezeichnet und vielfach, der letzte Donner kommt erst nach geraumer Zeit zurückgerollt; auch die berühmten Zonsdorfer Mühlsteinbrüche sind für den, der Zeit hat, sehenswerth.

Der Hochwald bietet zwar nicht die vortreffliche Rundschau der Lausche, gewährt aber dafür einen überraschenden Blick ins Dybinerthal auf der nordöstlichen Seite; auch beim Dorfe Hain wird der Wanderer durch die Ansicht des kühnen Baues der Dybiner Felsen in Erstaunen versetzt werden.

Manche Besucher des Dybins vergessen durch die Fenster des alten Raubschloßgemäuers, nordwestliche Seite, in den Hausgrund zu schauen, ebenso den Weg durch den Hausgrund zu wandern; gerade dieser Theil der Dybiner Landschaft ist unübertrefflich.

Auf dem Großschönauer Bahnhofe ist eine sehr gute Restauration; Nachtlager, Post oder Weinhaus. Der Hutberg bei Großschönau, $\frac{1}{2}$ Stunde vom Bahnhofe, bietet auf mehreren Seiten prächtige Blicke auf den Lausitzer Gebirgskamm und das Mandautthal; auch die Bahnfahrt von Zittau (1 $\frac{3}{4}$ Bahnmeilen) nach Großschönau, von Schöbe (erste Station von Zittau) rechts sitzend, wird Niemanden gereuen: sie führt im romantischen Mandautthale bei Hainwalde, dem reizend gelegenen Stammsitz der v. Knyaw's vorbei.

Die Großschönauer Kirche besitzt ein kostbares Altargemälde des Professor Schönau (vor ca. 80 Jahren Director der Dresdner Malerakademie); beiläufig sei hier bemerkt, daß ein anderer Sohn Großschönaus einem zweiten berühmten Kunstinstitut jetzt vorsteht, es ist dies unser lieber Landsmann Professor Richter, Cantor der Leipziger Thomasschule.

Für die oben beschriebene Tour ist ein Kärtchen bei E. Braumann in Zittau erschienen, sehr instructiv.

Zu Rückkehr nach Dresden bietet die Eisenbahnfahrt von Warnsdorf, die kurze Bahnstrecke Großschönau-Warnsdorf ist im Bau begriffen, über Bodenbach und im Elbthal eine angenehme Abwechslung gegen die alte Linie über Löbau; auch kann man von der Station Kreibitz eine sehr schöne Tour durch die böhmische Schweiz, Dittersbacher Felsen (Führer in Kreibitz nehmen) anschließen, um entweder im Rannitzbachtale zur Elbe oder zum Prebischthor zu gelangen.

— „Mittweida und die Zschopau. Zehn Stizzen, entworfen von einem Naturfreunde. Mittweida, Druck und Verlag von Karl Scharfsmidt.“ Die Reisezeit ist da und unter den Reisezielen dürfte sich auch das sächsische Erzgebirge befinden, dessen reiche landschaftliche Schönheiten uns gegenwärtig durch die Eisenbahn so nahe gerückt worden sind. Zu den bereisenswerthesten Theilen des Erzgebirges gehört jedenfalls das Zschopauthal. Die Zschopau ist derjenige Fluß unsers Sachsenlandes, welcher nächst der Elbe die größte Wasserfülle das ganze Jahr hindurch sich

wahrt; und ebenso zeichnen sich seine Ufer durch den reichen Wechsel ihrer landschaftlichen Scenerie aus. Insbesondere bietet die an der Zschopau freundlich gelegene Stadt Mittweida einen Mittelpunkt, von welchem aus man im Stande ist, die reizendsten Partien des Flusses, welche innerhalb Sachsenburg und Kriebstein liegen, in zwei bis drei Stunden bequem zu besuchen. Allen denen, welche das Zschopauthal bereisen oder Mittweida als Sommerfrische wählen oder doch dasselbe als Ausgangspunct ihrer Partien nehmen wollen, wird das soeben erschienene, oben genannte Schriftchen willkommen sein. Der Verfasser ist ein bekannter, mit der Gegend vertrauter Tourist, dessen kundiger und zuverlässiger Führung man mit Vergnügen folgen wird. In zehn gut geschriebenen Stizzen schildert er lebendig und mit warmem Naturgefühl die lohnendsten Partien auf- und abwärts der Zschopau: den Neusorgeraustritt, Carolafelsen, Distanzfelsen, Magdalenenplatz, die Köschener- und Lauenhainer Aue, den Weg nach Kriebstein und Ehrenberg etc. Wie die Publication sich als ein sehr brauchbares Orientierungsmittel an Ort und Stelle erweisen wird, so dürfte sie auch als angenehmes Erinnerungsmittel denen zu empfehlen sein, welche ihre, bei einem Besuche des Zschopauthales empfangenen Eindrücke recapituliren wollen.

Verschiedenes.

— Die zur Verhandlung auf der XIX. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung in Wien vorgeschlagenen Themen und Thesen lauten: 1) Die deutsche Nationalschule. Ein für die allgemeine deutsche Lehrerversammlung bestimmter, bisher noch nicht mitgetheilter Vortrag Adolph Diesterweg's, ergänzt von Dr. Wigard Lange, Schulpfarrer in Hamburg. 2) Die Volksschule, eine Schule des Charakters von Dr. Riede, Stadtpfarrer in Neussen. 3) Die Selbstbildung des Lehrers von Dr. Ferdinand Schnell, Schulpfarrer in Prenzlau. 4) Wie müssen die deutschen Volksschullehrer-Bildungsanstalten eingerichtet sein, wenn sie den Anforderungen der Jetztzeit entsprechen sollen? von E. Kehr, Seminar-Inspector in Gotha. 5) Aus welchen Gründen müssen die Lehrer-Seminare nur in größeren Städten eingerichtet werden, und warum steht das Internat in diesen Bildungsanstalten im Widerspruche mit der Bestimmung des Volksschullehrers? von Dr. Brüllow, Schulpfarrer in Berlin. 6) Ueber die einzige Möglichkeit, der Volksschule die ihr gebührende nationale Bedeutung zu verschaffen, von Tselowsky, städtischer Lehrer in Berlin. 7) Unsere Wünsche und Forderungen bei der Reform des Seminars, von Wilhelm Petsch, städtischer Lehrer zu Berlin. 8) Die Mängel und die Hebung des deutschen Bildungswesens und dessen Leitung vom Standpuncte der Wissenschaft, mit dem Antrage „an allen Hochschulen Deutschlands eine Lehrkanzle für das gesammte deutsche Bildungswesen zu errichten“, von Anton Köhler, Schulpfarrer in Wien. 9) Die vergleichende Pädagogik, eine nothwendige Ergänzung des pädagogischen Studiums und der pädagogischen Praxis, von Budich in Dresden. 10) Confessionell oder interconfessionell, von S. Gögl, Director einer Privathauptschule in Wien. 11) Religion und Wissenschaft, von S. Triescher, Realschullehrer in Trebitsch. 12) Der Religions-Unterricht in der Schule, angemeldet vom deutschen pädagogischen Vereine in Prag. Referent Nefsch. 13) Die Gegner der Volksschule, von F. W. Bogeler. 14) Das Ziel deutscher Frauenbildung, von Dr. A. Meier in Lübeck. 15) Ueber die Nothwendigkeit und die Aufgabe der sanitätspolizeilichen Ueberwachung der Schule, von Dr. A. Gruber in Wien. 16) Entstehung, Einrichtung und Auflösung des im Jahre 1843 gegründeten allgemeinen deutschen Lehrervereins, nebst Antrag auf Wiederherstellung desselben, von Dr. Moritz Schultze, Superior und Bezirks-Schulinspector zu Odruss.

— Eine heitere Concurrrenz-Geschichte erzählt die „Gesichts-Ztg.“ aus Berlin wie folgt: In dem Hause Friedrichstraße Nr. 20 wohnte lange Zeit ein Sattler Namens E. Müller, der eine Augensalbe erfunden hatte und von deren Verkauf beider hässlich lebte. Vor kurzem ging das genannte Haus in die Hände eines andern Wirthes über. Dieser überzeugte sich sehr bald, daß mit der Augensalbe ein glänzendes Geschäft gemacht wurde und beschloß seinen Miether ausziehen zu lassen und sich in Besitz der Kunden zu setzen. Der Wirth vereinigte sich dazu mit einem Apotheker Namens E. Müller, um eine „untrügliche Augensalbe“ anzufertigen. Das Mittel zur Entfernung des Sattlers und Augenarztes war bald gefunden. Der hauswirthliche Concurrent forderte ihm bald eine so hohe Miethen ab, daß der Gesteigerte sein altes Quartier aufgab und sich gerade gegenüber einmietete. Leider mußte er bald bemerken, daß das unwissende Publicum nicht ihm, sondern der Wohnung nachging, und er sah sich veranlaßt, dagegen einzuschreiten. Zunächst erwirkte er von dem Nachbar seines früheren Wirthes die Erlaubniß, ein Schild, das die Augenleidenden auf die wahre E. Müller'sche Augensalbe hinwies, anbringen zu dürfen. Das zog aber nicht genug, und der echte E. Müller engagirte nun einen Dienstmann, der sich vor Nr. 20 mit einem Placate aufstellte, jeden, der das Haus betrat, ausfragte und ihn entsprechenden Falls in das Haus seines

Principals schickte. Der Herr der neuen Firma C. Müller beschloß, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Er engagierte einen baumstarken Mann, dem er gleiche Function wie dem gegnerischen Dienstmann übertrug, und seitdem haben die Augenleidenden, welche die Salbe begehren, das Vergnügen von den beiden Bediensteten der beiden C. Müller hin- und hergezogen und davon unterrichtet zu werden, wo der wahre Müller zu finden sei. Das Gebahren der Zurechtgewiesenen in den Händen der beiden eifrigen Agenten ist oft so komisch, daß sie Heiterkeit erregen. Dabei sind aber die Dienstleute selbst ganz gute Freunde und plaudern in ihrer freien Zeit gemüthlich mit einander. Uebrigens verdienen sie ein gut Stück Geld. Die alte Firma Müller zahlt 1 1/2 Thlr. täglich, während die neue Firma nur einen Thlr. für den Wachposten übrig hat. Jedenfalls darf man nach diesen Logelöhnen annehmen, daß ein Augensalbengeschäft ganz rentabel sein muß.

Verloosungen.

Karlsruhe, 31. Mai, Nachmittags. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der 35-Gulden-Loose wurden folgende Serien gezogen: 226, 973, 1399, 2068, 2334, 2578, 2829, 2989, 3743, 4722, 4769, 5595, 6253, 6383, 6453, 6576, 7406, 7509, 7587, 7720.

(Eingefandt.)

Zu den bevorstehenden Feier- und Sommertagen kann man gewiß als Zielpunct von gefelligen Ausflügen auch das benachbarte Lüßchen rechnen. Nimmt man den Weg über die große Eiche nach Wahren, dessen Richtung durch Tafeln angedeutet, so wird man, und wer nur irgend einmal diese Partie mitgemacht, unwillkürlich zu dem Gasthof zum „wilden Mann“ geleitet, der gewiß in jeder Beziehung, was Sauberkeit, Billigkeit und Güte der Speisen und Getränke anbelangt, es mit anderen derartigen Etablissements aufnimmt. Schon der rührige Wirth, Herr F. Weise bietet alles auf seinen ihn beehrenden Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, wobei ein schöner Saal mit Piano, ein hübscher Garten mit daranstoßender Colonnade, Regelpfad, jedes das Seinige dazu beiträgt. Man mache den Versuch und man geht das nächste Mal wieder hin. V.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volkbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Eubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Kombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 39; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen bis zum 29. August bis 4. September 1869 verfallende Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Sende-Nachweisung (Arbeitsplätze, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Feuerwachenstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Rathmarkt; in der Feuerwache Nr. 4., Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürgerfchule); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reizer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Blagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutricher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Bei Berghio's Kunst-Ausstellung, Markt, Konsthalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Sobitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 8 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung, Lehranstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager aller „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Lehranstalt für Musik. Neumarkt 12.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Einkauf und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königstrasse 25.

Anna Göhler, Reichstraße Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähfaden aus der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederoster.

F. A. Mücke, Dachdeckermstr., Alexanderstr. 13 b, neben der 4. Bürgerfchule, empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasirte Fachziegel nach franz. Form, die beste Bedachung, Böden rein von Ruß u. Schnee, à □ E 12 Ngr.

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. Nachts. — 8. 45. Vorm. — 12. 25. — * 5. 10. — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — * 5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus). — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 50. — 7. 10. — * 9. 50. Abds. do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. (nur bis Chemnitz) — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — * 7. 25. — * 10. 5. — 1. 40. — 7. 45. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: * 12. 30. (Hof und Eger). — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland). — * 6. 30 (Hof und Eger, Zwickau). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 7. 40. (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluß, auch nach Borna). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). — * 6. (Hof). — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Borna, Altenburg). — 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz).

Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. — * 12. Nachts. — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. — 5. 5. Nachm. — * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. — * 8. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abds. (Cottbus). do. (über Döbeln): 7. 45 (nur von Chemnitz). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: 4. — * 4. 25. — 8. 36. — 1. 35. — 5. 45. — * 9. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: * 3. 40. (Hof und Eger). — 6. 55. (Borna). — * 8. 10. (Hof, Eger). — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). — 4. 20. (ebenso). — 8. 5. (Borna, Gera, Annaberg, Chemnitz). — * 9. 30. (allseit. Anschluß ohne Borna). — 10. 50. Abds. (ebenso einschließlich Borna).

Das * bezeichnet die Sitzplätze.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30 früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig.

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Pegau:** 8. Abds.

Altes Theater.

Die schöne Salthea.

Romisch-mythologische Oper in 1 Act von Poly Henrion. Musik von Franz v. Suppé.

Personen:

Pygmalion, ein junger Bildhauer . . . Herr Rebling.
 Ganymed, sein Diener . . . Frä. Mühle.
 Mydas, Kunstenthusiast . . . Herr Engelhardt.
 Salthea, eine Statue . . . Fräul. Lehmann.
 Jungfrauen. Jünglinge. Volk.
 Ort der Handlung: Die Insel Cypren, Pygmalions Atelier.

Herrn Kaudels Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moser.

Personen:

Eduard Handel, ein junger Kaufmann . . . Herr Pink.
 Antonie, seine Frau . . . Frau Mitterwurzer.
 August Muck, Rentier . . . Herr von Leman.
 Kunigunde, seine Frau . . . Frau Bachmann.
 Kaudel . . . Herr Grans.
 Emilie, seine Frau . . . Fräul. Roth.
 Ein Kellner . . . Herr Wehrmann.
 Ein Schaffner der Eisenbahn . . . Herr Bahrdt.
 Ein Padträger . . . Herr Haake.
 Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Walbe
 Stillsfried
 Kathi,
 Danne,
 Matthias
 Die Bor
 Bürger
 1) Volk
 2) Pas
 3) „Frö
 4) Fina
 meiste
 Partes
 Platz 20
 à Loge 5
 einzelner
 20 Ngr.
 des 2. d
 ein gep
 gesperrte
 Seitenpl
 Rey
 Sonn
 im
 An
 Unt
 der Co
 ganist
 Figer
 lich W
 1) F
 2) b
 3) d
 4) a
 5) R
 6a),
 b)
 7)
 8)
 9)
 10)
 11)
 12a)
 b)
 Di
 plab
 Text
 am 2
 Sto
 1)

Walbeinsamkeit, oder: Der geplagte Schulmeister.
Komisches Ballet in 1 Aufzuge von Reisinger.
Musik vom Kapellmeister W. E. Mühlendorfer.

Personen:

Stilfried, ein Schulmeister . . . Herr Neumann.
Kathi, } Bauermädchen . . . Fräul. Keppler.
Ganne, } . . . Fräul. Casati.
Matthias, Hannchens Liebhaber . . . Herr Reisinger.
Die Vorsteherin einer Mädchenschule . . . Frau Bahrdt.
Bürger und Bürgerinnen. Turner. Schulkinder.

Ort der Handlung: Wald, nahe einer großen Stadt.

Vorkommende Länge:

- 1) Polka, getanzt von Fräul. Keppler.
- 2) Pas de papillon, ausgeführt von Fräul. Casati.
- 3) „Fröhliche Jugend“, Walzer, ausgeführt vom Corps de Ballet.
- 4) Finale, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Proscaium-Logen des 1. Ranges Nr. 12B und 24B: à Loge 3 Thlr. — Proscaium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einz. Platz 15 Ngr. — Erste Gallerie: 15 Ngr., ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr., ein gesperrter Siß daselbst 15 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 7½ Ngr. Seitenplatz 5 Ngr.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ¼7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonabend den 4. Juni: Hans und Grete.
Die Direction des Stadttheaters.

XVI. grosses Vocal- und Orgel-Concert
im Dome zu Merseburg.

Dienstag, den 7. Juni 1870,
am dritten Pfingsttage.

Anfang Nachmittags 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Unter Mitwirkung des **Palme'schen Soloquartetts** mit der Concertsängerin **Fr. Beck** aus Magdeburg, des Herrn Organist **Brandt** aus Magdeburg, des Königl. Kammermusikus **Fitzenhagen** (Cellovirtuos) aus Dresden, und des Großherzoglich Weimar'schen Kirchenchors.

I. Theil.

- 1) Präludium Es dur für Orgel von **Joh. Seb. Bach**, vorgetragen von Herrn **Brandt**.
- 2) „Drum sing' ich“ zc., Duett für Sopran und Tenor aus dem Lobgesang von **Mendelssohn**.
- 3) Der achte Psalm für Bariton solo und Altchor von **Benedetto Marcello**.
- 4) „Wird der Leib dem Tod zum Raube“ zc., Soloquartett aus dem Stabat mater von **Mosini**.
- 5) Largo und Andante für Cello und Orgel von **L. Boccherini**. Cello Herr **Fitzenhagen**.
- 6a) „In ascensione Domini“ (1589) von **Palestrina**.
- b) „Sicut locutus est in coelis“ zc. aus dem Magnificat von **Joh. Seb. Bach**. Gesungen vom Weimar'schen Kirchenchor.

II. Theil.

- 7) Sonate in D moll für die Orgel, comp. von **Mud. Palme**. Vorgetragen von Herrn **Brandt**.
- 8) „Ich bin gekommen“ zc., Duett für Sopran und Alt von **Robert Schumann**.
- 9) „Pater noster“ zc. v. **Sicomo Meyerbeer**. Weimar'scher Kirchenchor.
- 10) „Leuchte du ewige Sonne“ zc., Soloquartett in canonischer Form von **M. Costa**.
- 11) Consolation (1 und 4) für Cello und Orgel von **Franz Liszt**. Cello Herr **Fitzenhagen**.
- 12a) „Kyrie“ zc. aus der Missa Choralis von **Franz Liszt**.
- b) Pfingst-Motette von **D. S. Engel**. Weimar'scher Kirchenchor.

Billets à 5 Sgr. zum Schiff der Kirche (Eingang vom Dom-plate), à 10 Sgr. zum hohen Chore (Eingang vom Schlosshofe), Texte à 1 Sgr. sind zu haben bei den Herren Kaufmann **Wiese** am Markt, Kaufmann **Nabe** am Domplatz und Buchhändler **Stollberg** in der Burgstraße.

D. H. Engel,

Königl. Musikdirector und Dom-Organist zc.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein Stück feiner schwarzer Doublestoff, ca. 4¾ Ellen haltend, und ein Stück grün- und gelbmelirter Som-

merrockstoff, ca. 7¾ Ellen, aus einem Geschäftslocal in Nr. 11 der Klostersgasse im Monat September v. J. bez. innerhalb der letzten 14 Tage;

- 2) ein neues weißleinenes Frauenhemd, ungezeichnet, drei Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe, gez. E. L., ein Paar weißwollene dergl., ungezeichnet, und 1 Pfund Chocolade, aus einer Wohnung in Nr. 19 der Salomonstraße innerhalb der letzten 4—6 Wochen;
- 3) ein braunseidener Regenschirm von Ripstoff mit Olivenstock und kolbigem Griff, aus einem Geschäftslocal in der Reichstraße am 25. v. M. Nachmittags gegen 6 Uhr;
- 4) ein Stück braunwollener Ripstoff und ein Stück gelbbrauner dergl., je 18—20 Ellen haltend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 41 des Neumarktes in der Zeit vom 25.—27. v. M.;
- 5) ein braunseidener Sonnenschirm mit braunem Holzstab und weißem Griff, aus einer Wohnung in Nr. 3 der Pfaffenfurter Straße am 26. v. M.;
- 6) eine Umhängetasche von grünem Chagrineder, darin eine kleine braune Ledertasche mit Rasirzeug, Scheeren, Bürsten zc., ferner eine kleine Reisetasche von grünem Chagrineder, leer, mit grauleinernem Ueberzug und eine ebensolche Handtasche mit dergl. Ueberzug, aus einer Bodenlammer in Nr. 29 der Querstraße in der Zeit vom 26.—29. v. M.;
- 7) eine Geldsumme von 10 fl , in einer Leipziger Banknote, aus einer Schlafkammer im Dresdner Hofe zu derselben Zeit;
- 8) zehn Stück roth- und schwarzgedruckte Cachmir-Tischdecken, $\frac{13}{4}$ groß, noch ohne Appretur, aus einem Geschäftslocal in Nr. 16 der Katharinenstraße am 27. oder 28. v. M.;
- 9) ein schwarzseidenes Frauenjaquet mit Atlasauspuß und dergl. Garnitur im Pantheon am 29. v. M.;
- 10) eine Geldsumme von 40 fl , in einem sächs. Zwanzigthalerscheine und zwei dergl. Zehnthalerscheinen, aus einem Gastzimmer in Stadt Magdeburg am 30. v. M. Nachm.;
- 11) eine dergl. von 5 fl 15 kr , zumeist in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ -Stücken und einiger Kupfermünze, sowie eine Partie Cigarren, ca. 200 Stück, aus einem Verkauflocal in der Barfußmühle in der Nacht vom 30./31. v. M.;
- 12) ein grauledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, enthaltend 5 fl 10 kr , in vier harten Thalern, einem Einthalerscheine und kleiner Münze, aus einer Wohnung in Nr. 14 der Pleißengasse am 31. v. M. Nachmittags;
- 13) eine neue Sandart mit rüsternem Holm und ein Zimmermannshammer, aus einem Grundstück an der Plagwitzer Straße Nr. 69 zu gleicher Zeit;
- 14) ein schwarzseidener Regenschirm mit braunem Holzgriff, an welchem ein neusilbernes Plättchen, auf dem der Name B. Aey eingravirt ist, aus einem Verkauflocal in Nr. 50c des Peterssteinwegs am gleichen Tage;
- 15) ein Ballen, sign. W. 412, 105 Pfd. schwer, sechs Ries blaues Papier enthaltend, aus der Hausflur in Nr. 6 am Neumarkt am 31. v. M. Nachmittags.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 2. Juni 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Öffentliche Vorladung.

In der vor dem Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht hier wider die Cigarrenmachersfrau **Marie Louise Förster**, früher in Reudnitz, wegen Widersetzlichkeit anhängigen Untersuchung ist zur Verhandlung und Entscheidung über den von der Angeklagten gegen das gerichtsamliche Erkenntniß eingewendeten Einspruch auf

den 30. Juni 1870, 4 Uhr Nachmittags

Verhandlungstermin anberaumt worden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der verehel. Förster nicht ermittelt worden ist, so wird dieselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in diesem Termine in dem kleinen VerhandlungsSaale der 1. Etage des unterzeichneten Königl. Bezirksgerichts zu erscheinen; es wird jedoch auch bei ihrem Ausbleiben im Termine mit der Verhandlung und Entscheidung, sowie mit der Bekanntmachung der letzteren verfahren werden.

Leipzig, am 17. Mai 1870.

Das Königl. Bezirksgericht daselbst.
H. v. Tümping, als Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Zu dem Nachlasse des Kaufmann Hermann Kabisch hier selbst, ist der Concursproceß eröffnet, zur Sicherstellung der

Waffe das Erforderliche verfügt, und Herr Adv. Conrad Hoffmann hier als Güter- und Rechtsvertreter bestellt worden.

Leipzig, am 28. Mai 1870.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Pomfel.**

Bekanntmachung.

Zur Beaufsichtigung und Leitung des für den hiesigen Ort alsbald auszuführenden Schulhausbaues soll ein Bauführer gegen eine monatliche Remuneration von 50 Thlr. engagirt werden. Candidaten der Baukunst, welche die Bauführer-Prüfung bestanden haben, und geprüfte Baugewerksmeister, welche diese Stelle zu übernehmen geneigt sind, ersuchen wir, sich unter Beibringung des Befähigungsnachweises bei uns binnen 14 Tagen zu melden.

Delitzsch, den 24. Mai 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 9. September 1870

das Julius Bruno Saensel gehörige, an der Ulrichsgasse unter Nr. 67 gelegene Hausgrundstück, Nr. 662 des Catasters Abtheilung B und Fol. 971 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 13. Mai 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 2400 \mathfrak{M} gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 20. Mai 1870.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomfel.**

Auction.

Freitag den 3. Juni von Nachmittags 2 Uhr an sollen im Hofraume des **Hotel de Vologne** hier die dem vor-maligen Bazarverein gehörigen Inventar- und Decorationsstücke, als: Tafeln, Böcke, Bretter, Latten, Firma, ein Lattenverschlag u. s. w., sowie die beiden jedesmal zur Weihnachtszeit aufgestellten Gasbäume öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Die Gasbäume sind vorher bei der Gasanstalt in Augenschein zu nehmen.

H. Engel,
Rathsproclamator.

**Die Liquidations-Commission
des Bazar-Vereins.**

C. Lehmann, F. W. Moritz, F. Lehmann.

Wein-Auction.

Eine Partie sehr schöne Weiß- und Rothweine in Gebinden von ganzen, halben und Viertelmeiern, sowie 2 Orbst feine echte Bordeaux-Weine, welche noch unversteuert auf Lager, sollen

heute Freitag den 3. Juni

früh von 10 Uhr an meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden im hiesigen städtischen Lagerhause.

Auction.

Heute Freitag und morgen Sonnabend versteigere ich Nicolaistraße Nr. 38. Goldener Ring, ff. Buchstins und Luche, Damen- und Kinderstiefeletten, bunte Rouleaux, Unterhosen, Cigarren und feinste Cigaretten 2c. 2c.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute von 10 Uhr an versteigere ich
Auerbachs Hof Nr. 29

eine große Partie Cigarren

in verschiedenen Sorten, sowie ff. Jamaica-Rum à tout prix.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Auction in Halle a. S.

Für Bauunternehmer.

Dienstag den 7. Juni, dritter Pfingstfeiertag, Vormittags 11 Uhr soll für fremde Rechnung Schiffsaale Nr. 1

eine große Partie Dachziegel $\frac{24}{12}$, $\frac{20}{10}$, $\frac{18}{9}$, $\frac{15}{6}$ gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Auction.

Im Johannishospitale sollen am 10., 11., 13. und 14. Juni d. J. mehrere Verlassenschaften gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Adv. Cerutti, R. S. Notor.

Korbwaaren-Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes sollen Sonnabend den 4. Juni früh von 9 Uhr ab Brühl Nr. 75, goldene Gule eine Partie Korbwaaren aller Art meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Waaren können schon am Freitag dort in Augenschein genommen werden.

**200 Str. gelbes Fichtenpech
in Kübeln von 1—6 Ctr.**

kommen heute Vormittag 10 Uhr im weißen Adler zur Versteigerung. Auch werden Gebote auf die ganze Post angenommen.

S. Engel, Rathsproclamator.

Verlag von **F. C. W. Vogel** in Leipzig.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Seilanstalt

für

arme Augenkranke zu Leipzig

zur Zeit ihres fünfzigjährigen Bestehens.

Eine Erinnerungsschrift

von

Dr. Ernst Coccius,
ordentl. Professor und dirig. Arzt,

und

Dr. Theodor Wilhelmi,
Appellationsrath und Vorsitzender obgen. Anstalt.
gr. 8. 13 Bogen. geh. Preis 1 Thlr.

Für Fußwanderer empfehle à 5 \mathfrak{M} :

**Vollbeding, topographische Karte der
Umgegend von Leipzig.**

Leipzig, Pfingsten 1870.

Louis Rocca,
Grimm. Str. 11.

Sonnabend den 4. Juni erscheint und ist bei **Dr. G. Priber** (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße) zu haben:

**Zwanglose Bilderbogen Nr. 2.
Leipziger Risse.**

Mit Text Preis 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} gr.

Franz. Privatunterricht

Turnerstraße 15 parterre links und Dresdner Straße 44, I.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt. Preis 5 \mathfrak{M} gr. pro Stunde. Adressen P. P. \mathfrak{H} 300. in der Expedition dieses Blattes.

Gründlicher Unterricht in feiner Weisnäherei und Wäschezuschnitten wird von einer jungen Dame zu nehmen gewünscht. Gef. Anerbieten mit Honorarangabe sub B. W. No. 23 durch d. Exped. d. Bl.

Die am 1. Juli fälligen Coupons der
**Rumänischen 8 $\frac{0}{10}$ Staats-Anleihe
do. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ Eisenb.-Prior.**

lösen wir von heute ab spesenfrei ein.

J. Bardach & Co.,

Brühl und Nicolaistraßen-Ecke,
Wallfisch, 1. Etage.

**Visiten-
karten**

auf Glacé- und Carton-Papier von 15 bis 20 \mathfrak{M} gr. pr. 100. Buchhandlung von

C. H. Reclam sen.,

Leipzig, Universitätsstraße Nr. 13 b.

Meine Nachmittagsprechstunde ist jetzt

von 1—3 Uhr.

Dr. med. Schenkel, Nicolaistraße Nr. 46.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist der Verlust

- 1) des von gedachter Gesellschaft unterm 15. Januar 1852 ausgestellten **Depositenscheins** über den auf das Leben der Frau Amalia Theresia Lurgenstein geb. Rothe in Leipzig unter Nr. 344 ausgefertigten Versicherungsschein, und
- 2) des von derselben Gesellschaft unterm 29. Juni 1859 ausgestellten **Depositenscheins** über den auf das Leben des Herrn Carl Gottlieb Münnich, Steuer-Amts-Diener in Leipzig, unter Nr. 6185 ausgefertigten Versicherungsschein

angezeigt und auf deren Mortification angetragen worden.

In Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrages zu §. 34 der Statuten machen wir hiermit bekannt, daß die vorstehend unter 1 und 2 erwähnten Depositenscheine als nichtig betrachtet werden und an deren Stelle je ein Duplicat erteilt werden wird, wenn binnen Jahresfrist vom untengesetzten Tage an ein Berechtigter bei unterzeichnetem Directorium sich nicht angemeldet haben sollte.

Leipzig, den 16. December 1869.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Kummer.

Pfingstreisenden

hält die Unterzeichnete die Versicherung der Passagiere gegen Beschädigung durch Unglücksfälle auf Reisen jeder Art hierdurch angelegentlich empfohlen. Die Versicherungen können sofort abgeschlossen werden; es bedarf dazu weder der Beibringung von Attesten, noch des persönlichen Erscheinens des Reisenden und sind die Prämien so billig (für 1000 fl werden auf acht Tage 3 fl berechnet), daß es Niemand versäumen sollte, beim Antritt einer Reise zu seiner und der Seinigen Beruhigung diese Versicherung zu benutzen.

Zur Ertheilung jeder gewünscht werdenden näheren Auskunft erbitet und empfiehlt sich ergebenst

die General-Agentur der Thuringia.
J. Schneider & Co., Plauenscher Platz 2/3.

Galizische Carl Ludwigsb.-Actien.

Zur billigsten Besorgung der neuen Actien-Emission — auf 6 alte 1 neue al pari — in der Zeit vom 1. bis 10. Juni in Wien — hält sich bestens empfohlen

Leipzig, Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien.

Zur Besorgung der neuen Actien — auf 8 Stück alte 1 neue — empfiehlt sich

Leipzig, Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Unser Geschäftslocal bleibt von heute ab wieder von

8 bis 12 Uhr Vormittags, und von
2 bis 7 Uhr Nachmittags

geöffnet.
Leipzig, den 3. Juni 1870.

Callmann & Eisner.

Das Agentur- u. Localvermittlungs-Comptoir von **F. W. Holzweissig** empfiehlt sich dem geehrten Publicum auf das Solideste. Vermietber kostenfrei.
F. W. Holzweissig, Sternwartenstraße 23.

Handschuhe werden innerhalb 10 Minuten gewaschen, in 20 Farben wie neu gefärbt bei **H. Steinmüller**, Universitätsstr. 16.

Die Färberei-Annahme von **Adolf Ublemann** befindet sich Nicolaisstraße Nr. 46 im Posamentirgeschäft bei Frau Kraft.

Bestellungen zum **Grubenräumen** werden angenommen Petersstraße Nr. 24 bei **Baumann.**

Sunde werden geschoren und gewaschen Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Zöpfe,
Locken, Chignons etc.
modern und billig bei
Edm. Bühligen, Coiffeur,
Königsplatz, Blaues Hof.

Filz-, Stoff- u. Seidenhüte
empfiehlt in neuester Façon zu billigen Preisen
F. Kämpfe, Raschmarkt, unterm Rathhaus.

Sommersaison 1870.

Cheviot-Anzüge von 10 bis 18 Thlr.,

Promenaden- und Haus-Anzüge von 6—14 Thlr.,

Cheviot- u. Melton-Paletots von 6—10 Thlr.,

Kegelröcke von 1 Thlr. an,

Knabenanzüge 1 1/2 Thlr. an, empfangen in reichster Auswahl und empfehlen zu äusserst soliden festen Preisen

Berkowitz & Kornblum,
Grimma'scher Steinweg 59.

Echt bayer. Brust-Malzzucker,
Dresdner Frucht-Blockzucker

à fl . 6 fl offerirt
Theodor Francke vormalig **Julius Kiessling.**

Damenhüte in Krepp, Taffet, Blonden u. s. w. empfiehlt in schönster Auswahl zu billigen Preisen
Mathilde Krug, Quersstraße 6, 4. Etage.



**Seidenhüte,
Stoffhüte,
Strohöhüte,
Fälzhüte**

eigener Fabrik

empfehlen zu billigsten Preisen

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik,

Grimma'sche Strasse.

Hierzu vier Beilagen.

Provi

tz.

Fahrpl

selbe Li

Die

hat fo

hain)

und S

Wo

von ein

beziehen

(Gro

Bo

5 Uhr

der Co

bus ein

nach 2

4 Uhr

mittag

40 M

bus an

B

7 Uhr

7 Uhr

10 M

judent

Dre

Chen

legt f

Wagg

läßt f

steigt

autom

11¹/₄

1¹/₄

nicht

W

Saup

die

das

der

ange

Re

Disp

Sein

berg

sich

wie

schitt

— 8

Dori

nach

Dem

jezt

Stid

eine

Fall

und

zu

stra

Aug

förm

Ma

von

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 134.]

3. Juni 1870.

Eisenbahnwesen.

Provisorischer Fahrplan der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn vom 1. Juni.

tz. Leipzig, 2. Juni. Seit gestern ist der neue provisorische Fahrplan der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn in Kraft. Derselbe liegt gedruckt vor.

Die Bahn ist 1,54 Meilen oder 11,571 Kilometer lang und hat folgende Stationen: Cottbus, Dreblau (Petershain), Senftenberg, Ruhland, Ortrand (Schönfeld) und Großenhain.

Man fährt 2 Stunden 17 Minuten und 3 Stunden 8 Minuten von einem Endpunkte zum andern (Cottbus-Großenhain), beziehentlich 3 Stunden 15 Minuten und 2 Stunden 23 Minuten (Großenhain-Cottbus).

Von Leipzig erreicht man Anschluß in Großenhain mit dem 5 Uhr 15 Minuten Zuge (Vormittags). In Großenhain geht der Cottbuser Zug 8 Uhr früh ab und trifft 11 $\frac{1}{4}$ Uhr in Cottbus ein. Mit demselben Zuge hat man Anschluß via Cottbus nach Berlin und Görlitz (Ankunft: 5 Uhr 38 Minuten und 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags). Oder man wählt den Nachmittags-Zug 2 Uhr 50 Minuten, fährt in Großenhain 7 Uhr 40 Minuten Abends ab und langt 10 Uhr 3 Minuten in Cottbus an (ohne Anschluß nach Berlin und Görlitz).

Von Cottbus geht der erste Zug früh 5 Uhr ab, trifft 7 Uhr 17 Minuten in Großenhain ein. Der Reisende kann 7 Uhr 50 Minuten in Pristewitz sein. Dort hat er bis 10 Uhr 10 Minuten Zeit über Allerlei, z. B. „die gelbe Kutsche“, nachzudenken und ist dann 12 Uhr 10 Minuten in Leipzig. Nach Dresden gelangt er schon 8 Uhr 35 Minuten früh, nach Chemnitz erst 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags. — Oder man setzt sich in Cottbus Nachmittags 3 Uhr 20 Minuten in den Waggon, trifft Abends 6 Uhr 28 Minuten in Großenhain ein, läßt sich 7 Uhr 5 Minuten nach Pristewitz „einschiffen“ und steigt in den Leipziger Postzug, der Abends 9 $\frac{3}{4}$ Uhr hier ankommen hat. — Berliner können diesen Zug erreichen, wenn sie 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags in Berlin abreisen, Görlitzer, wenn sie 1 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags sich aufmachen (Anschluß nach Dresden, nicht nach Chemnitz).

Verein für die Geschichte Leipzigs.

II.

WR. Leipzig, 28. Mai. Den zweiten Vortrag der Hauptversammlung hielt E. Fr. Reppin von der Neukirche über die älteste Bodengestaltung Leipzigs; gewissermaßen das Bodenniveau der Urzeit, in dem er lebhaft eigene, im Laufe der letzten Jahrzehnte bei Bauten, Ausgrabungen u. fortgesetzt angestellte Untersuchungen mittheilte.

Rebner theilte die Stadt in vier Theile. Man wird diese Disposition aus dem Folgenden unschwer herauslesen können. Seinen Ausgangspunct nahm er auf dem sog. „Sperlingsberge“ bei der Magazingasse. Von dem genannten Punkte senkt sich nach seinen Ermittlungen der Boden, d. h. der Urgrund, wie er als „gewachsenes“ Erdreich im Gegensatz zu den Aufschüttungen und sonstigen künstlichen Bodenhebungen erscheint, — gen Süden bis zum obern Theile der Sternwartenstraße. Dort beginnt wieder die Steigung. Ebenso fällt das Terrain nach der Königsstraße zu ab, sowie nach der Windmühlengasse (dem sog. „Kauz“). In letzterer Gegend befanden sich die noch jetzt in Spuren zu verfolgenden Steinbrüche der Stadt. Die Südseite zeigt von der Windmühlenstraße bis zur „Lehmgrube“ eine sanfte Steigung. Vom Peterssthor bis ins Schloß ist der Fall des Terrains leicht nachweisbar. Petersstraße, Neumarkt und Universitätsstraße senken sich alle drei nach der Grimma'schen zu. Der Boden zwischen den beiden letztgenannten Parallelstraßen wird als ein wellenförmiger bezeichnet.

Die Grimma'sche Straße hat an ihrem Ausgange nach dem Augustusplatz hin eine gewisse Höhe, von welcher sie sich „terrassenförmig“ bis in die Nähe des Neumarktes herabsenkt. Hier beim Neumarkt war das sog. „Loch“, eine kesselartige Bodeneinsenkung, von der man jetzt kaum etwas merkt (höchstens fällt bei Glatt-

eis die Wellenbewegung des Trottoirs vor Auerbachs Hof als unangenehm, weil gefährlich auf).

Rechts der Grimma'schen Straße zeigt sich die Ritterstraße mit Steigung, die Nicolaisstraße bildet dagegen die erste niedere Stufe einer Terrasse gen Westen, die Reichstraße die zweite Stufe und so geht die Senkung bis an den Rand des Marktplatzes, eines Plateaus fort. —

Die rechtsseitigen Parallelstraßen der Grimma'schen sind in der Richtung gegen den Brühl zu in raschem Fallen. Der Brühl setzt diese Abwärtsbewegung fort bis an die Partheufer beim Gerberthore. Der Abfall beziffert sich vielleicht auf 10—12 Ellen im Maximum.

Auch von der Marienvorstadt (Wintergartenstraße) her stürzt dies Terrain nach der Parthe hin bedeutend in die Tiefe.

Eine Mulde bildet die Bodengestaltung im Nord- und Südwesten der Stadt, von der Pfaffendorfer Straße in weitem Bogen um die innere Stadt nach dem Schlosse zu, die Flussbetten des Elster- und Pleißenwassers. Auf dieser Seite ist der Theil von der Geisterpforte, überhaupt vom Neukirchhof bis zum Schloß wohl als der steile Uferwall der Stadt bei Hochfluthzeit in frühern Jahrhunderten zu betrachten. (Die Annahme, daß das Raundörschen in seiner tiefen, früher jeder Ueberschwemmung leicht ausgesetzten Lage den ältesten Theil der Ansiedelung unserer Vorfahren bilde, will dem Rebner eben in Ansehung der Bodenconfiguration nicht plausibel erscheinen.)

Den Urboden selbst in seiner Zusammensetzung anlangend, charakterisirte Rebner das eine Drittel der Fläche als Sandboden, das zweite als Lehm- und Lettenboden, das letzte Drittel (Brühl u.) als Moorland.

Verschiedenes.

* Essen, 31. Mai. In der heutigen General-Versammlung der Actionaire der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank wurden die Bilanz und der Rechnungsabschluss für das dritte Geschäftsjahr 1869 vorgelegt und die Berichte der Geschäftsorgane über den Stand des Geschäfts vorgetragen. Wir heben aus denselben Folgendes hervor: Das Versicherungscapital stieg von 71,890,179 Thlr. auf 98,348,921 Thlr. und die gesammte Prämieinnahme des abgelaufenen Geschäftsjahres von 146,427 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. auf 162,567 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. Davon entfällt auf das directe Feuerversicherungs-Geschäft ein Versicherungscapital von 91,704,260 Thlr. und eine Jahresprämien-Einnahme von 150,884 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. aus 25,937 Policen, und es beträgt demnach der Durchschnittswert der Police 3535 Thlr. und die Durchschnittsprämie 1,65 $\frac{1}{100}$ gegen resp. 3424 Thlr. und 1,08 $\frac{1}{100}$ im Vorjahre. Das Geschäft bewegt sich demnach durchweg in Risiken, welche den von der Bank als Geschäftsprincip adoptirten Anforderungen der Solidität entsprechen. Die Bank wurde im Feuerversicherungs-Geschäft von 157 Schäden betroffen. Dieselben sind bis auf 5 wenig erhebliche Fälle sämmtlich in dem abgelaufenen Geschäftsjahr abgewickelt. Die regulirten Feuer- und Glasbruchschäden erforderten im Ganzen für eigene Rechnung den Betrag von 51,148 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. Ueberhaupt absorbirten die Schäden mit Einschluß der Schäden-Reserven für eigene Rechnung etwa 21,75 % der Prämien-Einnahme und Ueberträge. Dieses Resultat darf mit Recht als günstig bezeichnet werden. Der Rechnungs-Abschluß weist nach an Prämien-Einnahme incl. Reserve de 1868 239,784 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf., Zinsen des eingezahlten Grundcapitals 20,833 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf., Schaden-Reserve de 1868 und diverse Einnahmen 17,010 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., Summa 277,628 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf.; an Ausgaben: Bezahlte Schäden pro 1869: 51,148 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf., aus früheren Jahren 6988 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf., gesammte Schaden-Reserve 8350 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., Prämien-Reserve 89,773 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., Prämien für Rückversicherungen 59,976 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf., Agentur-, Verwaltungs- und Organisationskosten 51,394 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf., so daß ein Ueberschuß verbleibt von 9997 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf., welcher zum größeren Theil zu Abschreibungen (9002 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.) verwendet ist. Eine Dividende kommt demnach nicht zur Vertheilung.

Leipziger Börsen-Course am 2. Juni 1870.
Course in 80 Thaler-Fuss.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Zins-Termin.		Eisenbahn-Aktion.		Eisenb.-Prior.-Obl.		Bank- u. Cred.-Aktion.		Sorten.	
Amsterdam pr. 200 fl. f.	k.S. p. 21. 142 1/2 G.	Januar, Juli.	99 1/2 G.	Altenb.-Zeitzer St.-Pr.	5	Altona-Kiel	100 1/2 G.	A. Deutsche Credit-Anst.	8 1/2	1. Januar.	117 bz
Angsbürg pr. 100 fl. im 52 1/2 f.-F.	k.S. p. 21. 87 1/2 G.	April, Oct.	99 1/2 G.	Annab.-Tepitzer	5	Annaberg-Weipert	99 1/2 G.	Anhalt-Desauer Bank	7 1/2		
Berlin pr. 100 fl. Fr. Cr.	k.S. p. Va. 99 1/2 G.	Jan., Juli.	99 1/2 G.	do. Emis. v. 1869	5	Berlin-Anhalter	99 1/2 G.	Braunschweiger Bank	7 1/2		
Bremen pr. 100 fl. L'dor à 5 fl.	k.S. p. 21. 111 1/2 G.	April, Oct.	99 1/2 G.	Berlin-Anh. A. B. u. C.	4	do. Litt. A.	99 1/2 G.	Bremer Bank	6		
Breslau pr. 100 fl. Fr. Cr.	k.S. p. 21. 116 1/2 G.	Januar, Juli.	99 1/2 G.	Chemnitz-Würsch.	4	do. Litt. B.	99 1/2 G.	Coburg-Goth. Cred.-Ges.	7 1/2		
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k.S. p. 21. 107 1/2 G.	Febr., Aug.	99 1/2 G.	Galiz. Carl-Ludwig-B.	5	König-Ludwigshafen	99 1/2 G.	Darmstädter Bank	10	Januar, Juli.	
Hamburg pr. 200 Mk. Bco.	k.S. p. 21. 151 1/2 G.	1. Juni.	107 G.	Köln-Mindener	5	Magdeb.-Halberst. St.-Pr.	99 1/2 G.	Geser Bank	6 1/2		
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k.S. p. 21. 6. 23 1/2 G.	div.	18 G.	Leipzig-Dresdner	4	Magdeburg - Leipzig	18 1/2 G.	Göthaer Bank	7 1/2	1. Januar.	
Paris pr. 200 Fas.	k.S. p. 21. 81 1/2 G.	Januar, Juli.	99 1/2 G.	Löbau-Zittauer Litt. A.	4	do. Litt. B.	99 1/2 G.	Hannoversche Bank	5 1/2		
Wien pr. 100 fl. Oestr. W.	k.S. p. 21. 81 1/2 G.	April, Oct.	99 1/2 G.	Magdeb.-Halberst. St.-Pr.	5	Maius-Ludwigshafen	18 1/2 G.	Leipziger Bank	4 1/2	1. Ms., 1. Spl.	117 1/2 G.
				Magdeburg - Leipzig	4	Oberschles. Litt. A. u. C.	18 1/2 G.	Leipziger Cassen-Verein	10	1. Januar.	107 1/2 G.
				do. do.	4	do. Litt. B.	18 1/2 G.	Maininger Credit-Anstalt	10	Januar, Juli.	
				do. do.	4	do. do.	18 1/2 G.	Oest.-A. pr. 100 fl. S. W.	9	1. Januar.	180 P.
				do. do.	4	do. do.	18 1/2 G.	Sächsische Bank	9	Januar, Juli.	137 G.
				do. do.	4	do. do.	18 1/2 G.	Thüringische Bank	4		
				do. do.	4	do. do.	18 1/2 G.	Weimarsche Bank	5 1/2		
				do. do.	4	do. do.	18 1/2 G.				

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 30. Mai.	am 31. Mai.	in	am 30. Mai.	am 31. Mai.
Brüssel	+ 11,2	+ 11,1	Albano	—	+ 20,5
Grünigen	+ 10,6	+ 11,5	Palermo	+ 18,0	+ 17,9
London	+ 14,4	+ 12,2	Neapel	+ 14,6	+ 13,6
Valentia (Irland)	+ 9,8	+ 9,8	Rom	+ 14,8	+ 16,2
Havre	+ 14,4	+ 12,0	Florenz	+ 16,8	+ 17,6
Brest	+ 11,7	+ 11,2	Bern	+ 12,9	+ 13,0
Paris	+ 11,4	+ 11,1	Triest	+ 14,8	+ 17,4
Strasburg	+ 14,4	+ 16,4	Wien	+ 12,0	+ 12,8
Lyon	+ 16,0	+ 15,8	Constantinopel	+ 13,1	+ 13,1
Bordeaux	+ 14,6	+ 13,4	Odessa	+ 11,4	
Bayonne	+ 14,4	+ 13,6	Moosau	+ 5,0	+ 2,8
Marseille	+ 15,9	+ 16,4	Riga	+ 4,2	+ 5,7
Toulon	+ 15,0	+ 16,4	Petersburg	+ 3,7	+ 3,8
Barcelona	+ 18,4		Helsingfors	+ 3,4	+ 5,9
Bilbao	+ 17,5	+ 11,8	Haparanda	+ 3,5	+ 3,5
Lissabon	+ 13,8		Stockholm	+ 4,8	+ 5,6
Madrid	+ 14,7	+ 13,0	Leipzig	+ 10,0	+ 11,8

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 30. Mai.	am 31. Mai.	in	am 30. Mai.	am 31. Mai.
Memel	+ 6,2	+ 6,2	Breslau	+ 7,8	+ 6,9
Königsberg	+ 5,4	+ 4,8	Dresden	—	+ 8,6
Danzig	+ 5,9	+ 4,6	Bautzen	+ 7,2	+ 7,4
Posen	+ 7,8	+ 5,2	Zwickau	+ 7,4	+ 9,0
Futbus	+ 8,3	+ 9,0	Köln	+ 9,8	+ 13,1
Stettin	+ 9,0	+ 6,6	Trier	+ 10,3	+ 11,0
Berlin	+ 9,9	+ 6,9	Münster	+ 8,9	+ 13,0

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 2. Juni 1870.
Spiritus, 8000 Tr., loco: 16 1/2 Th. ob.
Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 1. Juni.

Societätsbr.-Actien	bj.	Rieberl. Champ.-A.	©
Felsenkeller do. 181 bj.		Thode'sche Papierf.-A. 173	©
Feldschlösschen do. — ©		Dresdn. Papierf.-A. 141	©
Wobinger 57 1/2 ©		Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2	©
S. Dampfsch.-A. 153 ©		Feldschlösschen do. 5 1/2	bj
Elb.-Dampfsch.-A. 122 ©		Thode'sche Papierf. do. 5 1/2	©
Kettenschleppschiff-Act. 107, 5 1/2 bj.		Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2	©
Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stück Thlr. — bj.		S. Champ.-Prior. 5 1/2	—

Post-Dampfschiffahrt
von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Ruderdampfschiffe der verbündeten Halland'schen u. Walmoe-Dampfschiff-Gesellschaften:

nach Kopenhagen und Walmoe
täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach Gothenburg
Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr;
Die Dampfer am Sonntag u. Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Warberg an;

nach Christiania
Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.
Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtladungen durch
Lübeck u. Hamburg. **Charles Petit & Co. Uhlmann & Co.** Leipzig.

Unterricht im Französischen u. Englischen
(Grammatik, Conversation u. Correspondenz). R. Rost, Brühl 16, II.

Unterricht in Französisch, Englisch und in den alten Sprachen wird erteilt:
Sprechzeit 4—5. Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr. rechts.

Justitrat
erschienen,
treffenden
geepirten
Frad
Im J. C.
soeben und

Ein

Im J.
soeben und

Bortrüg

P. C.

Zum B.

1870

empfehle m
Thüring
Buch

L

P. de

Paris, de

Clavi

Conservat

Gändl.

fähigung.

Herzog

Isa von

Saison

Riefenal

Mollen.

Wohn

Der e

bes Bab

täten zu

NB.

Hotel

Abonnements
auf das 3. Quartal des
BAZAR,

Illustrirte Damenzeitung, wovon heute die erste Nummer erschienen, nimmt der Unterzeichnete entgegen, und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch den geehrten Abonnenten gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Im **J. C. Hinrichs'schen** Verlage in Leipzig erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leipzigs Vorzeit

bis zum XV. Jahrhundert.

Ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte

von Dr. **H. O. Zimmermann.**

1870. 38 S. 7½ Gr.

Im **J. C. Hinrichs'schen** Verlage in Leipzig erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Werke der Liebe.

Vorträge über das Arbeitsgebiet der inneren Mission in der Gegenwart gehalten 1869—70 von

P. C. S. Lehmann, Vereinsdirector zu Leipzig.

Zum Besten des zu erbauenden Vereinshauses.

1870. 243 S. 1 Thlr. Gebunden 1 Thlr. 10 Gr.

Zu Pfingsttours

empfehle meinen großen Vorrath von Reisehandbüchern durch Thüringen, Harz, sächs. Schweiz u. s. w.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,

13 b Universitätsstraße, Ecke der Magazingasse.

Leçons de langue et de littérature françaises.

P. de Rivière, bachelier ès lettres et licencié en droit de Paris, demeure maintenant Carlstrasse 4 c. III.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. — Adressen R. # 17 Expedition dieses Blattes.

Übndl. Unterricht, kaufm. Kurzrechnen, einf. u. dopp. ital. Buchführung. August Zeidler, Kaufm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. v. 2—5 U.

Herzogl. Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose

— **3 Ziehungen jährlich** —

Hauptgewinne fl. 45,000, 30,000, 20,000, 15,000 etc. offert einzeln à 3/8 Thlr. pr. Stück

S. Fränkel sen.,
Brühl Nr. 75 (goldene Gule).

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons der

Rumänischen 8% Staats-Anleihe, sowie

do. 7½% Eisenbahn-Prioritäten

ist von heute ab spesenfrei ein

S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75 (goldene Gule.)

**Bad Mildenstein, 5 Min. v. Bahn-
hof Leisnig.**

Saison 1. April — Decbr. Reizende geschützte Lage. Kiefernadel-, Dampf-, Römische, Sand-, Sool- und Kurbäder. Rollen. Bedürfnisweise Erwärmung aller Bäder und Wohnräume. Pension von 8 fl an pro Woche.

**Hôtel Wettiner Hof
Bad Elster.**

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt den geehrten Besuchern des Bades zur bevorstehenden Saison seine sämtlichen Localitäten zur gefl. Berücksichtigung.

A. Knoche.

NB. Die wöchentlichen Tanz-Reunions finden nicht mehr im Hotel statt.

**Quedlinburg a. Harz.
Hotel zum Kronprinz**

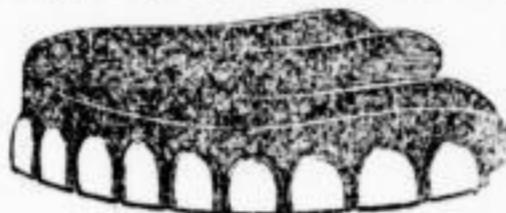
(vormals Knobbe's Hotel), neue und comfortable Einrichtung, empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei aufmerkamer Bedienung und soliden Preisen. Wagen des Hotels am Bahnhof.

J. Knabe.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die bisher von Herrn **Weißelbach** innegehabte **Barbier- und Haarschneide-Stube**, Burgstraße Nr. 4, käuflich übernommen habe. Indem ich die Hoffnung hege, daß das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen wird, wird mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein, alle mich beehrenden Kunden so sauber und schnell wie möglich zu bedienen.

Albert Drese.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,

Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

**Verkauf sowie Verpachtung
von Grundstücken aller Art,**

als: herrschaftlichen Ritter- u. anderen Gütern, Häusern, Baustellen etc., vermittelt unter Beobachtung strengster Discretion

J. H. Fischer, Weststraße 68.

Ebenso die Besorgung von Capitalien auf Hypotheken etc. wird für die Auftraggeber schnell und pünctlich besorgt.

D. D.

**Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau**

jetzt

39 Neumarkt 39,

I. Etage.

**H. Maack,
Speditions-, Commissions-**

und

Agenturgeschäft

Große Bäckerstraße Nr. 8.

HAMBURG.

Beste Referenzen von Firmen ersten Ranges stehen zur Seite.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zur Anfertigung von Neubauten, Reparaturen und allen in dieses Fach gehörenden Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Um geneigte Berücksichtigung bittet
hochachtungsvoll

Heinr. Ganz, Glaser,

5 Burgstraße 5, goldene Fahne.

Bilder werden sauber und sehr billig eingerahmt. Reisefloffer und Taschen werden verlieden und billigt verkauft Ritterstraße Nr. 34 im Laden.

Magdeburg - Coethen - Halle - Leipziger Eisenbahn. Bekanntmachung.



Zwischen unseren Stationen Halle und Leipzig einerseits und den Stationen Bernburg, Süßen, Staffurt, Nieserleben, Halberstadt, Quedlinburg und Thale der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn andererseits tritt vom 1. Juni cr. an ein directer Verkehr der Eilgüter in Kraft.

Die für diesen directen Verkehr zur Anwendung kommenden Frachtsätze sind bei unseren Eilgut-Expeditionen einzusehen event. werden daselbst auf Verlangen Tarife unentgeltlich abgegeben.

Magdeburg, den 21. Mai 1870.

Directorium.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Am Pfingstsonntag den 5. Juni c. und
Pfingstmontag den 6. " "

werden auch Nachmittags

Extrazüge

von Leipzig nach Döbeln



abgelassen werden, welche auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Großbothen und Leisnig halten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Abfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags.

Rückfahrt: Döbeln 7 : Abends.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rücktour, an dem Tage der Lösung gültig, ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert.

Freigeпад wird nicht gewährt.

Leipzig, den 20. Mai 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.



Extrafahrt

von Dresden über Leipzig
nach Hamburg und Helgoland.



Abfahrt von Leipzig:

Freitag den 10. Juni Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Ausgabe der Billets für Leipzig und Umgegend hat Herr Louis Lauterbach, Petersstraße 4, übernommen und ertheilt derselbe jede nähere Auskunft sowie Programm zu dieser Vergnügungs-Reise.

Gültigkeit der Billets 10 Tage.

Ein Billet III. Classe nach Hamburg und zurück 5 Thlr. 20 Ngr.

„ „ II. „ „ „ „ 8 „ 20 „

„ „ „ „ Helgoland „ 4 „ — „

Auswärtigen werden Billets gegen Franco-Einsendung des Betrags nebst Reiseprogramm prompt zugesandt.

Dresden, im Mai 1870.

C. Krumbholz.

Tanz-Unterricht.

Von Montag den 13. Juni an beginnt ein
Schnell-Cursus.

Weitere gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung,
Markt Nr. 17 (Königsbau), 3. Etage.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Rudolstadt in Thüringen.

Curort und gemüthlicher Sommeraufenthalt. Reizende Lage. Gute Musik. Vortreffliche Gasthöfe. Passende Privatwohnungen. Zwei Anstalten für Bäder aller Art, auch Sandbäder. Specieilere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Dr. med. Rudolf Moeller.

Bristolkarten,

(Adress-, Reisekarten,
Rufkarten,
Facturen, Avise,
Blacate, Wechsel,
Verlobungsbrieft,



Danksagungen,
Rechnungen,
Preiscurante,
Autographien,
Etiquetten etc.

15 Universitätsstraße 15:
C. G. Naumann
Formulardruckerei u. Magazin.

Visiten-

100 Stück für 10 und 15 π , Adresskarten von 20 π an, so wie
alle anderen Druckaufträge liefert
E. Hauptmann, Markt, Kaufhalle, Durchgang.

Karten.

Geschwister Steinbach, Neumarkt Nr. 33,



empfehlen das Neueste und Geschmacksvollste in Regen- und Sonnenschirmen in den billigsten bis feinsten Qualitäten, sowie eine reiche Auswahl in Cravatten und Sand-



Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen, Pastillen etc.

Die natürlichen Mineralbrunnen, von welchen ich für die laufende Saison Lager 63 verschiedener Sorten unterhalte, sind sämmtlich in frischen Mai-Füllungen eingetroffen und langen unausgesetzt neue Zufuhren direct von den Quellen an.

Pastillen von Bilin, Vichy und Ems der Kgl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Schachteln mit dem weissen Streifen der Staats-Controle verschlossen, nicht zu wechseln mit den sogen. Ems. Pastillen der Adm. der Felsenquellen v. d. Chocoladen-Fabrikanten Fz. Stollwerck & Söhne, Magazin: Hochstrasse No. 9, Cöln a/Rh., sind stets vorräthig nur echter, frischer Qualitäten, ebenso

Carlsbader Sprudel-Salz, Marienbader Quellen-Salz, Krankenheller Jod-Soda-Salz. Von Aachener Bädern, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jod-Soda-Schwefel- und verstärkte Quell-Salz-Seife, Kreuznacher-, Sulzaer- u. Wittkinder Mutterlaugen-Salz, Seesalz treffen wöchentlich directe Sendungen ein, desgleichen von

Dr. Ewich's Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässern.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

Von Samuel Ritter in Leipzig,
Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.

Tod! Tod! Tod!

allen Insecten, wie

Wanzen, Flöhen, Schaben, Schwaben, Motten, Fliegen etc.,

einzig und allein möglich durch das in der ganzen civilisirten Welt
rühmlichst anerkannte

Insecticide Vicat.

belohnt bei allen Welt- und Industrie-Ausstellungen mit 14 goldenen, 18 silbernen und 2 bronzenen Medaillen.
Nach Zeugniß vieler hervorragenden Capacitäten der Chemie ist Vicat's Insecticide das in der ganzen Welt allein dastehende radicale Mittel, welches alle andere Nachahmungen, sei es in Pulvern oder im flüssigen Zustande, ganz in Hintergrund stellt. Mittelfst einer ganz neu erfundenen Maschine, welche mit Insecticide Vicat vollgefüllt ist, kann man in die unerreichbarsten Zufluchtsorte der kleinsten Insecten eindringen, wo das Insecticide Vicat von letztern durch Einathmung in die Luftröhre dringt oder sich in die Falten der Haut einnistet, wo ein augenblicklicher Tod eintreten muß. Die Insecteneier unterliegen gleichfalls einer sofortigen Vernichtung. Für den brillanten Erfolg spricht ferner der ungewöhnlich starke Absatz, der namentlich in letzterer Zeit sich derartig steigerte, daß ich mich genöthigt sah, Depots zu errichten und zwar bei

Rivinus, Apitzsch, Klübner, Albert Wagner

und allen bedeutenden Kaufleuten Leipzigs.

Ferner erkläre ich alle Flaschen, Maschinen und Blasebälge, welche nicht meinen Namenszug Vicat tragen, für unecht und daher ohne Wirkung und bemerke, daß ich Kraft meines ausschließl. Privilegiums die Fälscher gesetzlich verfolge.

Mit Hochachtung der Erfinder des Insecticide

Vicat, 125 rue St. Denis in Paris.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Sonnen- u. Regenschirmen

nur

bis Ende Juni

wegen Aufgabe meiner Commandite.

Grimma'sche Straße
Nr. 37.

Schirm-Fabrik
von
Woldemar Schiffner.

Welche Herrenfilzhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, Verkaufshallen an der Schillerstraße.

**Unübertreffliches
! Hausmittel gegen Sichte!**

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Fichtennadeläther**.

Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Melssner**, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Servesta,

Haarwaschwasser vom Apotheker **Max Nitsche** in Zerbst (Anhalt) übertrifft alle bisherigen Präparate dieser Art durch sichern niemals ausbleibenden Erfolg. Es enthält nach Urtheilen sachverständiger Aerzte und Chemiker nur die auserlesensten Ingredienzien, welche nach langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen als wirksamste Mittel erprobt sind, nicht allein gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare, sondern auch zur Erlangung eines kräftigen schönen Haarwuchses wie zur Entfernung aller lästigen Unreinigkeiten und Abschuppungen auf dem Kopfe.

In Flaschen nebst Gebrauchsanweisungen à 20 π zu haben bei Herrn **Adolph Kröhl**, Barfußgäßchen, Leipzig.

Das beste Mittel,



Rasirmesser fortwährend, ohne zu schleifen, scharf zu erhalten, sind die Streichriemen und Rasse zum Bestreichen derselben, **Zeolithe**, für ein Jahr ausreichend, von **Hamon père** in Paris. Streichriemen und Zeolithe 20 π , ferner die besten Rasirmesser, Seifen und Pinsel bei

H. Backhaus,
Niederlage französ. und engl. Parfümerien in Leipzig, Grimma'sche Straße 14.

„Tineol“



giftfreies, unfehlbar wirkendes Mittel zur Vertilgung von Schwaben, Wanzen, Motten, Spaniern, Flöhe etc. in Schachteln à 2 1/2 Sgr., 5 Sgr., 7 1/2 Sgr., 10 Sgr. — Zu haben bei den alleinigen Erfindern

Stoermer & Mohr
in Breslau
und in Leipzig bei

**Albert Wagner Nachfolger,
F. E. Doss,
Paul Steche.**

Betrog zurück! **Acht kaukasischer Wanzen- und Motten-Verstörer** garantiert sicheren Erfolg! wenn ungünstiges Ergebnis!

Bei **Louis Lauterbach**, Leipzig, Petersstraße 4, allein echt zu beziehen.

Als das sicherste und wirksamste Mittel empfiehlt gegen **Wanzen und Motten**
Wanzenaether u. Mottenessenz
in Fl. à 2 1/2 und 5 π .
Turnerstraße. Louis Müller's Droguenhandlung.

Bis zu den Pfingstfeiertagen soll das große Gutlager bei **Albert Heinrich**, Petersstraße 21, vis à vis Stadt Wien, neben d. gold. Hirsch, bedeutend geräumt sein, und soll deshalb zu allerbilligsten Preisen verkauft werden; Güte in allen Formen, Cylinder- u. Phantasia-, in Seide, Alpaca, Mohair u. s. w., Kinderhüte, neueste Façons. Bitte darauf zu achten.

Schweissblätter

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt **Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.

Spazier-Stöcke,

größte Auswahl in den neuesten Mustern, zu sehr billigen Preisen, ferner

Reisetaschen,

Reise-Recessaires für Herren und Damen, Kleidriemen, Reiseflaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Taschen-Feuerzeuge, Taschenmesser, Scheeren etc. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Saring's Haus. 14

Gainsstraße 14. Gainsstraße 14.

Die neuesten französischen Herren- und Damen-**Shlipse** empfehle ich meinen werthen Kunden angelegentlich und mache besonders darauf aufmerksam, daß ich eine große Partie Shlipse bedeutend unter gewöhnlichen Preisen zum Räumen bestimmt. Ferner empfehle etwas ganz Neues in

Papier-Wäsche.

Ergebenst empfehle

Clara Müller,

Gainsstraße 14.



Fabrik-Lager von Ebonröhren mit angepreßten Ruffen, von der königl. sächs. Regierung patentirt, zu Schleusen, Abtritts- u. Wasseranlagen in bester, hartgebrannter, in- u. auswendig glasierter Waare von 2 bis 30 Zoll Weite. Façonstücke als: Stiefel, Ansätze, Kniee stets auf Lager. Von diesen Patent-Röhren habe ich für Leipzig den Alleinverkauf, empfehle dieselben zu den früheren, hier billigsten Preisen. — **Offenaufsätze** mit Windableiter oder Mantel schon von 2 π an auf Lager.
Franz Wölke, Carlstraße 7 c.

Die Schirmfabrik

von **L. Flock**,



empfehlte das Neueste in Sonnenschirmen u. Regenschirmen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

9. Neumarkt 9.

Echte chemische, unauslöschliche

Wäsche-Zeichnen-Tinte und Farbe,

welche weder ausgewaschen, noch ausgetrennt werden kann, zum Zeichnen der Wäsche mittelst Schablone, in Schwarz und f. Türkisch-Roth mit Gebrauchsanweisung à Fl. 5 u. 7 1/2 π , **complete Wäsche-Zeichnen-Recessaires** (mit rother und schwarzer Farbe nebst allem Zubehör) à 17 1/2 π , wie auch feine **Stempelfarben** in roth, blau, violett, schwarz u. s. w. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

13. Damenhüte 13.

in den neuesten Façons vorrätzig; auch werden selbige billigt sehr geschmackvoll und sauber in allen Arten gefertigt und **Strohüte** aller Gattungen elegant garnirt

Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, III.,
neben dem braunen Hof.



Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl zu nachstehenden billigsten

Fabrikpreisen:

kurze Ketten à 15, 20, 25 %, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ %,
lange desgl. à 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ %.

Billige echte Goldwaaren

im Auftrage einer größeren Goldwaarenfabrik schon
Ohrringe von 15 % an, Broches von 17 $\frac{1}{2}$ % an, Ringe
von 20 % an, Armbänder, Ärmelknöpfe zc.

Goldplattirte Waaren,

in Façon und Tragen wie echt Gold, als: Ohrringe
von 6 % an, Broches von 7 $\frac{1}{2}$ %, Ringe von 5 % an,
Ärmelknöpfe Paar 5 %, Medaillons zc. empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte à Paar 7 $\frac{1}{2}$ bis 14 %, Stepp-
handschuhe à Paar 22 $\frac{1}{2}$ %.

Zwirn-Handschuhe,

welche voriges Jahr so viel Beifall fanden, glän-
zend wie Seide à Paar 4 bis 7 $\frac{1}{2}$ %.

Gummihosenträger in 30 Dessins, à Paar 6 % bis
25 %.

Gummistrumpfbänder, Paar 1 bis 6 Ngr.,

ff. Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher,
Brieftaschen, Albums zc. empfiehlt billigst

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße Nr. 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Amerikanischer gepulverter

Stärke-Glanz

von

P. J. Klotten, Cöln,

dient als Zusatz zur Stärke zur Verschönerung und In-
standhaltung der feinern Herren- und Damen-Wäsche;
die damit behandelte Wäsche erhält dadurch einen prach-
vollen Glanz, Weiße und Glätte, und besördert
der Glanz und die Glätte derselben, daß die Wäsche
in der Hälfte der Zeit geplättet wird, wie früher.
Preis pr. Elle mit Gebrauchsanweisung 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. und
reicht als Beimischung zu 4 $\frac{1}{2}$ Pfund Stärke hin.

Unentgeltliche Proben in Leipzig verabsolgen:

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19,
Gebrüder Lodde, Petersstraße Nr. 41,
Vergold & Fritsche, Petersstraße Nr. 38,
S. F. Rivinus, Grimma'scher Steinweg Nr. 7,
Biergus & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19,
Franz Wittich, Universitätsstraße Nr. 8,
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Angeln, Angelhaken,

Angelstöcke, Sechthaken, Seide zc., empfiehlt billigst
9 Thomaskirchhofen 9. **Rudolph Ebert.**

Moderne Schmucks,

als: Armbänder, Brochen und Ohrringe,
Uhrketten, kurze und lange,
Kragen- und Manschetten-Knöpfe,
sowie Cravatten, Schlipse und Hosenträger
empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu äußerst billigen Preisen

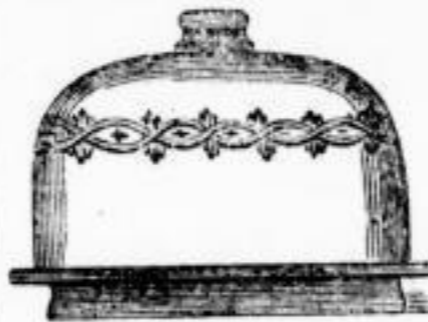
T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

L. W. Egers'scher Fenchel-Sonig-Extract.

Bekanntes Hausmittel gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit,
Ver schleimung, Asthma, Keuchhusten, wie bei allen Kinder-
krankheiten. Einzig und allein echt zu haben bei

Ernst Ahr, Lauchaer Straße 29.



Butter- Fleisch- Wasser- Kühler,

welche sich als sehr praktisch
bewährt haben, empfehlen zu
billigsten Preisen

Grünler & Friedrich,

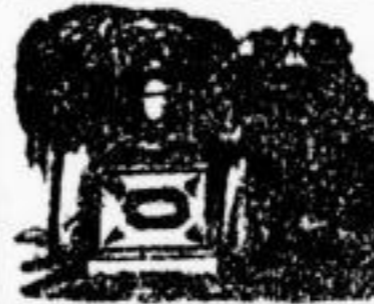
Schützenstraße Nr. 1.

Beilchenseife à Duzend 15 Ngr.,
Aromatisch-medicin. Kräuterseife à Dgd. 15 Ngr.,
Balsamische Tanninseife à Duzend 15 Ngr.,
Fichten-Thereseife à Duzend 15 Ngr.,
Bimssteinseife à Duzend 8 Ngr.,
Sallseife à Duzend 10 Ngr.,
Sainstraße Nr. 21, Gewölbe.
(Wiederverkäufern Rabatt.)

C. F. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 38,

empfehlen Herrenstiefeln von 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ %,
Knabenstiefeln von
1 $\frac{1}{2}$ 15 %, Damen-
stiefeletten in ver-
schied. Farben von
1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ %, Kinder-
stiefeln v. 15 % an.

Auch kann man während des Festes Schuhe und Stiefeln
bekommen.



Das Sargmagazin
Gr. Windmühlenstraße Nr. 1b
empfehlen bei vorkommenden Trauerfällen
eichene und kieferne Pfofen-Särge, Bret-
und Kinder-Särge, gefeilt und einfach, zu
den billigsten Preisen.

A. Hesselbarth,
Bau- und Meubles-Tischler.

Papierkragen } empfiehlt billigst
Manschetten } **Wilh. Dietz,**
Chemisettes } Grimma'sche Straße 8.

Ungewöhnlich billig

soll, um damit recht schnell zu räumen, 1 Pöfchen Gardinen,
Tülls, Spitzen und Blonden, seidene und Sammet-
bänder, bunter Sammet, Crinolins, Corsetten,
Fichus, Neze, Kragen und Haarschleifen ausver-
kauft werden

Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.

Seldne Mützen à 10 Ngr. empfiehlt
Wüthenmacher Bürger,
Grimma'sche Str. 11.

Neue Sprungfederbetten

mit und ohne Bettstellen empfiehlt stets

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8, III.
NB. Matratzen und Bettstellen verkauft stets **D. D.**

Eine große Partie

schöner Taschentücher

in den gangbarsten Qualitäten, ebenso eine große Partie

5/4 und 6/4 gebleichter Leinen,

lernige, solide Waare, offeriren wir

zu sehr annehmbaren Preisen.

Friderici & Comp.

J. Ruhemann jr.,

21. Grimma'sche Str. 21,
vis à vis Café français,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten

Herren-Sommer-Anzüge.

 Paletots, Jaquets, Pyjacks, Beinkleider, Westen, Fracks, Tuch-Röcke, Schlafröcke, Joppen, Lüftres-
Röcke und Drell-Anzüge zu billigen Preisen.

Gardinen,

 gestricke und gewebte, alle Genres und Breiten in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen, vergl. bunte Gardinen
in Rattan, Körper, Bis zc. empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Schützenstraße 18 18.

Das Lager technischer

18 Schützenstraße 18.

Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikate

 ist stets vollständig complet und empfehlen wir: Gummi-Platten, Gummi-Schläuche, Verdichtungsringe,
Schnüre zc. in allen Dimensionen zu Fabrik-Preisen.

HAUPT-DEPOT

der echt amerikanischen selbstschmierenden u. unzerstörbaren

Patent-Stopfbüchsen-

und

Pumpen-Packung,

Schützenstraße 18

Reinshagen & Krieg,

Schützenstraße 18.

Leipzig.

LAGER
der besten rheinischen u. engl. Leder-Treibriemen sowie
der vorzüglichen Gummi-Riemen

der

NORTH BRITISH RUBBER-COMPANY

Edinburgh.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir unser noch reichhaltiges Lager von

Jaquets, Talmas, Paletots etc.

 in Seide und Wolle, ferner Regenmäntel, Jupons,
Costümes zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Henoch & Ahlfeld, Markt, Ecke Salzgäßchen.

Spitzentücher und Rotonden

in schwarz und weiß, in den billigsten bis feinsten Qualitäten, sowie

 Neuheiten in Blousen, Fichus, Chemisettes, Mull-Roben u. Piqué-Costümes,
elegante Arrangements, empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8, Ecke des Neumarktes.

Spitzentücher und Rotonden

bestes Fabrikat in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52.

Nach
fig die
führung
mit ein
treffend
bisher r
über die
welche d
im Nor
mit Ri
schaft
von Be
werden,
trages
alterite
hebung
ordnun
sein.
29. M
Gesetz
Gesetz
sonale
29. Ap
in bürg
in Kra
vom 1
betrefe
Die
gangsp
haben,
das G
um den
glieder
Comité
lichkeit
der B
burg,
(Leipzi
Wosle
in No
Nach
des 2
für die
95 54
aufzub
deckt
repart
stehen
69 69
übrige
cipiren
Olden
6-80
Wann
Berth
Anred
getret
Ausg
105,5
der F
burg
die U
D
ve r f
wesen
dopp
eine
„Pat
daß
erleg

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 154.]

3 Juni 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nachdem auch das Gesetz über den Unterstützungswohn-
sitz die Zustimmung des Bundesrathes gefunden, ist die Aus-
führung sämtlicher vom Reichstage beschlossenen Gesetze gesichert,
mit einziger Ausnahme des (Riquel'schen) Gesetzentwurfes, be-
treffend die Emission von Staatspapiergeld, über dessen Schicksal
bisher nichts verlautet hat. — Wie bei Gelegenheit des Gesetzes
über die Aufhebung der Schuldbast vom 29. Mai 1868, durch
welche die allgemeine Deutsche Wechselordnung in ihrer Geltung
im Norddeutschen Bunde einseitig abgeändert wurde, sollen auch
mit Rücksicht auf das Gesetz, betreffend die Actiengesell-
schaften, welches das Deutsche Handelsgesetzbuch in einer Reihe
von Bestimmungen abändert, die süddeutschen Staaten eingeladen
werden, sei es im Wege der Gesetzgebung oder im Wege des Ver-
trages mit dem Norddeutschen Bunde, die durch das Bundesgesetz
alterirte Rechtsgleichheit wiederherzustellen. In Betreff der Auf-
hebung der Schuldbast wird die Uebereinstimmung der Wechsel-
ordnung in ganz Deutschland am 1. Juli d. J. wieder hergestellt
sein. In Südbayern ist im Anschluß an das Bundesgesetz vom
29. Mai 1868 die Aufhebung der Schuldbast bereits durch das
Gesetz vom 7. August 1868 durchgeführt; in Württemberg durch
Gesetz vom 8. Januar 1869, betreffend die Aufhebung der Per-
sonalexecution in Wachselsachen; in Bayern durch Gesetz vom
29. April 1869, betreffend die Einführung einer Proceßordnung
in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, welche mit dem 1. Juli 1870
in Kraft zu treten bestimmt ist; endlich in Baden durch Gesetz
vom 12. Februar 1870, die Haft in bürgerlichen Rechtsfällen
betreffend.

Die Kämpfe, unter welchen nach drei Jahren endlich der Aus-
gangspunct für eine wirkliche Tarifreform gewonnen worden ist,
haben, wie mehrere Blätter melden, in freihändlerischen Kreisen
das Gefühl rege gemacht, daß etwas Planmäßiges geschehen müsse,
um dem Freihandelsprincip weitere Bahn zu brechen. Mit-
glieder aller nationalgesinnten Parteien haben sich zu einem
Comité vereinigt, das demnächst mit einem Aufrufe an die Oeffent-
lichkeit treten wird. Demselben gehören u. a. Prince-Smith (dem
der Vorsitz übertragen ist), v. Forderbeck, v. Hennig, v. Blanden-
burg, Schulze-Delitzsch, Graf Lehndorf, v. Hoyerbeck, Stephani
(Leipzig), Stephan (Königsberg), Roß (Hamburg), Witte (Köln),
Mosle, Claussen und Lammers in Bremen, Doornkaat-Koolmann
in Norden an.

Nach dem „Militär-Wochenblatt“ beträgt der Ersatzbedarf
des Norddeutschen Bundesheeres pro 1870—71 (incl. 477
für die Marine aus der Landbevölkerung zu stellende Rekruten)
95 540 Mann. Davon sind im Wege der gesetzlichen Aushebung
aufzubringen 86 860, während durch Einstellung Freiwilliger ge-
deckt werden 8680. Nach der uns vorliegenden Haupt-Ersatz-
repartition haben nach Maßgabe der Bevölkerungszahl zu vor-
stehender Rekrutenzahl zu stellen: Preußen incl. Posen 69 691,
Sachsen 7720, Hessen nordwärts vom Main 795, die
übrigen Bundesstaaten 8654, Summa 86 860, und zwar partici-
pieren: Mecklenburg-Schwerin mit 1571, Braunschweig und
Oldenburg mit 8—900, Hamburg und Sachsen-Weimar mit
6—800, Anhalt und Meiningen über 500. Den Rest mit 2835
Mann stellen die übrigen 12 Bundesstaaten. Außerdem fand bei
Vertheilung des diesjährigen Ersatzbedarfs bestimmungsgemäß die
Anrechnung der im vorhergegangenen Ersatzjahre freiwillig Ein-
getretenen bez. aus der seemannischen Bevölkerung für die Marine
Ausgehobenen mit 18 673 Mann statt, so daß in Summa
105 533 Mann zu repartieren waren. Von vorgedachter Zahl
der Freiwilligen zc. des Vorjahres fallen auf Preußen und Posen
15 119, Sachsen 794, Hessen nordwärts vom Main 111,
die übrigen Bundesstaaten 2649, Summa 18 673 Mann.

Wie bekannt, ist seit zwei Jahren die norddeutsche Wehr-
verfassung auch in Bayern eingeführt, und zwar in allen
wesentlichen Puncten vollständig nachgebildet worden. Bei den
doppelten Neuwahlen hat die Agitation gegen dieses neue Gesetz
eine große Rolle gespielt, indem die geistlichen Wortführer des
„Patriotismus“ den einfachen Landleuten einzureden versuchten,
daß ihnen die allgemeine Wehrpflicht neue, schwere Opfer auf-
erlege, während doch der Vortheil der neuen Einrichtungen ganz

augenscheinlich bei der Masse der unbemittelten ländlichen Be-
völkerung ist. Brüderliche Unterstützung fand diese schwarze Agi-
tation gegen das neue Wehrgesetz bei den im Lande spärlich zer-
streuten volksparteilichen Kleingemeinden, die nach den bekannten
Recepten gegen Militarismus, Cäsarismus, Corporalismus u. s. w.
Formulare zu Adressen an die ultramontanen Bauern schickten,
die dann, mit mehr oder minder zahlreichen Unterschriften ver-
sehen, dem Herrn Abg. Kolb (von Würzburg) einzuliefern waren.
In neuerer Zeit ist dieses Geschäft flauer gegangen, da die nie-
derbayerischen und oberpfälzer Bauern noch lieber Adressen gegen
das siebente Schuljahr unterschreiben oder unterkreuzen, für welche
Herr Prof. Greil der parlamentarische General-Agent ist. In
der That ist es ein komisches Zusammentreffen, daß dieselben
Leute, blindlings in dem einen wie in dem anderen Falle, für ein
Wehrsystem, das, wenn es überhaupt etwas taugen kann, die
höchste Intelligenz des Soldaten verlangt, und gleichzeitig für
eine Steigerung der rohen Unwissenheit der Massen bearbeitet
werden.

Die revolutionären Vorgänge in Italien werden jetzt durch
ein von den italienischen Blättern veröffentlichtes Schreiben
Menotti Garibaldi's illustriert. Die „Norddeutsche Allgemeine
Zeitung“ begleitet dieses Schreiben, welches in Italien allgemeines
Aufsehen erregt, mit folgenden Bemerkungen: „Die Söhne
Garibaldi's glauben, gestützt auf ihre Popularität, ein Recht
erlangt zu haben, die Regierung zu befehlen. Die Minister
sehen dies ein; sie lassen aber die Söhne des Garibaldi, welche
eigentlich gegen Victor Emanuel nur indirect, gegen Rom aber
direct feindlich vorgehen, gewähren, wie es scheint, theilweise des-
halb, weil sie der ganzen Sache keine große Bedeutung beimessen.
In dieser Meinung könnten sie sich indes leicht täuschen. Die
Republikaner beschränken sich nicht mehr auf Pronunciamenti
oder Demonstrationen auf der Straße, Bewegungen, die von den
Sicherheitsorganen leicht unterdrückt werden können. Sie gefallen
sich vielmehr, mit den Waffen in der Hand, Putzche zu arran-
gieren, die Bevölkerung, der sie übrigens nicht nahe treten, in
Alarm zu halten und die Truppen zum Hin- und Hermarschieren
zu zwingen, ohne daß sie den letzteren entgegentreten. Dadurch
machen sie nicht allein die Armee mißmuthig, sondern sie rechnen
darauf, daß die Berührung der Truppen mit den Republikanern
die Ersteren anstecken und der Regierung abwendig machen werde.“

Das englische Unterhaus hat die jüngsten fenischen Aben-
teuerlichkeiten in großmüthiger Weise damit beantwortet, daß es
die irische Landbill, welche so wesentlichen Beschwerden der
irischen Bevölkerung abhilft, definitiv, d. h. in dritter Lesung, an-
genommen hat. Die englische Regierung ihrerseits hat durch ihren
Gesandten in Washington, Herrn Thornton, der Regierung der
Union ihre Genugthuung über die von der letzteren gegen die
Fenier ergriffenen Maßregeln ausdrücken lassen. Mit den fenischen
Angriffsplänen scheint es in der That einstweilen vorbei zu sein.
Es hat keine Grenzüberschreitung wieder stattgefunden, im Gegen-
theil ist es längs der canadischen Grenze so ruhig geworden, daß
die canadischen Milizen wieder anfangen, in die Heimath zurück-
zukehren.

Wenn die französische Regierung sich durch die Ein-
bringung des Gesetzes über die Wahl der Maires und ihrer
Adjuncten aus dem Schooß der Municipalräthe den Dank der
Liberalen zu erwerben gehofft hat, so hat sie sich darin getäuscht.
Die Liberalen sind von dem Gesetzentwurf durchaus nicht be-
friedigt, weil derselbe überhaupt noch der Regierung die Wahl
der Maires überlasse, anstatt diese Wahl durch die Municipal-
räthe selbst vollziehen zu lassen. Es ist schon eine ganze Anzahl
darauf bezüglicher Petitionen bei dem Gesetzgebenden Körper ein-
gelaufen. Auf der Rechten andererseits dauert die Unzufrieden-
heit mit dem Gesetzentwurf über die Herabsetzung des Gehalts
für die neu zu ernennenden Senatoren fort. Im Senat soll
man darüber verstimmt sein, daß die Regierung sich vor Ein-
bringung dieses, den Senat so nahe angehenden Gesetzes mit
demselben nicht zuvor ins Einvernehmen gesetzt habe. Der
Staatsrath seinerseits, welcher gleichfalls eine Reduction seiner
Revenuen befürchtet, sei unzufrieden, daß die Regierung, ent-
gegen dem Art. 31 des Senats-Consults vom 21. Mai 1870,

jenes Gesetz nicht ihm, dem Staatsrath, zuerst zur Begutachtung vorgelegt habe.

Die Verlegenheit um einen König muß in der That in Spanien groß sein, da die Commission zur Feststellung eines Gesetzes über die Wahl eines Monarchen sich dafür entschieden hat, daß nur eine Stimme Majorität zur endgültigen Wahl ausreichen, und daß die betreffende Sitzung so lange dauern soll, bis der König gewählt sei. Ob eine Wahl mit so geringer Majorität die nöthige Bürgschaft für die Dauerhaftigkeit des neuerrichteten Thrones bieten würde, scheint sehr fraglich.

* Leipzig, 2. Juni. Gestern Abend — leider zu spät, als daß wir in der vorigen Nummer des Tageblattes darüber hätten berichten können — hat die Stadtverordnetenversammlung in nicht öffentlicher Sitzung beschlossen, den Rathesbeschuß, nach welchem die Direction der städtischen Theater, auf Grund der Bestimmungen des mit Herrn Dr. Laube seiner Zeit abgeschlossenen Contractes, Herrn Regisseur Seidel übertragen werden sollte, zur Zeit abzulehnen, und den Antrag an den Rath gerichtet, derselbe wolle eine freie Concurrenz für Bewerber um den Pacht der Theater ausschreiben, auch dabei wo möglich bessere Bedingungen, als der Laube'sche Vertrag enthält, zu erzielen bemüht sein. Da Herr Dr. Laube sich erboten hatte, die einstweilige Leitung des Kunstinstitutes auf vier Wochen zu übernehmen resp. zu behalten, falls ihm die städtische Behörde eine Bürgschaft dafür gäbe, daß das ihm gehörige Theater-Inventar von seinem Nachfolger zu einem bestimmten Preise übernommen werde, so glaubten die Stadtverordneten den Rath auffordern zu sollen, in dieser Richtung mit Herrn Dr. Laube zu verhandeln. In Folge der oben mitgetheilten Beschlüsse ist nun von Seiten des Rathes sofort die Ausschreibung der Concurrenz für den Betrieb der städtischen Theater vollzogen worden, deren nähere Bestimmungen aus der im amtlichen Theile dieses Blattes abgedruckten Bekanntmachung des Rathes zu ersehen sind.

* Leipzig, 2. Juni. Seit gestern Nachmittag ist das letzte Stück Gerüste aus dem neuen Theater entfernt worden und der Plafond ist wieder hergestellt; derselbe erscheint vollständig neu. Das neue Theater wird durchgehends gesäubert und nächsten Sonntag, als am 1. Pfingstfeiertag, können bestimmt im neu geschmückten Hause die Theatervorstellungen wieder beginnen.

Leipzig, 2. Juni. Se. Excellenz der Staatsminister Freiherr Dr. von Falkenstein traf heute Vormittag $\frac{1}{4}$ 10 Uhr von Dresden hier ein.

An der Boniatowskybrücke bemerkten gestern Nachmittag Vorübergehende eine ältliche Frau am Geländer lehrend, welche deutlich die Absicht zu erkennen gab, sich in den Fluß hinabzustürzen und so ihrem Leben ein Ende zu machen. Die arme Person war geisteskrank, man hielt sie von ihrem Vorhaben zurück und brachte sie mittelst Droschke in ihre hiesige Wohnung.

In dem Grundstück der Hohen Straße Nr. 5 gerieth gestern Abend die Bretterbedachung einer Aschengrube in Brand, in Folge dessen die Feuerlöschmannschaften hinzugezogen wurden. Der Brand war aber gefahrlos und wurde schnell gedämpft.

Leipzig, 3. Juni. Noch eine Blume auf das Grab Ritterich's beim Zübelfeste der von ihm ins Leben gerufenen Anstalt giebt es zu registriren. Hofrath Ritterich's Bildniß nämlich nach einer Photographie aus den letzten Lebensjahren ist in Holzschnitt reproducirt worden und erscheint in der heute ausgegebenen Nummer von Weber's „Illustrirter Zeitung“, ein ausgezeichnet gelungener Formschnitt, auf welchen wir unsere Leser hiermit aufmerksam zu machen uns wahrhaft gedrängt fühlen.

Im Verlage von F. C. W. Vogel hier erschien so eben in eleganter Ausstattung und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen: Die Heilanstalt für arme Augenranke zu Leipzig, zur Zeit ihres fünfzigjährigen Bestehens. Eine Erinnerungsschrift von Professor Dr. Ernst Adolf Coccius und Appellationsrath Dr. Theodor Wilhelmi. (13 Bogen, 1 Thlr.) Diese Festschrift enthält außer einer biographischen Skizze des Begründers der Anstalt, Hofrath Ritterich, und des 2. Directors Geh. Rath Professor Dr. Ruete, eine Darlegung des klinischen Unterrichts unter dem 3. Director, Professor Dr. Coccius. Die ökonomische und finanzielle Verwaltung der Anstalt ist vom Appellationsrath Dr. Wilhelmi, dem derzeitigen Vorsitzenden, beschrieben. Für Augenärzte ist ein zweijähriger Bericht über Augenkrankheiten, 127 Fälle der Linearextractionen, mehrere Behandlungsmethoden und Operationen, die Anwendung eines neuen Ophthalmometers und Polarisationsaugenspiegels gegeben. Für Directoren ähnlicher Anstalten bietet der Bericht Dr. Wilhelmi's Ausführliches über die obengenannte Anstalt.

Leipzig, 2. Juni. Dem hiesigen Zweigverein der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist soeben der 4. Jahresbericht über deren Wirksamkeit im Jahre 1869 zugegangen. Die Gesellschaft zählt danach jetzt über 20,000 ordentliche Mitglieder, welche sich auf alle deutsche Staaten vertheilen. Neben den Jahresbeiträgen der Mitglieder, welche über 22,000 Thaler betragen, widmete ein edler Menschenfreund die reiche Gabe von 10,000 Thalern. Die Rettungstationen, deren im

Ganzen 54 mit einem Ausgabe-Etat von 7000 Thlr. bestanden, waren 30 Mal thätig, darunter 12 Mal mit Erfolg, wobei 59 Menschen gerettet wurden. Seit dem Jahre 1866 wurden von den Rettungsanstalten der Gesellschaft überhaupt 396 Menschen gerettet. Die Frage nach der besten Construction eines Rettungsbootes beschäftigt die Gesellschaft noch fortwährend; in ihrem Besitz befinden sich jetzt 42 Rettungsboote und 29 Geschosapparate.

Die Besucher von Gohlis werden während der Pfingstfeiertage Gelegenheit haben eine Kunstleistung eigener Art, welche bisher in Deutschland noch nicht gezeigt wurde, zu bewundern. Die bereits bekannte Familie Firotti giebt im Garten des neuen Gasthofes in Gohlis einige Vorstellungen, worin nur ganz außergewöhnliche Productionen ausgeführt werden sollen, unter Anderen: „Der Kugellauf auf einem hohen freistehenden Mast, vom Stamm zur Spitze, sowie zurück u. c. Der hierzu erforderliche Apparat, ein hoher Mast von einer schneckenartig aufsteigenden Brücke umwunden, ist bereits im Garten fertig zu Jedermanns Ansicht aufgestellt.

Vom Herrn General-Staatsanwalt Dr. Schwarze geht den „Dresdner Nachrichten“ die bestimmte Versicherung zu, daß die Nachricht von seiner Anstellung im königl. preussischen Staatsdienste völlig unbegründet ist. — Dasselbe Blatt schreibt: Die freireligiöse Bewegung gewinnt fortwährend an Ausdehnung. So fand am vergangenen Sonntage wiederum eine zahlreich besuchte Volksversammlung in Bismarck im Plauenischen Grunde statt, in welcher Robert Knöfel aus Dresden das Thema „Was suchen wir?“ unter dem Beifall der Anwesenden „im Geiste der Vernunftreligion“ beleuchtete.

Aus Dresden meldet der dortige Anzeiger: Wir haben neulich des Umstandes Erwähnung gethan, daß bei dem Aus- und Einrücken der Schützen nach und von der Vogelwiese, die berittenen Officiere den Promenadenweg mit entlang ritten. Es verdient daher auch erwähnt zu werden, daß dieselben jetzt die Amalienstraße benutzen, und daß nur die Soldaten über die Promenade marschiren.

Die schon erwähnte vollständige Eröffnung der Rettungsschleppschiffahrt fand am 1. Juni in soweit statt, daß von Dresden aus der in Budau-Magdeburg erbaute Dampfer Nr. 3 mit 8 großen bewimpelten und beslaggten Schiffen sich früh nach 8 Uhr zur Fahrt nach der Oberelbe in Bewegung setzte. Die auf früh 7 Uhr gesetzte Abfahrt fand in dem Umstande seine Verzögerung, daß der von Meissen kommende Rettungsdampfer in der Nähe von Kaditz längere Zeit verweilen und mit großem Geschick ein Stromhinderniß beseitigen mußte, weil daselbst kurz vorher zwei große fremde Elbtähne nicht nur auf den Strand gerathen waren, sondern auch noch einer derselben versunken war und quer im Fahrwasser lag. Das Directorium und eine kleinere Zahl eingeladener Gäste bestieg beim Badhof das Schiff und passirte unter den Klängen des mitgenommenen Pionier-Musikchors die alte Elbbrücke, auf welcher zahlreich die Passanten standen und dem imposanten Zug nachblickten. Die „Eisenbahn auf dem Wasser“, wie einer der Gäste die Anfangs mit neun, später mit zehn großen zusammengekoppelten Frachtschiffen dahinrauschende Flotille bezeichnete, löste in der Nähe von Loschwitz ihre Böller, während gleichzeitige Grüße dieser Art von den beiderseitigen Ufern erklangen. In Loschwitz entstand ein kleiner Aufenthalt, indem der Dampfer Nr. 3 über die hier noch hemmende Fährkette dem Dampfer Nr. 1 die Schleppfähne übergab. Jetzt wehten die sämtlichen Flaggen, welche in ihren bunten Farben Sachsen, England, Böhmen und Norddeutschland repräsentirten. Die Elbe war in diesen Stunden in Folge eines günstigen Windes ungemein von Schiffen belebt, deren gebauschte Segel einen hübschen Anblick gewährten. Alle grüßten und staunten den langen Schiffszug an, den der kleine von Schlad gebaute Dampfer umkreiste oder pfeilschnell ihm zur Seite ging. Wenn bei Laubegast wegen der engen Wasserstraße ein kleiner Aufenthalt durch die Menge der thalwärts gehenden Schiffe veranlaßt wurde, so war dies kurz vor Pirna nicht minder bei der sogenannten „Brautfurth“ der Fall. Den Gästen aber konnte keine Langeweile ankommen, indem auf dem einen der großen Schiffe der hierzu beauftragte Restaurateur Herr Kneist für eine solenne kalte Küche und Weine gesorgt hatte. Die Böller krachten, Pirna wurde erreicht, wo am Ufer sich schon seit Stunden eine große Menschenmenge versammelt hatte; Kanonenschüsse donnerten herüber, welche das Echo in den Bergen weckten, und mit freudigem Antlitz kamen trotz des strömenden Regens an zwanzig Bewohner Pirna's aus den höheren Ständen mit der Fähr auf das Schiff. In Vogelgesang verließ Referent dieses den Rettungszug, der mit seinem Gefolge den Lauf nach Königstein und Schandau fortsetzte. (Dr. Nachr.)

Verschiedenes.

Aus Berlin erzählt die „Trib.“ folgende amüsante Geschichte: Ein routinirter und mehrfach bestrafter Dieb war jüngst nach dem Bureau der Criminalpolizei sifirt worden, mußte jedoch bald wieder entlassen werden, weil der gegen ihn angeregte Ver-

bacht,
bestätigt
beamter
aller
Biglan
einen
denn
auf
Sie
die
erkl
brau
Der
Summ
keine
aufert
wegsch
Namen
in
Einer
dern,
nach
gung
lehrer
stehe.
Geliel
sein
aber
Proce
dell
scheid
unmä
mögli
Schei
und
lichen
Schei
vom
des
in
ther
Sie
volle
einen
doch
Wod
licher
dern
bärt
Es
gefal
dage
Kra
ergä
von
Fra
unb
kann
bitt
entf
der
geg
gen
Da
rat
son
hül
Di
M
W
den
ger
spa
wu

bacht, bei einem Diebstahl betheilig gewesen zu sein, sich nicht befähigte. Vor seiner Entlassung machte einer der Criminalbeamten ihm den Vorschlag, ob er bei seiner großen Kenntniß aller Diebes- und Heblerspelunken nicht der Behörde durch Vigilantendienste sich nützlich machen wolle. Der Gauner schien sich einen Augenblick zu besinnen. „Na, wieviel würden Sie mir denn davor monatlich geben?“ fragte er endlich. „Das wird auf Ihre Leistungen ankommen“, lautete die Antwort, „wenn Sie sich ihätig zeigen und viele und gegründete Angaben machen, die zur Entdeckung von Verbrechen führen, können Sie auf einen erklecklichen Verdienst rechnen.“ „Na, fünfzig Dahler monatlich brauch id wenigstens. Kann id darauf alle Monat rechnen?“ Der Beamte zuckte die Achseln und äußerte, daß er eine bestimmte Summe von solcher Höhe ihm nicht versprechen könne, dazu seien keine Fonds vorhanden. „Nicht mal fünfzig lumpige Dahler“, äußerte jetzt der Gauner, „und da verlangen Sie, id soll mir so wegschmeißen, nee, dann will id doch lieber meinen ehrlichen Namen als Spitzbube behalten.“

— Eine originelle Ehescheidungs-geschichte macht in Krakau unter der reicheren Jüdenschaft viel von sich sprechen. Einer der ersten jüdischen Kaufleute daselbst, Vater von acht Kindern, von denen das älteste ein Mädchen von 14 Jahren, hatte nach sechzehn-jähriger ungetrübter Ehe die unangenehme Ueberzeugung gewonnen, daß seine Frau ihn betrogen und mit dem Hauslehrer ihrer Kinder seit langer Zeit im sträflichen Verhältnis stehe. Der getränkte Ehemann konnte die Ehrvergessenheit und ihren Geliebten nicht bei seinen Kindern lassen. Beide mußten „sofort“ sein Haus verlassen. Die Scheidung sollte nachfolgen. Nun ist aber eine Scheidung nach jüdischem Eherecht eine gar wunderliche Prozedur, und ist es bei den vielen schrullenhaften Bestimmungen desselben der nicht einwilligenden Partei ein Leichtes, die Ehescheidung auf die lange Bank hinauszuschieben, ja in vielen Fällen unmöglich zu machen. Auch in unserm Falle sollte sie, wenn möglich, unmöglich werden. Die Frau wollte einmal von einer Scheidung nichts wissen und wies alle Einladungen des Rabbiners und seines Gerichtshofes zurück, und nach einem halben Jahre vergeblichen Citirens gab das Rabbinats-Collegium den Versuch auf, die zu Scheidenden persönlich zu vernehmen. Es blieb nur noch die andere, vom jüdischen Ehegesetz vorgeschriebene Form übrig: die Ueberreichung des Scheidebriefes durch einen vom Rabbinat delegirten, „ehrenwerthen“ Zeugen. Ja, wenn der Frau nur beizukommen gewesen wäre. Sie schloß ihre Wohnung hermetisch gegen alle Judenbärte und vollends gegen drei auf einmal ab, und durch die Post oder durch einen Amtsbienner läßt sich ein „Scheidbrief“ nicht besorgen. Und doch sollte die Widerspenstige ihre Meister finden. In voriger Woche geschah das Unglaubliche. Madame war bei einem öffentlichen Gartenconcert, der Hauslehrer an ihrer Seite. Zwei modernisirte Juden, die statt der Ohrlöcher die allerliebsten Schnurrbärte trugen, hatten wie zufällig an ihrer Seite Platz genommen. Es entspann sich ein Gespräch über dies und jenes, der Frau gefallen die beiden „gebildeten Herren“, und sie hat gar nichts dagegen, daß ein dritter Freund, der ihr vorgestellt wird — die Krakauer Jüdinnen wissen, was sich gehört — die Gesellschaft ergänzt. Im Laufe der Unterhaltung spricht der Neuangekommene von seiner Verlegenheit, einen anonymen Brief, der ihm von Frauenhand zugekommen, beantworten zu müssen. Er zieht halb unbewußt den Brief aus der Brusttasche; die Scheidungsrenitente kann ihre Reugier nicht unterdrücken, den Brief zu lesen; lachend bittet sie um denselben — und die Bescheerung ist fertig. Sie entfaltet das verhängnisvolle Papier und höhnisch grinst ihr in der correctesten Quadratschrift der jüdische „Scheidbrief“ entgegen. Doch zu spät, die Formalitäten sind alle erfüllt, die Zeugen und der Bote declariren sich, es entsteht ein kleiner Tumult; Don Juan-Leben, auch ein kleiner Schriftgelehrter, schreibt Verrath und Betrug, Madame fällt in Ohnmacht, aber Alles umsonst — sie ist und bleibt einmal geschieden.

— Hector Berlioz erzählt in seinen Memoiren folgende hübsche Anekdote: . . . Doch nun muß ich Ihnen noch von einem Diner in Sanssouci erzählen, wozu mich der König durch Meyerbeer einladen ließ. Alexander von Humboldt, der Graf Wielhorski und die Prinzessin von Preußen befanden sich unter den Gästen. Nach dem Dessert wurde der Kaffee im Garten eingenommen. Der König ging, die Tasse in der Hand haltend, spazieren. Als er die Stufen eines Pavillons erstiegen hatte, wurde er plötzlich meiner ansichtig und rief mir von weitem zu:

„Oh, Berlioz, kommen Sie! Sie sollen mir Nachrichten von meiner Schwester geben und mir von Ihrer Reise nach Rußland erzählen.“ Ich beeilte mich, den Wünschen Sr. Majestät nachzukommen, und ich weiß nicht mehr, durch welche tolle Einfälle ich plötzlich meinen erhabenen Amphitryon in die allerheiterste Stimmung versetzte. „Haben sie Russisch gelernt?“ „Nein, Majestät, ich kann nur sagen: Na prava, na lewa (rechts, links), um mich dem Führer eines Schlittens verständlich zu machen, und auch Dourack, wenn der Conducateur sich irrt.“ „Was heißt Dourack?“ „Dummkopf, Majestät.“ „Dummkopf, Majestät?“ „D, das ist köstlich! Majestät Dummkopf! Dummkopf Majestät!“ Und nun schüttelte sich der König vor Lachen, so daß der ganze Inhalt seiner Tasse mit dem Fußboden Bekanntschaft machte. Diese Heiterkeit des Königs, in welche ich ohne Bitterkeit mit einstimme, machte plötzlich eine wichtige Person aus mir. Mehrere Offiziere, Hof- und Kammerherren, welche diese Scene beobachtet hatten, hielten es für gerathen, sich mit dem Manne auf guten Fuß zu stellen, der so eben so herzlich und ungezwungen mit dem Könige gelacht hatte. Ich war plötzlich mit einem ganzen Schwarme von großen Herren umgeben, welche ich vorher gar nicht bemerkt hatte und die auch von mir nicht die geringste Notiz genommen hatten. Man verneigte sich tief vor mir und hauchte mit bescheidener Lippe: „Mein Herr, ich bin der Fürst ***, welcher sich glücklich schätzen wird, Ihre Bekanntschaft zu machen.“ — „Mein Herr, ich bin der Graf ***, gestatten Sie mir, Ihnen zu dem Erfolge Glück zu wünschen, welchen Sie so eben errungen haben.“ — „Mein Herr, ich bin der Baron von ***, ich hatte schon vor sechs Jahren die Ehre, Ihnen in Braunschweig zu begegnen, ich bin entzückt . . . u. s. w., u. s. w.“ — Ich konnte gar nicht begreifen, von wannen mir urplötzlich dieser Nimbus am preussischen Hofe kam, als ich mich der Scene im ersten Acte der Hugenotten erinnerte, wo Raoul, nachdem er das Billet von der Königin empfangen, sich plötzlich von Cavalieren umringt sieht, welche ihn alle auf das Inständigste ihrer Freundschaft versichern. Man hielt mich für einen Günstling des Königs. O wie komisch ist doch die kleine Welt, welche man die große nennt! . . .

— Die Gefängnisse des Idaho Territory in den Vereinigten Staaten geben für alle ähnlichen Institute ein erbauliches Beispiel. Die Gefangenen haben dort Bibelstunden organisiert und verbringen einen Theil jedes Tages mit Religionsübungen. Zwei unter ihnen, welche ihre Strafe im vorigen Monat verbüßt hatten, verließen die Anstalt mit Bedauern, indem sie versicherten, daß die moralische Atmosphäre, welche dort herrsche, ihren Gemüthern weit wohlthuerender wäre, als die Luft des ganzen übrigen Territoriums. Ein Dritter, welcher wegen versuchten Raubmordes auf der Eisenbahn verurtheilt wurde, bereitet sich durch Studien für das Pfarramt vor, indem er überall das Evangelium zu predigen beabsichtigt, sobald er seine Haftzeit abgeessen haben wird. In einem Circular endlich, welches die Einwohner einladet, der Grundsteinlegung zu einer Hülfsanstalt dieses nützlichen Instituts beizuwohnen, findet sich folgender Ausspruch: „Die Gegenwart der Bürger jeden Alters und jeden Geschlechts bei dieser Feierlichkeit wird dringend anempfohlen, damit ein Jeder den Anfang eines Gebäudes sehen könne, welches ihn selbst vielleicht eines Tages aufnehmen wird.“

— Das „New-Yorker belletrist. Journal“ schreibt in einer seiner letzten Nummern: Ein alter Leser in Baltimore liefert uns folgende dankenswerthe Aufschlüsse über den dort lebenden Letzten von den „Lezten Zehn vom vierten Regiment“: Ernst Christian Blume, aus Pirna in Sachsen, kam als Handwerksbursche 1829 nach Odessa, wurde dort in die russische Armee gepreßt und mußte unter Dibiß nach Polen marschiren; desertirte während einer Schlacht und wurde von der die Borhut commandirenden Amazonen-Fürstin Sternitzky, welche den wackeren Sachsen Lieb gewann, dem rühmlichst bekannten vierten Regimente zugetheilt. Herr Blume ist der einzige Ueberlebende der zehn Helden, und nicht, wie europäische Blätter irrtümlich berichteten, der unlängst verstorbene Hauptmann Debinsky.

— Am 29. Mai verstarb in Mülhausen der Prorector des Gymnasiums, Professor Dr. Carl Friedrich Ameis, in dem Alter von 58 Jahren und 10 Monaten. Ein sehr tüchtiger Lehrer war er zugleich als Herausgeber der Homerischen Dichtungen für Schulen weithin rühmlichst bekannt.

— Originelle Kerle die Irländer! Neulich bestand einer, der sehr kurzichtig war, darauf, daß er seinem Gegner im Duell 50 Schritte näher stehen müsse als dieser ihm.

Hut- und Mützen-Lager,

Schützenstraße Nr. 7.

Güte von Taffet, Ripps, Alpacca, Piqué u. s. w. in den neuesten Formen und solid gearbeitet. Mützen in allen Moden.

Ed. Lamm.



Emil Kitzing.



Fabrik-Lager

in

Knaben - Garderobe

en gros & détail

(Anzüge Dkd. ab 15 Thlr.)

2. Petersstrasse 2.

Gemeinnütziges.

Der beste Arzt ist stets die Kraft,
Die neues Blut dem Körper schafft. P.

Zeugniss 43.

Länger als sieben Jahre litt ich unter heftigen Schmerzen an Anschwellung, sowie an Verhärtungen in der Leber und einer offenen Fistel, die sich in der rechten Seite gebildet hatte, ohne Hilfe zu finden. Auch im Krankenhaus, darin ich zuletzt ein Jahr zubrachte, wurde ich als unheilbar entlassen. Nun faßte ich Vertrauen zum Naturheilverfahren mittelst Wasser, Milch und Apfelwein (auch Apfelweinessig), wobei mich Herr **Petsch** mit seinem erfahrungsmäßigen Rath unterstützte und ich meine Gesundheit wiedererlangte. Nach vierwöchentlichem Kurverlauf erfolgte die Ausscheidung von 18 Stück großen und 8 Tage später von 6 Stück kleinen Gallensteinen auf dem Wege des Darmkanals. Die Leber wurde weich, die Fistel geheilt, und bin schon längere Zeit so glücklich, auf der rechten Seite liegen zu können, was ich in sieben Jahren nicht vermochte.

Sämmtliche Gallensteine befinden sich im Besitz des Herrn **Petsch**, dem ich meinen innigsten Dank öffentlich ausspreche.

Christian Bohle,
alte Jacobstraße 9 in Berlin.

Johann Christian Wilhelm Petsch,

Erfahrungsmann in Dresden.

Apfelwein-Handlung daselbst, Landhausstraße Nr. 1.

Niederlage meines reinen unverfälschten Apfelweines:
in Leipzig bei Herrn **Jal. Rinneberg**, Petersstraße 41.

Die Schirm-Fabrik

von

A. Weinoldt

empfiehlt ihr Lager aller Arten Sonnen- und Regenschirme, Bezüge und Reparaturen zu den billigsten Preisen.

Markt, Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe 33.



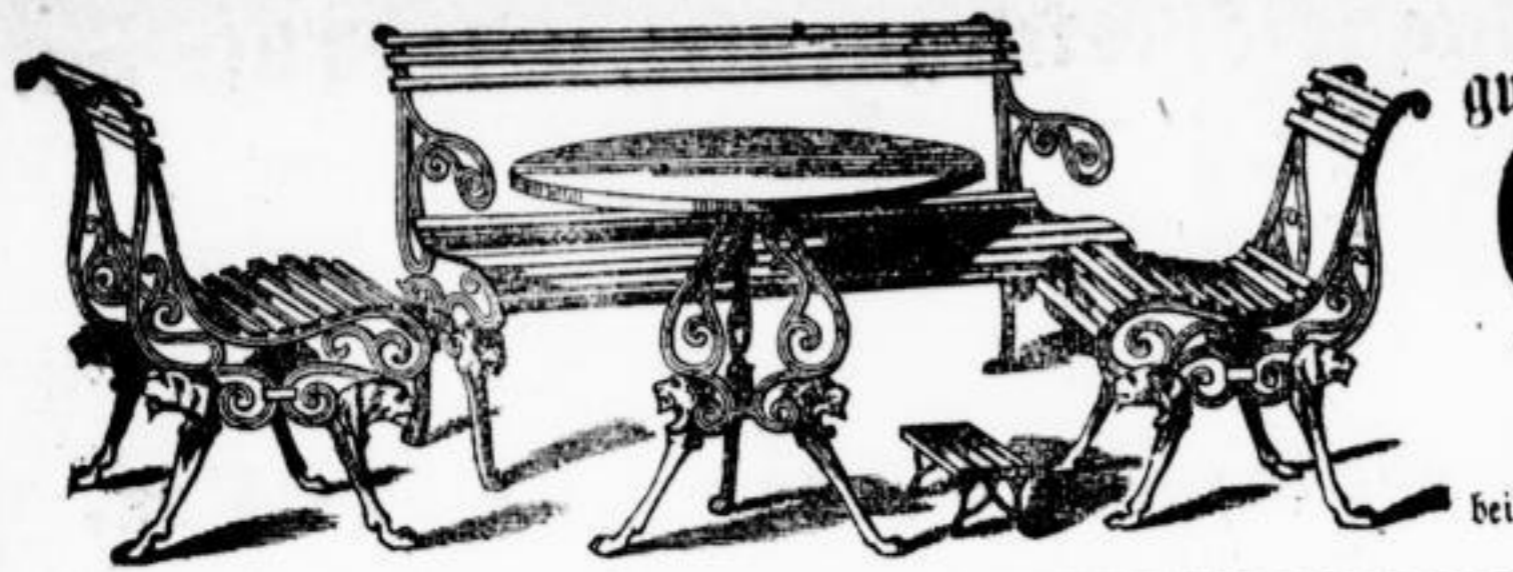
Wirklich billiger Verkauf!!!

Kleiderstoffe! Damen-Jaquets! Knabenhabits!

ff. Damen-Jaquets in Wolle von 1 $\frac{1}{2}$ –3 ap , in Seide von 4 ap ab, in Ripseide von 5 ap ab, Knabenhabits in allen Größen von 1 $\frac{1}{2}$ –4 ap , Kinder Jaquets von 20 ap bis feiner, Tibet-Blousen 1 ap , wollene Watträcke 1 $\frac{1}{2}$ ap . Kleiderstoff: in Alpaca, Mohair, Lustres, Popline u. dgl. à Kleid 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ –3 ap , Leinwand und Bettzeuge Elle 3 $\frac{1}{2}$ ap ab, $\frac{10}{4}$ breite Tuche und Buchstin Elle 15 ap bis 1 $\frac{1}{4}$ ap , Umschlagetücher, seidene Taschentücher billig.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Miederberga
Stabatti



Fabrikation
guß- und schmiedeeiserner
Gartenmöbel

große Auswahl
zu

Fabrikpreisen

bei
Wilhelm Hertlein,
Grimm. Straße 12.

Hermetisch verschließbare
Einmachebüchsen
für Spargel, Gemüse und Früchte
empfiehlt billigst

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimm. Straße 12.

Eisschränke, Eiskisten,
Drahtspiegellocken, Butterkühler,
Gartenspritzen, Gartenleuchter,
empfiehlt billigst

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimm. Straße 12.

Regen- und Reisemäntel

in Syrischer Form,



I. **Ecossaise.** II. **Cardinale.** III. **Chale.** IV. **Unie.** V. **Mantille.**

in modernen carrirten Stoffen, **Waterproof, Melton** und **Cachemire** empfohlen in reicher Auswahl von
5-10 Thaler à Stück

E. Berthold & Kratzsch,
Reichsstrasse No. 48.

Das grösste Erfarter u. Weissenfelder Schuh- u. Stiefel-Lager

24 Nicolaisstraße 24,



empfiehlt Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 fl 20 fl an, von lackirtem Leder von 3 fl 10 fl an, Damen-Stiefeln von 1 fl 15 fl an, ganz feine Damen-Stiefeln mit seidenen Gummizügeln von 1 fl 20 fl an, Kinder-Stiefeln von 15 fl an, **Ausverkauf** von grauen und braunen Damen-Stiefeln von 1 fl 2 1/2 fl an. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.



Die Cravatten-Fabrik von **C. G. Froberg, Nicolaisstrasse 2,**
Ecke des Nicolaikehofs, ist zum bevorstehenden Feste wieder vollständig assortirt und zwar in allen Façons von Cravatten und Shlipsen, desgleichen größte Auswahl von Handschuhen, Hosenträgern, Kragen und Manschetten und empfiehlt sich damit einem geehrten Publicum zu billigsten Preisen.
C. G. Froberg, Nicolaisstrasse 2.

Echte Sammet-Jaquets, reich garnirt, v. 16 Thlr. an,

Seidene	:	6	:	:
Wollene	:	3	:	:
Costüme	:	6	:	:

empfehlen in reicher Auswahl

Herold & v. d. Wettern.

NB. Aeltere zurückgesetzte Waaren verkaufen fortwährend zu äußerst billigen Preisen d. O.

Das Dresdner Schuh-Lager



von **Herm. Kötz**, Nicolaisstraße 12,



empfehlen für Damen und Kinder die reichhaltigste Auswahl aller Sorten Schuhe und Stiefeletten in eleganter und solider Arbeit zu billigsten Preisen.

Grösstes
Cravatten-
Lager

(In allen Neuheiten en gros & en détail)
empfehlen
F. Froberg,
Cravatten-Fabrikant.

Kaufhalle

am Markt, Durchgang.

Piqué zu Kleidern,

Neuheiten in Mullkleidern, Blousen, Chemisettes, Garnituren etc.

empfehlen billigst

Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Zu den Pfingstfeiertagen

empfehlen mein Lager **Glacé-Handschuhe**, echte **Wiener Handschuhe** 12¹/₂,—17¹/₂, π à Paar, Zwirn- und seidene Handschuhe, ferner ein reich sortirtes Lager **seidener und Sammetbänder**, **Tülls**, **Spigen** etc. etc. bei reeller Bedienung und billigster Preisstellung.

J. Bucky, Katharinenstraße Nr. 18.

Erfurter Schuh-Lager



von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten **Stiefeletten** und **Handschuhen** für Damen und Kinder, sowohl in den **eleganteren** als auch **einfacheren** Sorten auf das **Reichhaltigste** assortirt und empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



Glacé-, Waschleder-, seidene und Zwirnhandschuhe

empfehlen zum Fabrikpreis die **Handschuhfabrik C. Mangold**, Reichstraße Nr. 11.

Feine Lederwaaren,

als:

Portemonnaies, **Geld-**, **Cigarren-**, **Brief-**,
Bankschein-, **Couvert-**, **Touristen-**, **Reise-**, **Damen-** und **Bade-**
taschen, **Blasdiemen**, **Trinkflaschen** und **Becher**, **Feuerzeuge**, **Wasch-**
rollen, **Rasir-**, **Reise-**, **Bürsten-**, **Kamm-**, **Flacon-**, **Uhr-**, **Schreib-**,
Zahnstocher-, **Brillen-**, **Nadel-**, **Häkel-**, **Frioolites-**, **Bisitenkarten-**
und **Damen-Etuis**, **Federwischer**, **Schreibunterlagen**, **Noten-** und
Schreibmappen mit und ohne **Einrichtung**, **Notenrollen**, **Notiz-**
bücher, **Cigarren-** und **Handschuhkasten**, **Serviettenbänder**, **Nadel-**
schärfer, **Brillenputzer**, **Albums** u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Badehosen, Bademützen und
Frottirhandschuhe

empfehlen billigst

August Markert,

Grimm. Straße 23, Eckhaus der Ritterstraße.

Handschuhe in Glacé, Seide und Zwirn,
Schlipse, Cravatten u. Hosenträger

in großer Auswahl empfiehlt billigst

August Markert,

Grimm. Straße 23, Eckhaus der Ritterstraße.

Seidenen

Tüll und Blondes,

couleurt und schwarz, größte Auswahl, commissionsweiser Verkauf zu Fabrikpreisen bei

Robert Härtling,

Ransstädter Steinweg Nr. 8/9.

Modistinnen mache besonders darauf aufmerksam.

Seidene Bänder,

couleurt und schwarz, in allen Breiten und Farben, empfiehlt billigst

Robert Härtling,

Ransstädter Steinweg Nr. 8/9.

Weissenfelter Schublager,

10 Kurze Straße in Meudnik 10,

empfehlen die reichste Auswahl und billigste Preise

H. Tischendorf.

Feine weiße **Wolls** zu Kleidern und Blousen werden zum Fabrikpreis verkauft Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte à Paar 10-20 %



Zwirn-Handschuhe,

welche voriges Jahr so viel Beifall fanden, glänzend wie Seide à Paar 4 bis 10 %

Gummi-Hosenträger in 20 Dessins à Paar 6 % bis 25 %

Gummi-Strumpfbänder Paar 1 bis 6 %

f. Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher, Brieftaschen, Albums etc.

Botanistrommeln à Stück von 3 Mgr. an.

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Billige Herren-Stoffhüte

neuester Façon

erhielt wieder in größter Auswahl das Stück von 25 % an, ditto Sammethüte das Stück von 1 1/2 % an, empfiehlt in bekannt solider Waare

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl zu nachstehenden billigsten

Fabrikpreisen:

kurze Ketten à 15, 20, 25 %, 1 ap , 1 1/2, 1 1/3 u. 1 1/2 ap , lange desgl. à 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 ap .

Billige echte Goldwaaren

im Auftrage einer größeren Goldwaarenfabrik schon Ohringe von 15 % an, Broches von 17 1/2 % an, Ringe von 20 % an, Armbänder, Aermelknöpfe etc.

Goldplattirte Waaren,

in Façon und Tragen wie echt Gold, als: Ohringe von 6 % an, Broches von 7 1/2 % an, Ringe von 5 % an, Aermelknöpfe Paar 5 %, Medaillons etc. empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten!

Hochholz-Regel-Kugeln

und weißbucene Regel empfiehlt

Heinrich Koch, Drechlerstr., Nicolaisstr. 45.

Reise- und Spazierstöcke

empfehlte in größter Auswahl zu soliden Preisen

Ferdinand Lehmann, Drechler, Schützenstraße 2.

Oberländer's Puzpulver,

Seifen und Parfümerien von Treu & Nughisch empfiehlt Robert Schenck, Neumarkt 34.

Pfingstreisenden

empfehlte billigst: Reiseneccessaires, Taschentrinkbecher, Taschenlämme u. Bürsten Louise Zimmer, 2. Thomasgäßchen 2.

Strohüte, garnirt und un-

garnirt, Schwinger, Tyrolerhüte von 15 % an, sowie Knabenhüte u. Knabenhüte empfiehlt zu äußerst billigen Preisen Marie Müller, Neumarkt, Börsengebäude.

Garnirte Strohüte

von 15 % an, auch Tüll-, Krepp- und Spitzenhüte von 1 % an sollen bis zum Feste ausverkauft werden.

A. Gressler, Nicolaisstraße Nr. 47.

Das Neueste in Herren- und Damenschlipsen empfiehlt sehr billig A. Gressler, Nicolaisstraße Nr. 47.

Papierwäsche, blendend weiß, beste Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreis A. Gressler, Nicolaisstraße Nr. 47.

Zengstiefeln in allen Größen sind billig zu verkaufen, desgleichen auch Hauschuhe Reichstraße Nr. 8-9.

80/98 Mansfelder Cuxe sind zu verkaufen. Gebote unter Adressen H. # 333 durch die Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.

Die Demmering'sche Villa in Lindenu, bestehend aus Hauptgebäude mit 12 Zimmern etc., zwei Seitengebäuden mit Pferdestall, Wagenschuppen, Gewächshaus und mehreren kleinen Wohnungen, einem großen Garten etc. soll unverzüglich verkauft werden durch Adv. Cerutti, Hainstraße 29, II.

Gutsverkauf.

Ein nahe bei Chemnitz in sehr schöner und fruchtbarer Gegend gelegenes, ein Areal von 222 Ader umfassendes Freigut, wozu außer sehr guten Gebäuden und einem vollständigen, im besten Zustande befindlichen Inventar, eine Brennerei, ein Kaltwerk etc. gehören, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Adv. Julius Tich, Hainstraße Nr. 32, II.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof für 5500 ap , einer für 9000 ap , 15 Ader Areal, einer für 16.000 ap , 12 Ader, einer für 20.500 ap , 25 Ader sind zu verkaufen durch H. Steinert, Alberstraße 14, im Hof.

Verschiedene Landgüter

von 21 bis 110 Ader, 2 Mühlen, 2 Brauereien weist nur Selbstkäufern nach das Local-Comptoir Thomaskirchhof 19 im Gewölbe.

Hausverkauf. Ein in frequentester Meslage belegenes kleineres Grundstück mit Kaufladen, welches sich auch ganz vorzüglich zu Anlage einer Restauration, Bäckerei oder dergl. eignet, ist bei 1500 bis 2000 ap Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei F. Otto, Restaurateur, im Durchgang nach dem neuen Theater.

Ein nettes Haus, passend für eine, zwei auch drei Familien, mit großem Garten in der westlichen Vorstadt, reizend gelegen, ist mit 5000 ap Anzahlung sofort zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Adressen unter P. # 5000. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In Plagwitz

ist ein elegantes, für 3 Familien eingerichtetes Wohnhaus (im Werth von 5500 ap) zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adv. Portius daselbst, Friedrichsstr. 6, I.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Restaurations-Grundstück mit starker Kuchen- u. Brodbäckerei in bester Lage bei Dresden ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen, und ist für einen Bäcker oder Restaurateur passend, da eins oder das andere verpachtet werden kann, Preis 12.500 ap bei 4000 ap Anzahlung. Käufer erfahren das Nähere in Dresden bei Herrn Wolf, Webergasse 25 parterre.

Zu verkaufen ein Haus- und Gartengrundstück Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine größere Restauration mit Garten und Regalbahn und eine frequente Destillation, innere Stadt, sind sofort zu verkaufen durch J. Finger, Neutirchhof 33.

Zu verkaufen ist ein Geschäft und sofort zu übernehmen, zu einem billigen Preise, am passendsten für eine Frau. Alles Nähere Thomasgäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Billige Instrumente!

1 Flügel zu 45 ap , 1 Flügel zu 60 ap , 1 Flügel zu 130 ap , 1 neues Tafelform zu 140 ap sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Ein Pianino, noch wenig gebraucht, ist Verhältniß halber billig zu verkaufen Körnerstraße 17, parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein Tafelform für 45 ap Petersstraße 23, 3 Treppen vornheraus.

Eine Violine von Amati und eine von J. Stainer sind billig zu verkaufen Bosenstraße Nr. 10, II. links.

Sophas und Matragen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dgl. empfiehlt sich S. Salt, Tapezierer, Große Windmühlenstr. 15.

Zu verkaufen Sophas, Schreibsecretaire, Commoden, Koffhaarmatragen, Betten Sternwartenstraße Nr. 12c, Hof part.

1 Cassaschrank, Contorpulte, Tafeln etc.
Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Möbels-Verkauf. Mahagoni- u. andere
Möbels Reichstraße 36.

1 feuerfester Cassaschrank
zu verkaufen Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Spottbillig zu verk. 2 1thür. Kleiderschränke, 1 fl. Springbrunnen
ohne Wasserl. zu gebr. 4 fl Reudnitz, Gemeindestraße 33, III.

Zu verkaufen sind 3 Stück noch gute Regale u. eine Partie
kleinere und Mittelstücken beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Billige Meubles

in Nussbaum, Mahagoni, Birke und Kirschbaum in großer Aus-
wahl Reichstraße Nr. 38 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist billig ein neuer dunkelpolirter birkener
Kleiderschrank Siernwartenstraße Nr. 38 bei S. Roth.

Neue u. gebrauchte Mah. u. and. Meubles, Causeusen, Sophas,
Pfeiler- u. Sophaspiegel verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße 31.

6 runde und ovale Tische mit marmorirten Platten, passend
für feine Restaurationen und Conditoreien, eine Bank mit Lehne,
mit Ledertuch bezogen, 1 billiges Sopha, passend in ein Garten-
haus, 1 Materialwaaren-Einrichtung, 1 Ladenschrank mit Schiebe-
thüren, 1 Küchen-Maschine u. Ringfeuerung (fast neu) mit sämt-
lichem Zubehör, eine Partie Berliner Ofen-Rackeln billig zu ver-
kaufen bei **F. Prack**, Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen ist eine große **Ciokiste**. Zu erfragen beim
Hausmann Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen

Zu verkaufen sind 1 gebrauchtes Sopha, 1 Secretair,
1 langer Tisch u. andere Möbel Kl. Fleischergasse 20.

3 Kleider-Secretaire, 1 Mah., 1 Kirschb. u. 1 birk., Commode
u. dgl. mehr billig Kl. Fleischergasse 20.

Zu verkaufen ist ein Zuschneidetisch oder Bügeltisch mit
Hornplatte nebst zwei großen Scheren
Große Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Einige Duzend eiserne **Klappbettstellen**, dauerhaft und solid
gearbeitet, werden, um damit zu räumen, **spottbillig** verkauft
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 1, in der Werkstatt.

Zu verkaufen zwei gute Bettstellen mit Koffhaarmatratzen,
Kleidungsstücke, Schuhwerk, Wäsche, Taschen- und Wanduhren,
60 Stück Bierflaschen etc. Gerberstraße 53. **E. Same.**

Dauerhafte Commoden, Waschtische, 6 kl. Tischen, Brodschrank
mit Schüsselbret billig zu verkaufen Thomaskäthchen 2, 4. Etage.

Betten, Bettstellen mit Matratzen, versch. Kleidungsstücke etc.
billig an Privatpersonen zu verk. Hospitalstraße 6 im Laden.

Höde, Sosen, Semden, Bettwäsche, Frauenkleider
billig zu verkaufen Gerberstraße 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Ein schwarzer **Tuchrock** für eine große Person ist zu verkaufen
Leichstraße Nr. 1 parterre.

Ausgezeichnete schöne Lüll-Gardinen, gestickt zu 2 und
4 Fenstern werden **billigst** verkauft Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.

6 Stück neue Betttücher, 2 Ellen im Lichten und auch Höhe,
sind billig zu verkaufen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1 im
Gewölbe.

Ein dauerhafter **Reisekoffer** von Leder ist billig zu verkaufen
Kleine Fleischergasse Nr. 29, II.

Eine **Presse für Stuarttragen**, in ganz gutem Zu-
stande, ist veränderungshalber billig zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 1, III.

Zu verkaufen

- 1 ff. Ordnonanz-Stutzen 35 fl ,
- 5 ff. Büchsen von 3-12 fl ,
- 1 Brückenwaage, 5 Ctr., 4 1/2 fl ,
- 2 Delgemälde in f. Goldrahmen à 5 fl ,
- 1 franz. feine Hängematte 4 fl ,
- 1 goldne Ancre-Uhr 17 fl ,
- 1 silberne Cylinder-Uhr 4 1/2 fl ,
- 1 feine große Pariser Pendule 14 fl ,
- 1 Nähmaschine 10 fl ,
- 1 Wäschrolle 7 fl ,
- 1 große echte Bernsteinspize 3 fl ,
- 1 großes schönes Actenregal 6 1/2 fl

und dergl. mehr im **Auctions-Local**, Nicolaisstraße Nr. 38,
im goldenen Ring.

Billig zu verkaufen

eine größere Partie Leere 1/10 und 1/4 **Cigarrenkistchen** bei
Richard Quarch, Peterssteinweg 58.

Zu verkaufen stehen

Duerstraße Nr. 22 im Garten-Salon 2 Berliner Defen, fein
weiß, 2 sehr feine Salon-Defen, 2 große Kanonen-Defen, 4 St.
fein weißlackirte Doppelthüren mit gestemtem Futter 4^o 16", 2^o
10" im Lichten, alles wie neu, Fenster mit Basquille-Beschlag etc.

Eine Wäschrolle

ist billig zu verkaufen

beim Hausmann **Welke**, Neue Straße Nr. 5.

Ein großes, starkes u. dauerhaftes Zinkbassin zu Verschiedenem
verwendbar, verkäuflich billig Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Verkauf.

Zu verkaufen ist eine herrschaftliche Equipage,
bestehend aus: Chaise, 2 braunen Pferden und
schwarzen Kutschgeschirren. Preis 700 fl .

Zu erfragen bei Herrn Hausmann **Hörnig**,
Lehmanns Garten.

Ein leichter, einspänniger **Leiterwagen**, 1 **Göpelwerk**,
sowie mehrere guß- und schmiedeeiserne Kessel von 100 bis
250 Kannen Inhalt sind billig zu verkaufen

Berliner Straße Nr. 14.

Kutschwagen-Verkauf.

1 Landauer, 2 Fensterchaisen, 2 Coupés, 2 Halbverdeckter,
1 Bread. Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zum Schieben ist für
2 1/2 fl zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu verkaufen stehen mehrere Stück gebrauchte **Woktarren**,
passend zum Steinfahren, in Volkmarisdorf Nr. 80.

Zu verkaufen ist ein **Kinderschiebewagen**, fast noch
neu, Brühl Nr. 78 beim Hausmann.

Kinderwagen. Zu verkaufen ein gebrauchter Kinderwagen
Halle'sche Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Velocipeden-Caroussel

ist sofort zu verkaufen

Pfaffendorfer Hof, Männel's Restauration.

Ein **gebrauchtes Reitzzeug** zu verkaufen

Duerstraße Nr. 6 im Comptoir.

Ein **sehr starkes, überzähliges Pferd** verkauft die
Brandt'sche Ziegelei in Gohlis.

Zu verkaufen sind ein Paar gute **Arbeitspferde**

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Für Lohnkutscher zu verkaufen: ein Paar gute
Arbeitspferde mit Geschirr, ein
3zoll. Kastenwagen mit Zubehör, eine fast neue leichte Halbchaise,
1- u. 2sp., nebst Kutschgeschirr. Sternwartenstr. 37 b. Hausmann.

Freitag den 3. treffe ich wieder mit
einem Transport **neumilchender**
Deffauer Kühe mit Kälbern
zum Verkauf hier ein Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Hof.
A. Härtling aus Scholitz bei Deffau.

Ein Transport **neumilchender**
Deffauer Kühe
ist angekommen und steht zum Verkauf bei
Frantz, Commissionair,
Waldstraße 42.

Ein Paar **Läuferschweine** stehen zum Verkauf

Eutritsch 79 b.

Geburts-Anzeige.

Gestern warf meine grau und weiß melirte echte **Angora-
Rage** 2 Junge, ich kann dadurch den schönen Kater billig ab-
geben, damit er mir nicht seine Kleinen frisst.

Von **Sunden** empfing einige sehr schöne Exemplare, worunter
ein silbergrauer seidenhaariger Affenpinscher.

Frische Ameiseneier

verkaufe von heute an billigst.

E. Geupel-White,
Ede der Schiller- und Petersstraße.

Sabt Acht!

Zu verkaufen sind 3 Stück **Sprosser**, Tag- und Nacht-
schläger, eine vorzügliche **Amsel** und eine ausgezeichnete **Zibpe**,
möglichst mit Bauer. Zu erfragen bei **E. W. Schneemann**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 154.]

3 Juni 1870.

Thüringische Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß am **Sonnabend**, den 4. d. Mts., von unseren Stationen **Salle** und **Leipzig** ein **Extrazug** nach **Cassel** abgelassen wird, welcher

von Salle	12 Uhr 5 Min.	Nachm.
von Merseburg	12 = 27 = =	=
von Leipzig . .	11 = 52 = =	Vorm.

abgeht und Abends 8 Uhr in Cassel eintrifft.

Zu diesem Extrazuge werden Retour-Billets II. und III. Wagenklasse verkauft, welche zur ununterbrochenen Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge — die Schnellzüge ausgenommen — bis zum 14. d. Mts. incl. Gültigkeit behalten.
Erfurt, den 2. Juni 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Schöne **Maikätzchen** sind zu verkaufen
Poststraße Nr. 10, Hof rechts parterre.

1000 Cubif

erlene **Pfosten** und **Breter**, schöne Waare, sind preiswürdig bei Unterzeichnetem zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt schriftlich und mündlich
Fürstgen bei Grimma. **G. Kühne.**

Topfgewächse

in sechs verschiedenen Arten, so wie einige Kübelpflanzen, sind in kleinen und größeren Partien zu verkaufen
in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 42.

Zum **Pfingstheiligabend** sind **Maien** zu haben
Colonnaden- und Weststraßen-Ecke am Grünwaarenstand.

Große böhmische Pflaumen von ausgezeichneter Größe und Güte à Pfund 18 \mathcal{L} , sowie ausgezeichnete große **Nettigbirnen** à Pfund 2 \mathcal{L} , auch große **Serzirschen** à Pfund 2 \mathcal{L} werden morgen am Stand, Katharinenstr. vor Nr. 13, verkauft. Man bittet, sich von dieser ausgez. Waare zu überzeugen.

Morgen Sonnabend den 4. Juni kommt eine Fuhr

Dresdener Riesen-Staudensalat

an. Verkaufsstand Markt Nr. 3 (Kochs Hof).

Morgen komme ich mit einer Quantität böhmischer Pflaumen à \mathcal{L} 2 $\frac{1}{2}$ an. Stand: Johannisplatz, vis à vis dem Viertunnel.

No. 28. à Mille 13 $\frac{1}{3}$ Thlr. No. 28.

Flor de Aroma

in Brand, Qualität und Arbeit die beste

4 Pfennig-Cigarre

empfehlen **Carl Horst**, Hainstr., Ecke des Brühl.

Nr. 65.

Nr. 65.

Drei-Pfennig-Cigarren,

vorzüglich von Geschmack und schön weiß im Brand, empfiehlt

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen u. Kleinen Fleischergasse.

Valparaiso-Honig,

ehr süß und körnig, à \mathcal{L} 6 \mathcal{L} empfiehlt

Theodor Francke, vorm. Julius Kiessling.

1, 2, 3-Pfennig-Cigarren

25 Stück 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3, 4, 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{L} und theurer, von bekannter guter Qualität empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen

Theodor Francke,

vormals **Julius Kiessling.**

Eine Partie feine Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Stück 5 Pf., pro Mille 16 Thlr., empfiehlt geehrten Rauchern als höchst preiswerth
Gustav Günther, Universitätsstrasse 1.

Wein Cigarren-Lager,

feinste Sorten à Mille 10—30 \mathcal{L} , billigere Sorten bei 25 Stück 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 5, 6, 7, 7 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{L} , empfehle zu bevorstehenden Feiertagen.

Theodor Francke, vorm. **Jul. Kiessling.**

No. 83. à Stück 8 Pf. No. 83.

in Qualität und Arbeit die vorzüglichste

Acht-Pfennig-Cigarre.

A. Silze, Peterstraße 30, im Hirsch.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Mille 16 \mathcal{L} , pro Stück 5 \mathcal{L} empfiehlt in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller,

Peterstraße 27, Ecke der Schlossgasse.

No. 10 empfiehlt als eine ganz vorzügliche Drei-Pfennig-Cigarre

Friedr. Theod. Müller,

Peterstraße 27, Ecke der Schlossgasse.

Matjes-Heringe,

feinstes Provenceroil, feines Robnöl, echten Trauben-Essig etc. empfiehlt **Louis Lohmann**, Dresdn. Str. 38.

Matjes-Heringe,

grüne Salzbohnen, Pflaumenmus, Pögebotten, aeb. Obst, Magdeburger Sauerkraut, Preiselbeeren, saure u. Pfeffergurken, Braten etc. empfiehlt **C. F. Fischer**, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

„Drei-Pfennig-Sigarren“

in ganz vorzüglicher Qualität, vortrefflich von Geschmack und schneeweiß im Brand, empfiehlt
Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

Feinsten Maitrank

aus frischem Waldmeister und

Moselwein, pr. Flasche 5, 6 u. 7½ Ngr.,

empfehlen

Hermann Gehre, Gerberstraße Nr. 10.

Kath.-Pflaumen, Türk. Pflaumen, Böhm. Pflaumen,

à Pfund 4½, 5½, 7½ Ngr.

2½, 3, 4 Ngr.

2 und 2½ Ngr.

Äpfel, Birnen, Kirschen,

3, 4, 5, 6 Ngr.

2½, 3½, 4½ Ngr.

3 und 4 Ngr.

Ital. Brünellen,

10 Ngr.

J. G. Giltzner,

Weststraße Nr. 49.

Katharinenstraße Nr. 2.

Körnerstraße Nr. 18.

!!! Heute Freitag schlachte ich!!!

empfehle dabei früh von 8 Uhr an **Wettfleisch** und **frische Bratwürste**, von 11½ Uhr alle Sorten **frische Würst**,
feinstes Bökelfleisch und **Schweinsknochen**, alles fein im Geschmack.

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Fleischwaren-Handlung und Wurstfabrik von Ed. Stoeckel aus Gotha

empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen **Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch**, **Cervelatwurst**, **Knackwurst**, **Zungenwurst**,
Blutwurst, **Trüffel- und Leberwurst**, **rohen und gekochten Schinken**, **Rind-, Kalb- und Schweinebraten**, täglich frisch gehacktes
Rind- und Schweinefleisch.

Leipzig, Schletterstraße Nr. 7.

Achtungsvoll d. D.

NB. Den 1. Feiertag früh 10 Uhr warmen Braten.

Dampf-Nöist-Kaffee

in rein u. kräftig schmeckenden Sorten à $\text{fl. } 10-16$ Ngr.
 empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

Kaffee ff. Perl,

außerdem alle Sorten gelb- und grünbohlig

à $\text{fl. } 7½$ Ngr., gebrannt 10 Ngr.

à $\text{fl. } 10$ " " 12 "

à $\text{fl. } 12$ " " 14 und 15 Ngr.,

ff. Zuckerspigen à $\text{fl. } 5$ u. $5½$ Ngr., in Broden billiger, empfiehlt
Theodor Francke vormals **Julius Kiessling**.

כשר פלייש

beste Waare bei

Wilh. Keil,

Fleischermeister,

Gr. Fleischergasse 13.

N. Wolk, Schächter vom Rabinat zu Berlin, empfohlen.

Matjes-Heringe

für Wiederverkäufer billigt, bei

J. G. Giltzner,

Weststraße 49. Katharinenstraße 2. Körnerstraße 18.

Apfelsinen und Citronen,

Knackmandeln, **Traubenrosinen**, **Datteln**, **italien. Brünellen** u. s. w. **Äpfel**, **Katharinen-**, **Steiermärker**, **Türk. und Böhm. Pflaumen**, **Wirbellen**,
Süß- und Sauerkirschen, **Sagebutten** u. s. w.

Neue Oporto-Kartoffeln,

à $\text{fl. } 3½$ Ngr.

Matjes-Heringe

Mandel 10 Ngr., 2 Stück 15 Ngr.

Cappler Pöklinge

Mandel 5 Ngr.

Hainstraße 3, Hof.

Ernst Kiessig.

Neuen Astrach. Caviar,

fetten geräuch. Rhein- u. Weserlachs,
Lüneburger Rennaugen,
Samb. Rauchfleisch u. geräucherte Rindszungen,
russ. Zuckerschoten, **Morcheln**,
pommersche ger. Gänsebrüste (gut conservirt),
Apfelsinen u. **Citronen**,
Nelsons Maizena zu Pudding,
neue Sibabou-Kartoffeln,
neue Matjes-Heringe.

F. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.

Flaschenbier,

echt bayerisches, aus der **Selbig'schen Brauerei** in **Erlangen**, flaschenreif à 12/1 oder 20/2 **Champagnerflaschen** 1 Ngr.
 6 Ngr. excl. Flasche frei ins Haus empfiehlt

M. Spreer, Gr. Fleischergasse 7.

Feinste Himbeer-Essenz,
 ausgewogen à Pfund 7½ Ngr.,

Feinstes Rohn- und Prov.-Öl,

Rohnöl à Mäsel 6 Ngr.,

Feinen Trauben-Essig

à Ranne 3 und 5 Ngr.,

empfehlen

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Neue Matjes-Heringe

sehr zart und fett à Stück 6 & bis 1 1/2, in Tonnen, Schocken billiger, empfiehlt

Gustav Ullrich,

50 e Peterssteinweg 50 e.

empfehlen billigst **Neue Matjes-Heringe**
J. Thielemann, Petersstraße 40.

So eben empfang ich die erste Sendung **Matjes-Heringe**, welche ich als äußerst zart und delicat von Geschmack empfehlen kann.

Im Schock und Einzelnen verkaufe ich dieselben billigst.

Carl Todt,

Peterssteinweg Nr. 2.

Große Spree- und Oder-Krebse, frischen Lachs, Zander, große lebende Hechte, Schleie, Aal und Karpfen erhielt und empfiehlt

Friedrich Händel sen.,

Händels Bad am Tauchaer Thor, Markttag am Stand.

Ger. Rhein- u. Weser-Lachs, Astr. u. Hamb. Caviar, ger. Ochsenzungen, desgl. Pökelrindszungen, H. Medlenburger Schinken v. Milchschweinen, feinste Cervelatwurst in harter u. auch frischer Waare, russ. Zuckerschoten, Morcheln, Brünellen, feinstes Provenceroil, neue Matjes-Heringe, edel Emmenthaler Käse empf. Dor. Weise Nachf.

Bester Aepfelwein

bester Qualität, als Cur- und Speisewein vorzüglich, empfiehlt in Flaschen à 4 1/2 **H. G. Hohl,** An der Pleiße Nr. 7.

Rheinweine und französische Rothweine

so wie österreichische und Ungar-Weine laut Preiscontrant von August Schneider empfiehlt **H. G. Hohl,** An d. Pleiße 7.

Neue saure Gurken,

neue Matjes-Heringe, grüne Salzbohnen, Pflaumenmus, italienische Brünellen, alle Sorten feines Badobst, Bratheringe, Bricken u. Sardellen empfiehlt **Bernhard Knüpfer,** Gr. Windmühlenstraße 22.

Neue saure Gurken

empfehlen **H. L. Oswald,** Ritterstraße 20.

Tafel-Butter

in feinsten Qualität, treffen täglich frische Sendungen ein und empfiehlt dieselbe zu billigsten Preisen

J. G. Giltner,

Weststraße 49. Katharinenstraße 2. Körnerstraße 18.

Prima Schmelzbutte

à 8 1/2 bei 5 1/2 à 7 1/2 1/2,

feine Weizenmehle

à Meße gemessen 11 und 13 1/2,

Kaiser-Auszug 15 Ngr.

Zu Pfingst-Sonnabend Kartoffel-, Streubel-, Mandel-, Rosinen- und Aschluchen

in der bekannten feinen hausbackenen Qualität aus der höchsten Gebäckfabrik.

Ernst Ahr,

Tauchaer Straße 29, Markt 3, Kochs Hof.

200 Kannen

frische Rittergutsbutte

à Kanne 24 Ngr., täglich dreimal frische Milch, Schlag-, Kaffee- und saure Sahne empfiehlt

C. W. Dammenhain, Butter und Milchgeschäft.

Petersstraße Nr. 3, Durchgang.

Verkauf von gebadenem Obst.

Sonnabend den 4. Juni Stand auf dem Markt vis à vis von Nr. 5, dritte Reihe links. Süße und schöne Pflaumen, von 2 1/2 an das Pfund, mehrere Sorten Aepfel, Birnen, Kirschchen, Pflaumenmus bei herabgesetzten Preisen à 2 1/2. Erkennlich an der Firma. **S. Raum.**

Saure Gurken,

groß, hart und sehr schmackhaft, à Schock 25 1/2 empfiehlt **J. W. Dittlieb,** Tauchaer Straße.

Ein kleines, aber hübsch gelegenes Haus in der Vorstadt mit Gärten wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Unterhändler werden verboten. Anträge erbittet man unter A. Z. # 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Kaufleute mit disponiblen Vermögen, wünschen am hiesigen Plage ein alt renommirtes Geschäft käuflich zu übernehmen. Dieselben haben besonders Kenntnisse in der Garn-, Seiden- und Kurzwaarenbranche und würden dieser Branche den Vorzug geben.

Offerten beliebe man unter T. I. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen und wird im Voraus strengste Verschwiegenheit zugesichert.



Einkauf von Juwelen,

Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen u. zu höchsten Preisen bei

E. Schultze,

Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 Ngr. aufgesetzt.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde u. s. w. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post, bei **F. F. Jost,** Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Zu kaufen gesucht wird eine Bettkiste zum Verschließen Sporergräßen Nr. 3.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Gesucht wird ein altes Beschneidezeug für Buchbinder zu kaufen. Linke, Kockstraße Nr. 7.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Kinderwagen mit Decksel. Adressen abzugeben Reichstraße 49 im Kohlenteller.

Zu kaufen gesucht wird ein hübscher, nicht zur theurer Affenpinscher Schützenstraße Nr. 11 im Kohlengeschäft.

Herzliche Bitte.

Sollten nicht edelbedenkende Menschen gesonnen sein, einem wegen Krankheit zurückgekommenen Familienvater ein Darlehen von 40 Thlr. gegen genügende Sicherheit und Zinsen auf monatliche Abzahlung zu leihen? Näheres unter den Buchstaben G. F. poste restante Leipzig.

Sollte eine edle Dame gesonnen sein, einem rechtschaffenen Manne (hoher Dreißiger), welcher von Familien-Unglück verfolgt, ein kleines Darlehen gegen Sicherheit zu leihen, so würde ihr derselbe auch in jeder Weise gern gefällig und dankbar sein.

Gefällige Adressen erbeten unter G. L. # 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Thlr. 6—8000

sind sofort gegen mündelmäßige Hypothek à 5% Zinsen auszuliehen durch **Marbach,** Advocat und Notar.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leihhauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen nur 15 Pf. vom Thaler, **Sainstraße Nr. 28, 1. Etage.**

1800 bis 2200 Thlr. sind gegen genügende Hypothek zu Johannes oder Michaelis c. auszuliehen durch das Agentur-Geschäft von **Eduard Sommel** in Kieritsch.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhausweine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel,** Brühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Zinsen billigst. **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld auf Pfänder und Leihhausweine ist zu haben Sternwartenstraße Nr. 12 b, 4 Treppen.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silber-
sachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhaus-
scheine u. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Al. Fleischerstraße 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann, 30 Jahre, von gutem Aeußeren, wünscht die
Bekannschaft einer nicht zu jungen vermögenden Dame zu machen,
die geneigt ist, sich zu verehelichen.

Aufrichtig gemeinte Offerten incl. näherer Angaben wolle man
unter L. L. 32 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine junge Dame israelitischen Glaubens,
nicht unbemittelt, s. die Bekannschaft eines geb. Mannes zu machen.
Wahre Herzensbildung u. guter Charakter sind Hauptbedingung.
Reelle, nicht anonyme Adr. N. N. 10 poste restante Leipzig.

Gesucht wird von einer Leipziger Cigarren-Fabrik ein Agent
für hiesigen Platz. Gef. Offerten sub D. Z. 100 durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein junger, intelligenter Kaufmann,
tüchtiger Comptoirist mit Sprachkennt-
nissen, wird zur nothwendigen Erweite-
rung eines schon lange bestehenden, höchst
lucrativen Fabrik- und Engros-Geschäftes
mit wenig Concurrnz gesucht. Einlage
3-6 Mille successive. Offerten M. P. # 5.
Expedition dieses Blattes.

Ein thätiger und solider Agent, der Bekannschaft in kauf-
männischen Kreisen besitzt, wird gesucht. Näheres bei
St. Goar & Rud, Sternwartenstraße 37.

Ein (auch mehrere) anständiger Mann wird zum Vertrieb höchst
leicht verkäuflicher couranter Waare sofort gesucht.
Zu melden Hainstraße 21 parterre im Inseraten-Comptoir.

Ein Franzose möchte mit einem jungen Mann oder gebildeten
Fräulein Deutsch lesen, wofür derselbe Unterricht in seiner Mutter-
sprache geben würde. Gefl. Offerten bittet man in der Expedition
dieses Blattes unter Nr. 1866 niederzulegen.

Gesucht werden zum baldigen Antritt und unter
sehr vortheilhaften Bedingungen von einem
rheinischen Hause

- 1) ein gewandter Correspondent,
- 2) einer dergleichen, welcher der deutschen, franzö-
sischen und englischen Sprache vollkommen
mächtig sein muß, und
- 3) ein Buchhalter, der mit dem Bankfach, dem Effec-
tenverkehr u. der doppelten u. einfachen Buch-
haltung vollkommen vertraut ist, zuverlässiger
Arbeiter sein muß u. auch Sprachkenntnisse besitzt.

Gefällige Offerten unter Angabe der bisherigen
Wirkungskreise, sowie unter Beifügung von Re-
ferenzen und Zeugnissen werden unter der Chiffre
O. F. No. 47 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein mit der doppelten Buchführung vertrauter Buchhalter
wird sogleich oder für 1. Juli c. unter soliden Bedingungen für
hiesigen Platz zu engagiren gesucht. Gef. Adr. mit Salarranspr.
werden unter C. Z. 11 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft
suche ich zum 1. Juli c. einen Commis. Nur per-
sönliche Vorstellungen werden berücksichtigt.
M. S. Kautmann, Postlieferant,
Magdeburg.

Justirer,

auf Willcox & Gibbs Maschinen eingerichtet, finden dauernde und
gut lohnende Condition. Reisegeld wird vergütet.

Frankirte Briefe an Otto & Nieding, Nähmaschinenfabrik,
Dresden.

Ein Damenschneidergeselle, guter Arbeiter, wird zum
sofortigen Antritt gesucht vom Damenschneidermeister Hugo
Greiser in Gotha, Jüdingstraße Nr. 5. Reisekosten werden
vergütet.

Colporteurs

werden für einen gewinnbringenden Artikel gesucht
Emilienstraße Nr. 2 parterre.

2 tüchtige Malergehülfen

finden dauernde Arbeit beim Maler Pawlowski in Dreß:
Station der Berlin-Anhalt. Eisenbahn.
Reisegeld wird vergütet.

Gesucht werden: 2 Reisende (Manuf.), 1 Oberkellner, 5 Kellner,
3 Kellnerb., 3 Kutscher, 2 Diener, 1 kräft. Markthelfer (Reibgesch.),
1 Expedient, 5 Burschen, 5 Knechte. S. Friedrich, Ritterstr. 2.

Tüchtige Nähmaschinenbauer

finden dauernde Beschäftigung bei
Theodor Orth & Co.

Gesucht werden 15 Zimmergesellen und 25 Tage-
löhner zum Aufbauen der Wollbude bei gutem Lohn.
Sofort zu melden vor dem Windmühlenthor Nr. 4.
Carl Perltz jun., Maurermeister.

Zwei geschickte Schrift-Lithographen

finden in oder außer dem Hause dauernde und lohnende Beschäf-
tigung. Adressen unter H. # 10. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für Steinmüller's Buchdruckerei in Düb en wird ein
Drucker gesucht.

Das Nähere in Ferber & Seydel's Buchdruckerei.

Gärtner, um einen Privatgarten in Stand zu halten, wird
sofort gesucht Waldstraße 38.

Zwei tüchtige Schlossergesellen
finden zum sofortigen Antritt dauernde Beschäftigung bei
Albert Schillbach in Connewitz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling kann sofort oder später bei mir antreten.
Leipzig, 2. Juni.

C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung.
R. Linnemann.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann, welcher
schon in einer Aetherischen Oelfabrik gearbeitet hat.
Zu melden Brandweg Nr. 1b.

Gesucht wird ein erfahrener Arbeiter zur
Anfertigung v. Handlungsbüchern, Muster-
karten und Cartons.
Hermann Pfefferkorn, Petersstrasse 3.

Ein kräftiger und solider Arbeiter findet sofort dauernde
und lohnende Beschäftigung in einer Gasanstalt.
A. Grauer jr., Weststraße 63.

Gesucht

wird pr. 15. Juni für ein Rittergut in der Nähe von Leipzig
ein Kutscher, der über gute Führung und Brauchbarkeit sich
ausweisen kann.

Auskunft ertheilt Herr Carl Friedr. Weber jr. in Leipzig.

Gesucht wird sofort ein junger kräftiger, unver-
heiratheter Mensch, der gut im Schwimmen geübt ist,
gegen guten Lohn durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein tüchtiger Büffetkellner, 2 Restaurations-
kellner, 1 Kellnerbursche. Mit Buch zu melden Nicolaisstraße 6

Kellner werden für die Feiertage placirt durch
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht werden: 2 junge gewandte Kellner, 1 Kellnerb.,
3 Laufb. ins Jahrl. A. Loff, Kleine Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Kellner und Kellnerburschen finden sofort gute
Stellen durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Kellner in der Ge-
sellschaft Erholung Markt Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiger Kellner sofort oder zum 15. d. M.
bei C. W. Schneemann.

Ein Kellnerbursche,

der auch mit einem Pferde umzugehen weiß, wird sofort gesucht.
Näheres bei Herrn Restaurateur Bötter, Zeiger Straße 20b.

Ein Kellnerbursche mit guten Zeugnissen findet Stellung
in Löwe's Bayer. Bierstube Klosterstraße 14.

Gesucht wird sofort ein Haus- oder Kellerbursche bei
C. W. Schneemann, Dorotheenstraße 5.

Einige kräftige Burschen

von 16 bis 18 Jahren sowie ein Zuschläger finden Beschäf-
tigung. Zu melden von früh 9 Uhr Blumengasse Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen
Dresdner Straße Nr. 37, im Hofe parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Jahrlohn durch
G. Lüdecke, Goldhahngäßchen Nr. 3.

Einen kräftigen Laufburschen sucht
A. Kürth.

Gesucht wird eine geübte Friseurin, welche früh morgens 4 Tage lang 3 Damen übernimmt. Adressen bittet man Carlstraße Nr. 5, 4. Etage im Localcomptoir abzugeben.

Einige gute mit der Wäsche vertraute Frauen finden Arbeit in der **Sandig'schen Dampf-Waschanstalt**, Vor dem Windmühlenthor 5 b.

Erzieherin für England.

Für eine Mädchen-Schule in England wird eine deutsche Gouvernante von guter Familie gesucht, die Klavier- und Gesangsunterricht geben kann und auf einem Conservatorium gewesen ist, auch Unterricht in ihrer Muttersprache zu geben hat.

Adresse **S. R. care of H. C. Panzer**, deutsche Buchhandlung und Annoncenbureau, 91 London Wall, London.

Gesucht werden: 1 Def.-Scholarin, 1 Jungfer, 2 Jungemägde, Galtz, A. Voss, Kl. Fleischerg. 29, S. I.

Eine junge gebildete Dame von angenehmem Aeußeren wird zum sofortigen Antritt für ein auswärtiges Conditorei- und Wein-Geschäft als Kellnerin gesucht.

Reflectirende werden gebeten, sich Freitag den 3. d. M. auf dem Burgkeller in Leipzig persönlich vorzustellen.

Ein junges anständiges Mädchen zum Verkauf in ein Schnittgeschäft, wo möglich in diesem Fache bewandert, wird gesucht
Reudnitzer Straße Nr. 19 parterre

Ein Mädchen für Restaurations-Büffet, 3 Mädchen für Küche und Hausarbeit, 1 Laufdursche erhalten gute Stellung
ThomasKirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Stubenmädchen bei **C. W. Schneemann.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Hausmädchen bei **C. W. Schneemann.**

Gesucht wird ein kräftiges, gesundes Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres bei Jul. Rinneberg, Petersstraße 41.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch zu melden Mühlgasse 1 parterre.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und ein Stubenmädchen. Näheres Nicolaistraße 6.

Gesucht wird sofort ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thomashöfchen Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Dienstmädchen, brauchbar für Küche und häusliche Arbeit, Elsterstraße 36, 3. Etage.

Gesucht werden: 2 frz. Bonnen, 1 Def.-Wirthsch., 3 Berkauf., 6 Kochmams., 4 Jungemägde, 16 Dienstm. Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
Draustraße Nr. 6 b, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut nähen und waschen kann,
Neue Straße Nr. 2, I.

Gesucht wird bei einzelnen Leute eine perfecte Köchin bei hohem Lohn. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hofe part. rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren. Zu melden Quersstraße 3, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches junges Mädchen zu häuslicher Arbeit und Kindern
Sternwartenstraße 41, Hof 1 Treppe.

Ein Zimmermädchen

wird zum baldigen Antritt gesucht.
Zu melden Nachmittags Moritzstraße Nr. 20.

Köchingesuch.

Zum 15. Juli wird eine reinliche tüchtige Köchin bei sehr gutem Lohn zu miethen gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Angabe ihres gegenwärtigen Dienstes unter den Buchstaben A. B. H. 15 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiges ordentliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten wird zum 15. Juni gesucht und kann sich melden mit Buch
Hainstraße 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, reinlich und flink, 16—18 Jahre alt, findet den 1. Juli oder auch früher Dienst für Stuben- und Nebenarbeit
Katharinenstraße Nr. 20 in der Restauration.

Ein ordentliches, in der Küche ganz erfahrenes Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Empfehlungen hat, wird gegen guten Lohn zum 1. Juli gesucht.

Näheres beim Hausmann Herrn Toepfer im Mauricianum. Das Dienstabuch ist mitzubringen.

Dienstmädchen (gut attest.) erhalten sogleich oder 15. d. M. Stelle d. A. Voss, Kl. Fleischerg. 29, S. I.

Ein ordnungliebendes Stubenmädchen, welches nähen, plätten und serviren kann, wird zum 1. Juli gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Inselfstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches sich mit Lust und Liebe der Erziehung kleiner Kinder widmen will, wird für 1. Juli gesucht und können solche sich melden
35 Zeitzer Straße, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, nicht zu jung, für Küche und häusliche Arbeit aufs Land, in der Nähe einer großen Stadt, wird zum 15. Juni oder 1. Juli gesucht Zeitzer Straße 18, 2 Tr. links.

Anständige Mädchen mit guten Attesten erhalten jederzeit gute Stellen. **G. Lübecke**, Goldhahngräbchen Nr. 3.

Zwei junge Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, eins, welches etwas nähen, u. eins, welches kochen kann, **Grimma'sche Str. 10, Mühlengeschäft.**

Ein solides Mädchen wird für häusliche Arbeit sofort gesucht Zeitzer Straße 18, 1. Etage links. Gute Zeugnisse erforderlich.

Gesucht wird eine Aufwärterin in reiferen Jahren, welche kochen kann, für den ganzen Tag Kurze Straße 6 parterre.

Gesucht eine kräftige Amme, welche schon 5—6 Monate gestillt hat. Zu melden bei Herrn Dr. med. B. Wagner, Thälstr. 30.

Agenturengesuch.

Für Raumburg a/S. u. Umgegend sucht ein dort wohnender tüchtiger Kaufmann leistungsfähige Häuser zu vertreten.
Adr. bittet man unter **A. E. 762** bei den Herren **Saasenstein & Bogler** in Leipzig niederzulegen.

Ein gebildeter junger Mann sucht eine Stelle
als Volontair

in einer Tabakfabrik, einem Waaren- oder Expeditions-geschäft. Denselben ist es hauptsächlich darum zu thun, als thätiges Mitglied in dem betr. Hause sowohl im Comptoir, als auch im Lager zu fungiren.

Gesl. Adressen bittet man sub G. R. H. 42. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

F. Schimpfs Bureau de placements, Blagwitzer Straße 3,

empfehle Reisende, Buchhalter, Commis, Expedienten, Cassenboten, Hausdiener mit u. ohne Caution, sowie Ober-, Zimmer-, Saal-, Restaurations- und Büffetkellner mit und ohne Caution, sämmtlich gut attestirt.

Kostenfrei

empfehle ich den geehrten Herrschaften und Principaltäten eine große Anzahl durchaus gut empfohlenen Personals, als: Commis für Contor und Detail, Expedienten, Kammerdiener, Kammerjungfern, Jungfern, Wirthschafterinnen, Köchinnen, Bonnen, sowie vorzüglich tüchtige Verkäuferinnen.

A. Schelbe, Hainstraße 25, Treppe B I.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein Commis, Materialist, gegenwärtig in einem hiesigen flotten Material- und Cigarrengeschäft, sucht pr. 1. Juli anderweitiges Engagement.

Werthe Adr. bitte unter G. B. H. 25. Exp. d. Bl. niederzul.

Für ein Destillations-, Wein- oder anderes Geschäft sucht ein gut empfohlener Reisender in ges. Alter sofort oder 1. Juli c. Stellung.

Adressen C. K. 10. restants Magdeburg.

Ein in gesetzten Jahren stehender, streng rechtlicher Mann, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht als Comptoirbote, Aufseher oder sonst ähnliche Stellung. Offerten erbeten unter L. 100. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger Kaufmann sucht für die Abendstunden Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, Buchführung u. gegen billiges Honorar. Gefällige Offerten unter W. W. 41. poste restante erbeten.

Engagements-Gesuch!

Ein junger Mann aus Pommern, zur Zeit hier anwesend, der englisch und dänisch spricht, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht pr. 1. Juli Engagement entweder in einem Getreide-, Waaren- oder Expeditions-Geschäft.

Gesl. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter G. B. 200. entg.

Für Papierhandlungen.

Inhabern von Papierhandlungen, welche gesonnen sind, einem Buchbinder gegen Entnahme von Papier Arbeit zu geben, wird äußerst billige und solide Bedienung zugesichert. Gefäll. Adressen unter S. S. 100 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ziegelei.

Ein cautionsfähiger Ziegeleiverwalter sucht Stellung oder eine Ziegelei zu pachten.Adr. unter A. W. 500 in der Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Sehr tüchtige Markthelfer u. Arbeiter für alle Branchen, **Laufburschen** empfiehlt **L. Friedrich**, Ritterstr. Nr. 2.

Tüchtige Markthelfer, Diener, Kutscher, Arbeiter u. dergl. weist stets gratis nach **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, Hinterg. I.

Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, gesund und kräftig, wünscht eine Stelle als Markthelfer oder Kutscher. Derselbe kann gut fahren und versteht auch die Gartenarbeit. Adressen bittet man unter C. R. 10 H in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Markthelfer.

Ein junger kräftiger militärfreier Mann, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, gelernter Weber, sucht, gestützt auf gute Atteste, zum 15. Juni oder später Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Geehrte Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre M. G. H 500. niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener,

welcher jetzt 3 Jahre in Stelle war, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli dergl. Dienst. Derselbe kann gut mit Pferden umgehen, versteht auch Gartenarbeit und würde auch Hausarbeit mit übernehmen. Adr. unter R. B. H 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame aus Dresden sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Alles Nähere Burgstraße Nr. 24 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen von 17 Jahren sucht sogleich oder zum 15. Juni einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen Thomaskirchhof Nr. 2 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Kinder oder Haus- und Stubenarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Carlstraße Nr. 6 b, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr achtbarer Familie, welche in allen Schulwissenschaften erfahren und befähigt ist Kindern Unterricht in der französischen, englischen Sprache, Musik, sowie in allen feinen weiblichen Arbeiten zu erteilen, auch das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht baldigst Stellung als **Bonne**. Gehalt wird vorerst nicht beansprucht. Werthe Adressen unter M. G. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges solides Mädchen in gesetzten Jahren, Beamten-Tochter, mit guten Attesten versehen, sucht anderweitige Stellung als Verkäuferin. Suchende sieht weniger auf hohen Gehalt, als gute Behandlung.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. P. H 36. niederzulegen.

Eine gute Köchin sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße Goldner Hirsch, Treppe C 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12 a im Gewölbe.

Mehrere tüchtige Stubenmädchen suchen 15. Juni und 1. Juli Stelle durch **H. Waibel**, Raundörfschen 21, I. I. Hof.

Ein ordentliches, fleißiges und reelles Mädchen sucht zum 15. Juni einen Dienst zur häuslichen Arbeit.

Gefällige Offerten erbittet man **Quersstraße Nr. 6 III**

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder 15. Juni Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adr. ffen bittet man niederzulegen Kirchgasse Nr. 8, 4. Etage.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder zum 15. d. Mts. Dienst für Kinder.

Näheres bei der Herrschaft Peterskirchhof Nr. 3, III.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 50, 2 1/2 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 50 im Wärgengeschäft.

Stellungen aller Art

beschafft schnell hier und auswärts

A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B I.

Ein an Ordnung und Fleiß gewöhntes Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Adressen bittet man niederzulegen

Mittelstraße Nr. 9 im Hofe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht verhältnißhalber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahre in Stelle, sucht als Stubenmädchen u. f. Kinder od. einz. Leute Stelle. Elsterstr. 27, i. S. 9.

Ein junges solides Mädchen sucht 15. Juni Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Raundörfschen 13, 3 Treppen.

Ein Köchin

in gesetzten Jahren, die ihr Fach gründlich versteht und gute Empfehlungen hat, sucht Stelle zum 1. Juli. Auch würde selbige sich sehr gut eignen den Haushalt eines einzelnen Herrn zu führen, da sie in allen häuslichen Arbeiten Erfahrung besitzt.

Adressen unter M. G. H 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Auch kann sie etwas nähen und plätten und sogleich anziehen.

Adressen bittet man niederzulegen Neukirchhof Nr. 35, 2 Tr., bei **A. Winter**.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stelle.

Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Ein Mädchen aus Thüringen, 18 Jahre alt, sucht Dienst sofort oder später, dasselbe ist zu sprechen Peterssteinweg Nr. 51 im Klempnergeschäft.

Borzugliche Atteste sind vorhanden.

Une Demoiselle de la Suisse française, désirerait entrer dès le 1er Juillet dans une bonne famille, comme première bonne ou demoiselle de compagnie.

On prie de déposer les adresses à l'expédition de cette feuille sous les initiales O. H. 101.

Ein junges Mädchen, welches einige Jahre im Destillationsfach servierte, gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber eine anderweitige Stellung in dieser Branche per **1. Juli**. Adressen sind gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. D. 100.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Petersstr. 20, i. S. bei Herrn Müller.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird für ein fein gebildetes Mädchen aus guter Familie eine gute Stelle als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Sie versteht es, einem größern Haushalt allein vorzustehen, ist musikalisch, kann gut schneiden und geschmackvoll Putz machen. Sie wird bestens empfohlen.

Adressen unter **Ch. W. H VI**. bittet man in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli Stelle als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Adressen bittet man Pfaffendorfer Straße Nr. 4 parterre niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Man bittet werthe Adr. niederzulegen Reichstraße 52, Durchgang, Gewölbe Nr. 1.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit zum 15. Juni. Zu erfragen bei der Herrschaft Centralstraße Nr. 9.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Neukirchhof Nr. 36 parterre rechts.

Ein ehrliches Mädchen sucht für die Frühstunden Aufwartung durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, S.-G. I.

Ein Mädchen sucht von 7-10 Uhr früh Aufwartung. Adresse **H. Kahle**, Hainstraße Nr. 23.

Niederlage

nebst Comptoir für ein Rohproductengeschäft wird zu mietzen gesucht. Adressen gefälligst im Barbiergeschäft Gerberstraße Nr. 2 niederzulegen.

Local-Gesuch.

Da durch uns mehrere Locale gesucht werden, ersuchen wir die Herren Vermiether, welche solche frei stehen haben, um gefällige Mittheilung darüber.
St. Goar & Kuck,
Sternwartenstr. 37.

Zu miethen gesucht wird ein sich für die Kurzwaren-Branche eignendes geräumiges Parterre-Local in guter Geschäftslage der innern Stadt. Adressen beliebe man bei Herrn Otto Plumm unter A. B. C. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 400—500 Thlr. in angenehmer Vorstadt-Lage. Gefällige Offerten werden erbeten sub Chiffre O. B. # 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu Joh. oder Mich. von pünctl. Leuten ein Logis, 50—200 fl .Adr. erb. Mühlengesch., Ackerleins Haus, Markt.

Logis-Gesuch.

Dresdner Vorstadt oder deren Nähe ein Familienlogis, Preis bis 120 fl , zum 1. Juli. Adressen unter D. O. 21 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines, freundliches Familien-Logis, Preis 80—120 fl , Michaelis, innere Stadt oder auch innere Vorstadt. Adressen bittet man unter D. # 2. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht ein kleines oder mittleres Familienlogis bis 1. Juli. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Buchstaben S. C. # 1.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Familien-Logis, zum 1. Juli beziehbar. Preis 60—90 fl .Adr. Mittelstraße Nr. 21 im Comptoir.

Junge Leute, die sich erst verheirathet haben, suchen ein Logis im Preise von 36—45 fl zum 1. Juli. Adressen bittet man Sporergräßchen im Porzellangeschäft niederzulegen.

Ein Logis

in der innern Vorstadt, im Preise von ca. 200 fl , 1. Etage am liebsten — wird von einem jungen Ehepaar per Michaelis zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter A. O. # 25 poste restante.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis bis zum 1. Juli zu 30 bis 50 fl , oder ein Hausmannsposten mit zu übernehmen. Adressen sind Universitätsstraße Nr. 10 in der Färberei des Herrn Schubert niederzulegen.

Logis-Gesuch.

In Reudnitz wird ein Logis mit Garten gesucht, Michaelis oder 1. September beziehbar, zum Preise von 150—175 fl . Adressen bittet man sub F. W. N. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis für einzelne Leute im Preise von 35 bis 40 fl wird bis Johannis gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. A. A. 100 niederzulegen.

Pünctliche Leute ohne Kinder suchen zum 1. Juli ein Logis in guter Lage bis zu 80 fl . Offerten unter K. R. 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis (Stube n. 2 Kammern) für junge Leute, die sich verheirathen wollen, 1. Juli. Adressen bittet man Brühl, Leinwandhalle, im Hofe 1 Treppe, Stüdgeschäft, abzugeben

Gesucht wird sofort oder zu Johannis ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Kammern und sonstigem Zubehör in der Vorstadt oder Reudnitz.

Offerten Brühl Nr. 1, Treppe A, 2 1/2 Treppe.

Logis, per Michaelis zu beziehen, sucht noch und sind auch verschiedene zu vermieten durch das Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Von einer pünctlich zahlenden stillen Familie wird ein Logis im Preis von 60 fl an in einem anständigen Hause bis Michaelis gesucht. Adr. unter P. R. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für Johannis oder früher eine unmeublirte freundliche Stube nebst Alkoven, nicht zu weit von der innern Stadt gelegen. Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. H. # 34. gefälligst niederzulegen.

Ein Arzt.

Garçon, sucht vom 1. oder 15. Juli ab in der Stadt oder innern Vorstadt in guter Familie 2—3 Zimmer in 1. oder 2. Etage zu miethen. Gefällige Offerten bittet man unter B. B. No. 396 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in der Vorstadt freundlich gelegenes und meublirtes Logis, bestehend aus Stube und Kammer, wird von einem Herrn Mitte Juni oder Anfang Juli beziehbar gesucht. Adressen unter F. G. mit Angabe des Preises sind in der Expedition dieses Blattes bis Mittwoch abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Frau mit einem Knaben ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett in einer der Vorstädte. Adressen mit R. G. 5. Restauration von Herrn Pfautsch, Brühl, vis à vis dem Geogenhaus, niederzulegen.

Garçon-Logis

(Stube und Kammer, meublirt oder unmeublirt) sucht ein junger Lehrer für 1. Juli in der Nähe des Augustusplatzes und bittet, Adressen mit Preisangabe beim Hausmann der 1. Bürgerschule niederzulegen.

Gesucht wird für eine alleinstehende gebildete Dame bei anständigen Leuten eine freundlich meublirte heizbare Stube im Preise von 2 1/2—3 fl pr. Monat.

Gef. Adressen erbittet man Hohe Straße Nr. 14, I. links oder Expedition dieses Blattes unter C. H. # 54

Ein anständiges, solides Mädchen sucht ein kleines meublirtes Stübchen Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines unmeublirtes Stübchen. Zimmerstraße 17, Hof 2 Tr.

Pensions-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. Juli c. Pension in einer anständigen Familie. — Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter M. # 17. niederzulegen.

Für ein junges Mädchen von 22 Jahren, welches sich in der feinen Küche ausbilden will, wird eine Pension gesucht. Adressen unter Chiffre A. H. 765 nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Für eine junge anspruchlose Dame wird v. gleich eine Pension auf dem Lande, am liebsten in einer Lehrerfamilie, gesucht. Offerten unter „R.“ an die Expedition dieses Blattes.

2 gute und frequente Restaurationen sind durch mich sofort zu pachten und mit sämmtlichem Inventar zu übernehmen. O. E. Münchhausen, Local- und Auctions-Comptoir Thomaskirchhof 4 parterre.

Stallung für 1—4 Pferde kann abgegeben werden Weststraße Nr. 29 b.

Wintergartenstr. Nr. 5 ist das Parterre nebst Stallung, Remise, Lagerräumen zc. pr. 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Auskunft ebendasselbst im Comptoir.

Sofort zu vermieten

ein Gewölbe mit Comptoir, Keller, Niederlage und Wohnung unter coulantem Bedingungen. Schützenstraße Nr. 5.

Zu vermieten Johannis für ein Kaufmann. Geschäft ein schöner Eckladen mit Wohnung, passend für Material u. dergl. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Als kaufm. Comptoir oder Expedition sind 2 helle heizbare u. mit Gas versehene, neben einander gelegene Parterre-Localen in der Hainstraße fürs ganze Jahr sofort oder später ab zu vermieten. Näh. Hainstraße 21 parterre im Inseraten-Comptoir.

Eine

Restaurations-Localität,

vorzüglich schöne Räume, am Bayerischen Bahnhof, ca. 280 fl Pacht mit Wohnung, ist noch zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

Elegante 1. Etage, Salon, 8 Zimmer, Garten, Preis 700 fl , ist zu vermieten, sowie ein hohes Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör, Preis 320 fl . Näheres bei Dr. Oskar Deutrich, Grimma'sche Straße 20.

Ein Parterrelogis mit Gärtchen ist vom 1. Juli ab für 140 fl jährl. zu vermieten. Näh. bei H. Kunze, Carolinenstr. 16, II.

An Bäcker ist 1. Juli ab ein Parterre mit Hofraum für 140 fl in der Zeiger Vorstadt, worin seit Jahren Bäckerei betrieben wird, zu verpachten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist ein Hoflogis, Preis 64 fl , sogleich oder später zu beziehen Alexanderstraße Nr. 5.

Vermietungen.

In dem an der Quersstraße (Nr. 12, 13) im Bau begriffenen Hause sind das Erdgeschöß, die 1. und 3. Etage zu vermieten. Die Wohnungen werden zu Ostern 1871, das Erdgeschöß, für Geschäftslocale, wahrscheinlich früher fertig. Mietlustige wollen die Pläne bei dem Unterzeichneten einsehen, bei welchem allein die Bedingungen zu erfahren sind.

Advocat **Volkmann**, Katharinenstraße 16, III.

An Tischler, Glaser, Instrumentenmacher, sowie an div. andere Branchen ist eine Wohnung mit daranstoßender heller großer Werkstätte, sowie noch div. andere Räume in 1. Etage und dicht am Rossplatz gelegen von Mich. ab zu vermieten. Näheres beim Bestzer Hainstraße Nr. 21 im Lotteriegewölbe.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine erste Etage, Preis 350 ₰. Das Nähere ist Schützenstraße 8 parterre zu erfragen.

Eine geräumige Parterre-Localität mit Hofraum u. Kl. Windmühlengasse 12, dicht am Rossplatz, mit oder ohne Logis, worin seit Jahren theils Geldschrankfabrik mit Schlosserei, theils Fabrik von Wasser- u. Gasleitungsanlagen betrieben, ist Johannes entweder an dieselben Geschäftszweige oder auch an jedes andere Gewerbe im Ganzen oder einzeln zu vermieten. Näh. b. Hausmann.

Sofort zu vermieten

ist ein hübsches Logis mit Balcon und schöner Aussicht in 4 Etage eines noblen, mit Gas- u. Wasserleitung versehenen Hauses für 200 ₰. Näheres beim Hausmann in Lindenstrasse 9.

Zu vermieten sofort oder Johannes ein höchst feines hohes Parterre, schön tapeziert, mit Wasserclosets, 275 ₰.

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Zu vermieten Johannes noch Wohnungen von 100 bis 400 ₰, Michaelis große Auswahl von Wohnungen.

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Logis-Vermietung Braustraße Nr. 6d.

Veränderungshalber ist ein Logis 2. Etage mit Wasserleitung vom 1. Juli d. J. ab für 125 ₰ zu vermieten.

Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse wegen in der früheren Schule zu Volkmarisdorf von Johannes ab noch ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. Preis 60 ₰.

Näheres beim dasigen Gemeinde-Vorstande.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w., ist in **Entrisch** von Johannes ab zu vermieten. Näheres bei Hrn. Klempnermeister Knorr daselbst.

Zu vermieten Michaelis ein Logis mit Garten u. Werkstätte 130 ₰ und eine kleine Werkstätte 40 ₰.

Localcomptoir Sidonienstraße Nr. 16, E. Groß.

Zu vermieten und per 1. Juli zu beziehen:

eine 1. Etage 750 ₰, eine 2. Etage 400 ₰, eine 3. Etage 300 ₰ in der Nähe des Rosenthal, 2 halbe 1. Et. 400 ₰ und 250 ₰, 2 halbe 2. Etagen 360 ₰ und 230 ₰, eine 3. Etage 300 ₰, eine 4. Etage 230 ₰ an der Promenade. Ein Parterre mit Garten, am Wasser 160 ₰, eine 1. Etage 200 ₰, eine 2. Etage 190 ₰ per 1. August, ein hohes Parterre 450 ₰, eins dergl. 320 ₰ per 1. Juli, sowie div. andere Logis

Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19 im Gewölbe.

Zwei comfortable Logis à 3 Stuben, Küche, Speiskammer und Vorsaal, können an Herrschaften, welche beabsichtigen sich auf einige Zeit in Thüringen niederzulassen, sofort, mit oder ohne Meubles vermietet werden in Georgenthal bei Gotha bei M. Jütt.

Eine 1. Etage 350 ₰ mit Wasserleitung, nahe am neuen Theater, hat Michaelis ab zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Durch Ankauf eines Grundstücks ist sofort oder später beziehbar eine reizende 2. Etage mit großem Garten, 6 Stuben, 1 Salon u. in angenehmer Lage und Sonnenseite der innern Zeiger Straße. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein höchst nobles u. geräum. hohes Parterre mit Veranda, Garten, 7 Stuben, 1 Salon u. in der Zeiger Vorst. ist Mich., auf Wunsch früher zu verm. durch das Localcomptoir Hainstr. 21 p

In der Hainstraße ist eine schöne 2. Etage 250 ₰ Mich. ab zu vermieten. Reflectirend: wollen ihre Adressen im Inseraten-Comptoir Hainstraße 21 parterre niederlegen.

Zu vermieten noch einige Logis in meinem neugebauten Gartenhause in Reudnitz am Täubchen.

Näheres Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Michaelis beziehbar ein Logis (Wesloge) Preis 200 ₰ an einzelne Leute. Local-Compt. Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. 1 Tr.

Zu vermieten

ist ein Familienlogis Große Windmühlenstraße Nr. 7, für jährlich 54 ₰, durch Adv. **Weller**, Petersstraße 30, III.

Eine 2. Etage 220 ₰ und eine 1. Etage 350 ₰ nahe dem neuen Theater, eine 1. Etage 550 ₰ und eine 1. Etage 700 ₰ am Rosenthal, eine 2. Etage mit großem Garten 400 ₰ nahe dem Bezirksgericht, hat zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Joh. oder Mich. beziehbar sind: eine ganz neu eingerichtete 1. Etage 150 ₰ und eine do. 2. Etage 140 ₰, Zeiger Vorstadt do. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Sommerlogis = Vermietung.

Eine große, freundliche, elegant meublirte Stube mit Schlafgemach, in der schönsten Umgebung Grimma's gelegen, ist für eine oder mehrere Personen zu vermieten.

Hospital-Restoration b. Grimma, Aug. Jäger.

Sommerlogis.

Auf dem „Lindenhof“ bei Kößchenbroda ist eine herrschaftliche sowie noch mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst.

Plagwitz.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine erste Etage. Zu erfragen Bischer'sche Straße Nr. 18 im Geschäft.

Vermietung. Gohlis.

Eine comfortable, geräumige 1. Etage, 6 Zimmer, Mitbenutzung des Gartens, Waschhaus u. s. w., ist von Michaelis d. J. an zu vermieten; für Pferdebesitzer ist auch Pferde stall, Wagenremise und Bodenraum vorhanden.

Näheres Gohlis, Lange Straße Nr. 28 parterre.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist gleich oder später bei nobler Familie zu vermieten Eisenstraße Nr. 17b, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei elegante meublirte große Zimmer sind sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten, mit schöner Aussicht, bei

C. W. Schneemann.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, passend für Kaufleute oder Studierende,

Neumarkt 17, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

fein meublirt, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an einen Herrn. am liebsten Kaufmann oder Beamten, zum 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten Sternwartenstraße 37, 2. Et. rechts.

Garçon-Logis.

2 fein meublirte Zimmer, Promenaden-Aussicht, separater Eingang, sofort oder später zu vermieten Hotel de Saxe, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein am Markte gelegenes fein meublirtes Salon-Erker-Zimmer nebst geräum. Stube, seit 15 Jahren von Aerzten bewohnt. Näheres Petersstrasse 3, III.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Balconzimmer nebst Cabinet Grimma'scher Steinweg 52 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl., Färberstraße 7, hohes Part. rechts.

Zu vermieten sind zum 15. Juni oder 1. Juli 2 fein meubl. Zimmer, zusammen, auch einzeln, Haus- u. Saalschl., Brühl 63, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube an einen Herrn oder Dame Kleine Gasse Nr. 2, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche schön meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen oder zwei anständige Herren Waldstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meubles Reudnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Carlstraße Nr. 11 im Geschäft.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Cabinet, mit Haus- und Saalschlüssel versehen, Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine freundliche unmeublirte Stube mit schöner Aussicht nach der Promenade ist sogleich oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 12, Färbereiannahme,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 154.]

3. Juni 1870.

Ein höchst elegantes Garçonlogis,

bestehend in Salon und Schlafstube für 2 Herren, ist sogleich oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Rosenthalgasse 4 part

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube für junge Leute Thalstraße Nr. 25.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven, auch für zwei Herren passend, Katharinenstraße 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ein schönes großes Zimmer mit oder ohne Pension Klosterstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten sind ein großes freundlich meublirtes Zimmer so wie ein kleines desgl. Markt Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang an Herren Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, Hof links Treppe b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren oder anständige Damen Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B, 4. Etage.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine fein meublirte Stube mit Alkoven Neumarkt Nr. 42.

Dieselbst parterre im Ramm- und Vorkstengeschäft zu erfragen.

Zu vermieten sind an 1 anständigen Herrn oder Dame eine größere und kleinere Stube. Thonberg, Hauptstr. 4 das Näh.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Zimmer im hohen Parterre links Färberstraße Nr. 7.

Zu vermieten ein großes freundl. Zimmer nebst Schlafcabinet, gut meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Universitätsstraße Nr. 1, III.

Zu vermieten ist eine Stube an ein paar Herren Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Erkerzimmer n. großem Schlafzimmer, für 2 Herren passend, Katharinenstr. 9, 3. Etage.

Zwei freundliche Stuben, jede separat, mit Ofen, sind zu vermieten, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen, Lützowstr. 2b, III.

Ein sehr hübsches, großes fein meublirtes Zimmer ist sofort oder später an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Albertstraße Nr. 13, 2. Eingang 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Bett ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 33 parterre.

Eine gut meublirte Garçon-Wohnung, freundliche Aussicht, ist zum 1. Juli zu vermieten An der Pleiße 6, Reichel's Garten, linker Flügel, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Kammer, separat mit Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten an anständige Herren, desgl. eine kleine Stube Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2 Tr. links, Ecke der Reichstr.

Zum 15. d. M. oder 1. Juli ist eine freundliche fein meublirte Stube mit Schlafcabinet an einen gebildeten soliden Herrn zu vermieten Hospitalstraße 9, 1. Etage rechts.

Ein freundliches Zimmer nebst Saal- u. Hausschl. ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Schützenstr. 9-10, 2. Et. rechts.

Ein meublirtes Zimmer ist an ledige Herren zu vermieten in der Magazingasse 17, im Forbrich'schen Hause links 1 Treppe.

Zwei Stuben mit separatem Eingang sind mit oder ohne Meubles an Herren meßfrei zu vermieten.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Eine schöne freundliche Stube ist an 1 oder 2 anständige Leute sofort zu vermieten Große Tuchhalle Treppe C, 4 Treppen.

Ein ausmeublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Nürnberger Straße 4, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube mit freundlicher Aussicht Turnerstraße Nr. 20, 2. Hausthür 2 Tr.

Ein freundliches, meublirtes Zimmer, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes, ist an einen anständigen Herrn oder Dame sofort zu vermieten. Näheres im Geschäft der Herren Gebr. Spillner in der Windmühlenstraße.

Eine unmeublirte Stube mit Kämmerchen ist zum 1. Juli zu vermieten Markt Nr. 14, 2. Hof 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer als Schlafstelle Lützowstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren Große Fleischerstraße 20 links 3 Tr. links bei Claus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Tauchaer Straße Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Alberstraße 17 parterre rechts.

Zu vermieten eine Stube als Schlafstelle, für 3 Herren passend, Turnerstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle offen, sep. und Hausschl., Neukirchhof 32, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Königsplatz 4, 2 Tr. links vornheraus bei Wittwe Alex.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Drei solide Herren finden freundliche Schlafstellen in der Restauration Sternwartenstraße Nr. 7.

Offen ist eine freundliche Stube mit Promenadenaussicht, auch als Schlafstellen für Herren, Neukirchhof 17, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Rosenstraße Nr. 13b.

Offen ist ein separates Stübchen als Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle vis à vis 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch auch Mittagstisch, Eisenstraße 16, 2 Tr.

Offen ist noch eine Schlafstelle für einen Herrn. Zu erfragen Universitätsstraße 17 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube, 1. Etage, von dem Darinwohnenden. Näheres Neukirchhof Nr. 33 parterre.

Ein junger Handlungscommis oder Handlungslehrling wird als Teilnehmer zu einer sehr schön gelegenen Garçonwohnung gesucht.

Näheres bei Herrn Koch im Durchgange des Rathhauses.

Omnibus-Extra-Fahrt.

Den 1. Pfingstfeiertag von Leipzig nach Lützen, früh 9 Uhr, Mittag 12 Uhr. Station: Frankfurter Straße, Bahnhof Drei Eilten.

Den 2. Pfingstfeiertag von Lützen nach Leipzig, Nachmittag 3 Uhr, Abends 5 Uhr. Station: Stadt Berlin. F. Heidenreuter.

Omnibus-Fahrt Leipzig-Begau.

Morgen Sonnabend 3 Uhr Nachm., 5 U. Abends. Sonntag, 1. Feiertag: 7 U. früh, 12 U. Mittag, 3 U. Nachm., 5 U. Abds. am Bamberger Hof. Carl Schuricht.

Lützschena

empfehlte ebenfalls seine Localitäten. Der schöne Waldweg über die große Eiche, welcher mit Tafeln genau versehen ist, läßt nichts zu wünschen übrig. F. Weise.

jähr-
III.
e dem
00 auf
nahe

erre.
lichtete
Zeiger
art.

klas-
st für
er.

ftliche

erste
schäft.

Mit-
d. 3.
agen-

obler

zum

n.

er,

n.

an

Juni

schts.

cht,
ben
e.

men
bat
ten

nebst

klas-
schts.

meubl.
2. Et.
e an
1.

Stube

ge.

oder

Stube

mit

n.

us-
ver-
te.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3, $\frac{1}{2}$ 4, $\frac{1}{2}$ 5, $\frac{1}{2}$ 6, $\frac{1}{2}$ 7, $\frac{1}{2}$ 8 u. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Plagwitz, " " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 "

Sommer-Theater in Plagwitz.

Freitag den 3. Juni 1870.

Zum ersten Male (neu): **Im Geheimrathsviertel**. Posse mit Gesang in 1 Act von Haber.

Dann auf Verlangen: **La Grisette**, getanzt von Frä. Annette.

Zum Schluß zum 5. Male: **Die Ballettschule**. Posse mit Gesang und Tanz in 1 Act. Musik von Conradi.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Cassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt. **Otto Negendank.**

Theater in Neuschönefeld, Restauration Sanssouci.

Heute Freitag das am vergangenen Dienstag angekündigte Benefiz für Herrn R. Venedig: „Das Gefängnis“, Lustspiel von R. Venedig. Anfang 8 Uhr.

Schützenhaus.

Heute Concert

von dem Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister Baum im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserluste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1 \mathcal{R} , eine Dame 20 \mathcal{R} , sind an der **Casse**, sowie in den Expeditionen des **Leipziger Fremdenblattes**, der **Leipziger Nachrichten**, bei Herrn **J. B. Hansen** am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn **Kahnt** am Neumarkt zu haben.

C. Hoffmann.

Ledig's Restauration, Turnerstraße Nr. 11.

Heute Freitag Abend launige musikalische Unterhaltung mit Gesangsvorträgen und Zitherspiel von Herrn Franz Kilian mit Fräulein Anna Kost und Fräulein Minna Werner in verschiedenen Costümen

Terrasse

in

Kleinzschocher.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag
von früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr

Früh-Concert, denselben Tag, Mittags von 3 Uhr Nachmittags-Concert.

Den 2. Pfingstfeiertag

groses Früh-Concert.

Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Das Musikchor von M. Wenck.

Vorläufige Anzeige.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag **Frel-Concert** v. Fr. Niede. Anfang früh 5 Uhr.
Nachmittags grosses Concert von Fr. Niede, verbunden mit Vorstellung der berühmten Gesellschaft **Firotti** aus Spanien, welche vergangene Ostermesse in der Centralhalle gastirte. Anfang 3 Uhr.

NB. Früh Speckkuchen.

Carl Weise.

1.
Eingang
Meißnerstr.

Dresden.
Hôtel de Paris.

2.
Eingang
von der Elbe.

Allen Dresden besuchenden Fremden empfehle hiermit mein prachtvoll an der Elbe u. Mitte der Stadt gelegenes **Garten-Restaurant**. Täglich warmes **Stammfrühstück**, **Diners**, à **Convert 10 u. 15 Ngr.**, reichhaltige **Speisekarte**, ff. **Weine**, **Münchberger** von Henninger, **Culmbacher** u. **Reisewitzer Bier**.

Ergebenst
O. Fritsch-Hunger.

Hotel zum Bahnhof Leisnig.

Ergebenst Unterzeichneter hält einem geehrten reisenden Publicum seine mit prächtiger Aussicht und allem Comfort ausgestatteten **Zimmer zum Uebernachten**, so wie noch außer den Wartesälen **separate Zimmer** und **Speise-Salons** bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **C. C. Ebner.**

Restauration Gesundbrunnen bei Grimma,

einer der schönsten Aufenthaltsorte der Umgegend Grimma's, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum zu geneigten Beachtung.
Aug. Jäger.

Bathskeller zu Grimma.

Allen Besuchern Grimma's erlaube ich mir zum bevorstehenden Pfingstfeste meine aufs Freundlichste eingerichteten Localitäten bestens zu empfehlen. Durch gute, preiswürdige Speisen und Getränke werde ich stets bemüht sein das mich beehrende Publicum jederzeit zufrieden zu stellen.

Dejeuners und **Soupers** werden auf kurz vorherige Bestellung jederzeit aufs Beste ausgeführt.

Abtunungsvoll ergebenst

E. Krostitz.

Heute Mittag und Abend **Allerlei** bei **F. Moroz**, Kupfergäßchen 10.

Gengeldtochterel
Grosszschocher

Hou
der Ge
manu

Dier

E

den ge
albar

dief
gem

5
mi
3

A

R

wop

Gongelzdohterol
Grosszschocher



Iadet zum Besuch freundlichst ein.
Bier, Kaffee, kalte Speisen ff.
H. Langrock.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Weigel und Wehrmann, Fräul. Auguste und des Pianisten Herrn de Abna.
Programm neu. Anfang 8 Uhr.
Bier frisch und extrafein. **Carl Welnert.**

Eis- Vanille- u. Apfelsinen-, vorzüglich, à Portion 1 π 5 ζ empfiehl
L. Tillebein, Hainstraße 25.

Rahniss' Restauration,
zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Humoristische Abend-Unterhaltung
des Schauspielers **Julius Koch** nebst Damen, unter Mitwirkung des Violinisten **A. Kühle** und des Pianisten **D. Sebrfeld.**

Restauration von F. Barthel,
Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft des Herrn Krause. Dabei empfehle Cotelettes mit Stangenspargel.

Collmberg b. Oschatz.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag

Grosses Extra-Concert,

gegeben vom Stadtmusikkhore zu Ditsch unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Beyer.**
Anfang Nachmittag 3 Uhr.
Den zweiten Feiertag

Grosses Concert mit darauf folgendem Ball.

Es ladet ergebenst ein **C. Richter.**

Kriebstein.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage

Grosses Concert

von der vollständigen Capelle des königlich sächsischen 2. Ulanen-Regiments.

Nach dem Programm einige Piecen für Diensttrompeten zu Pferde, wozu höflichst einladet **L. Schröder.**

Speisehalle, Katharinenstr. 20, empf. täglich Mittagstisch, Portion 2 1/2 π , von 1/2 12 Uhr an.

Pfingst-Partie!

Gasthof-Empfehlung in Dorf Almrich!

Meinen am hiesigen Ort, in der schönsten Lage, zwischen Naumburg und Rösen gelegenen Gasthof und Restauration bringe ich den geehrten Touristen hiermit in empfehlende Erinnerung.

Die Terrassen bieten dem Besucher angenehmen Ruhepunkt mit der Aussicht in das liebliche Saalthal, und von hier kann man alldann die schönste Partie über den Knabenberg, Schulpforta, Rösen nach der Rudelsburg fortsetzen.

Logis, gute Speisen, Getränke, freundliche Bedienung. **Oswald Eisentraut, Besitzer.**

Schlosskeller

Burgstrasse No. 12.

Wegen anderweitiger Uebernahme und Vergrößerung der Localitäten bleiben dieselben von heute an geschlossen. Die Eröffnung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.
Die Bierbrauerei zu Limbach.

Pantheon.

Bayerisch Bier

Empfiehl seinen neu eingerichteten Garten mit **Gas- und Wasser-Effecten** auf das Angelegentlichste.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes u.

mit **zart** fein.



Zunge.

Crostlitzer Lagerbier auf Eis.

F. Römling.

Allerlei

von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Hühnerbrustjungge empfiehl für heute Abend

Löwe's Bayer. Bierstube,

Kloßergasse Nr. 14.

Schlachtfest heute bei

Carl Gerhardt, Partstraße 4.

Heute Schlachtfest bei **H. Lischko,** Schloßgasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest. Paul Apitzsch.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Heute Freitag

Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundl. einladet **C. Müller.**

Zills Tunnel.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen,

wozu ergebenst einladet

(Bier ff.)

H. verw. Müller.

Vorläufige Anzeige.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Den 1. und 2. Feiertag großes **Extra-Concert** vom
Trompeterchor des königlich sächsischen 3. Reiterregiments.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. **Herm. Rounger.**

Zum Pfingstbier in Rigen

den 2. Feiertag und Dienstag sowie zu Kleinpfinstern, wo in der
großen dazu erbauten Bude getanzet wird, ladet ergebenst ein
Traugott Freyer,
Gastwirth.

Restauration Sellerhausen.

Den Herren Lehrern und Lehrerinnen, den Herren Vorständen,
sowie geehrten Gesellschaften empfehle meiner schönen großen
schattigen Garten sowie Tanzsalon zu Kinderfesten und Sommer-
vergnügen zu gütiger Benützung bei billiger und guter Bedienung.
Ergebenst **C. Gentsch.**

Heide's Restaurant,

Zeltzer Strasse 44.

Unterzeichneter empfiehlt von heute an

um 5 Uhr

Mittagstisch à la carte.

Heinrich Heide.

Insel Buen Retiro.

Täglich große **Krebse, Schleien** etc.

NB. Dasselbst stehen auch **Boote zur Fahrt nach Conne-**
witz zu vermieten. **Ww. Rudolph.**

Vetters' Garten,

Peterssteinweg 56.

Allerlei mit **Cotelettes** oder **Sende** empfiehlt
heute Abend **Ernst Vettors.**

J. W. Rabenstein.

Heute Abend Allerlei.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billige Preise.

Heute Abend:
sauren Rinderbraten.

Morgen Abend:
Roastbeef.

H. Lichtenberg's Restauration

und Billard,

Nr. 17. Magazingasse Nr. 17.

Jeden Tag kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost)
à Couv. 4 $\frac{1}{2}$.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend

Allerlei

mit **Cotelettes** oder **Zunge**. Coburger Actienbier vorzögl.

III Mittagstisch, III

gut und kräftig, empfiehlt

F. W. Busch, Kleins Fleischergasse Nr. 7.

Heute **Pöfelschweinskeule** mit **Klößen**. Außerdem empfehle ich
ein ausgezeichnetes **Wass Lagerbier**, sowie **Braunbier** ff.

NB. Braunbier außer dem Hause à Flasche 13 Pf.

Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ mit Suppe empfiehlt
Herrm. Winkler, Neumarkt 28.

Herrmann's Restauration,

49 Grimma'scher Steinweg 49.

Heute großes **Bockbierfest**,
wozu ergebenst einladet **S. Herrmann.**

Apollo-Saal.

Heute **Schlachtfest**,

Ed. Brauer.

wozu ergebenst einladet

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinskaubel** mit **Klößen**, **Stangen-**
spargel mit **Cotelettes**, ff. **Bernesgrüner** und **Lagerbier**.
W. Hahn.

Gosenthal.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** u. **Sauerkraut**,
Gose und **Lagerbier** ff. **Hermann Krahl.**

Heute früh von 1/9 Uhr an warmen **Speckfuchen** beim
Bäckermeister **Otto Baerwinkel**, Grimm. Straße 31.

Verloren.

Ein Leder-Cigarren-Etui mit Gummiband und Stiderei, mit
2 Photographien, wird seit Montag vermisst und erhält der ehr-
liche Finder Dank u. gute Belohnung **Zeiser Straße 14, 1. Et.**

Verloren wurde ein **fl. Kinderzeugstiefel West-**, **Promenaden-**,
Colonnadenstraße. Abzugeben gegen Belohnung **Weststraße 18**,
beim **Seiler Benndorf**.

Verloren wurde **Mittwoch** Nachmittag eine **Perlmutter-**
lorquette. Gegen Belohnung abzugeben **Brüderstraße Nr. 16**.

Verloren ein **Taschentuch**, gestickt weiß und schwarz **Anna**
mit **Krone**. Abzugeben gegen Belohnung **Turnerstraße 15 part.**

Gefunden wurde etwas **Geld** auf dem neuen **Friedhof**. Zu
erfragen **Thonberg 5, 1. Etage**.

Gefunden wurde ein **Portemonnaie** mit **Geld**. Abzuholen
Schloßgasse Nr. 1 parterre.

Verlaufen hat sich eine **schwarze Katze**, dieselbe hat eine **weiße**
Rehle. Gegen gute Belohnung zurückzubringen **Sporergäßchen 3**.

Entflogen ist ein junger **Canarienvogel**. Dem Zurück-
bringer eine Belohnung **Hainstraße 25, 2 Tr. links, Treppe C**.

Ein **silbergrauer Affenpinscher** ist zugelaufen beim Hunde-
Händler **Lachmann**, **Gerichtsweg Nr. 11 im Hofe parterre**.

Warnung.

Obgleich der Rath einen neuen schönen Weg durch das Holz
nach der großen Eiche hat bahnen lassen, so hat doch das Reiten
über meine nach jener Richtung hin gelegenen Wiesen neuerdings
trotz der gezogenen Gräben und trotz nachstehenden im Juli v. J.
vom königlichen Gerichtsamte II. erlassenen öffentlichen Verbotes
wieder dergestalt überhand genommen, daß ich mich genöthigt sehe,
gegen die Zuwiderhandelnden von dem mir zustehenden Rechte
der Pfändung Gebrauch zu machen.

Leuzsch, den 31. Mai 1870.

Andreas Grabau.

Bekanntmachung.

Das Betreten der Wiesen des Herrn **Johann Andreas**
Grabau bei **Leuzsch** wird hiermit zur Vermeidung von fünf
Thaler Strafe bez. der im Forststrafgesetzbuche angeordneten
Strafen verboten.

Leipzig, den 27. Juli 1869.

Königliches Gerichtsamt II.

In Stellvertretung: **Rüger, Assessor.**

Das betreffende bekannte **Dienstmädchen**, welches gestern aus
Versehen auf 1 $\frac{1}{2}$ — 5 $\frac{1}{2}$ zurückbekam, wird gebeten, sofort
wieder in das Geschäft zurückzubringen.

Herr **Grüßmayer**, **Musikus**, früher in **Lindenau** wohnhaft,
jetzt hier, wird ersucht, zu mir zu kommen.

Carl Beyde.

Herr **Professor J. Moscheles**
sagte über die drei, überall Sensation erregen-
den **Walzer**: „**Frühlingsreigen**“ von **Julius**
Sammers — „**Burschentänze**“ von **Johannes**
Schondorf — „**Jugendträume**“ (**Preiscom-**
position) von **D. Hübner-Trams**: „Diese ver-
dientermaßen anerkannten Werke werden sich
eine große **Popularität** verschaffen, und ich
wünsche denselben die **ausgedehnteste Verbrei-**
tung“. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
In Leipzig durch **Paul H. Jünger** in Leipzig und
durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Damen, denen daran gelegen ist zu bevorstehenden Feiertagen
einen billigen, elegant u. geschmackvoll gearbeiteten **Hut**, rund oder
geschlossen, in weiß, schwarz und farbig zu besitzen, bemühen sich **kl.**
Windmühleng. 13, III., neben dem **Dr. Ros.** Einige Käuferinnen,

Frl. T. F.

Liebe! Herzlich, herzlich gern würde ich schreiben, doch ist die briefl. Zusendung der gedruckten Zeilen nicht von mir geschehen und sind die Annoncen vom 14., 20. u. 27. d. M. von mir. Montag zweimal, zuletzt an der Rosenthalbrücke begegnet. Wenn ich Ihnen schreiben kann, dann bitte hier noch einmal Antwort.

Den betr. **H. Lusaten** wäre zu raten, für ihre dem vorübergehenden Commilito, der so viel Semester zählt, als jene 3 zusammen, unaufgefordert mitgetheilten geistvollen Wiße das jus auctoritatis auf 30 Jahre in Anspruch zu nehmen, damit sie Niemand für die seinen ausgiebt.

Soll denn der Fußweg vor der Vereinsbrauerei in der Brattstraße ewig in so verwehrlosem Zustande bleiben?

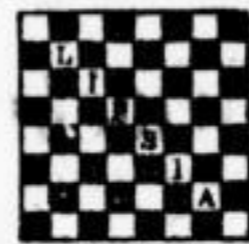
„Sin ist hin, verloren ist verloren“. Gelesen. Ich bitte Sie um nähere Mittheilungen. Heute noch!

Anfrage!

Ist es statthaft, daß in einer Stadt wie Leipzig Taubenschläge nach der Straße heraus angebracht sind, so daß Vorübergehenden die Kleider verunreinigt werden, wie es gestern einer Dame am Theaterplatz Nr. 4 (weiße Taube) erging?

Thespis.

Heute
Billet-Ausgabe
im Rosenthal.
D. V.

**Schach-Club Lipsia.**

Heute und jeden Freitag d. Mts.

Club-Abend.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.
Restauration von Pötter, Zeitzer Straße 20 c.

Bitte an die Bewohner unserer Stadt.

Im Anschluß an das **Mittwoch, den 8. Juni** zu feiernde **Missionfest** der Leipziger Lutherischen Missionsgesellschaft soll **Donnerstag, den 9. Juni** und **Freitag, den 10. Juni** die **zweite allgemeine lutherische Conferenz** in hiesiger Stadt abgehalten werden. Zu derselben wird voraussichtlich eine große Anzahl Theilnehmer nicht bloß aus unserer Landeskirche, sondern aus ganz Deutschland sich hier zusammenfinden. Da diese jedenfalls in Gasthöfen allein ein angemessenes Unterkommen nicht finden können, so haben sich die Unterzeichneten zu einem Comité vereinigt, das Sorge dafür tragen will, den zu erwartenden Gästen Beherrbergung in Familien zu verschaffen. Wir wenden uns daher vertrauensvoll an die bekannte und oft zu erwahrende Gastfreundschaft der Bewohner unserer Stadt. Unsere herzliche Bitte geht dahin, daß diejenigen, welche bereit sind, eine bewiesene Gastfreundschaft der Bewohner unserer Stadt. Unsere herzliche Bitte geht dahin, daß diejenigen, welche bereit sind, eine oder mehrere Personen bei sich zu beherbergen (d. h. ihnen Nachtquartier und Morgentasse unentgeltlich zu gewähren), dies schriftlich bei einem der Unterzeichneten in den nächsten Tagen anmelden wollen. Unsere Gäste werden eventuell schon Dienstag, den 7. Juni, hier eintreffen. — Leipzig, den 28. Mai 1870.

Das Wohnungscomité der zweiten allgemeinen lutherischen Conferenz.

Dr. jur. **Anger**, Gustav-Adolph-Straße 4, II.
Rathschreiber **Böhme**, Parkstraße 2, III.
Lehrer **Caspari**, Königsstraße 16 parterre.
Dr. med. **Clarus**, Klostergasse 15, Tr. B, III.
Kaufmann **A. Daum**, Fa. Gustav Aus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.
Kaufmann **Ewald**, Windmühlenstr. 29, II., Fa. Ewald u. Sredt, Brühl 42, I.
Buchhändler **Franke**, Fa. Hörstling u. Franke, Königsstr. 23 pt.
Bäderobermeister **Sebert**, Ranstädter Steinweg 6 part.
Kaufmann **Sottlieb**, An der Wasserkunst 4, I.
Procurist **Gräbner**, Reudnitz, Heinrichstr. 6.
Buchhändler **Grunow**, Inselfstr. 6, I., Fa. Herbig'sche Buchhandlung, Königsstr. 18.
Sattlermeister **Sahn**, Hospitalstr. 17/18, I.
Professor **Jäger**, Rosenthalgasse 7 part.

Professor Dr. **Runge**, Blumengasse 1, II.
Gerichtsrath Dr. **Merkel**, Petersstr. Nr. 34, II.
Lic. Dr. **Mühlau**, Inselfstr. 2, II.
Kaufmann **C. Müller**, Dresdner Straße 25, I., Fa. C. F. Starke, Brühl 82.
Buchhändler **Kaumann**, Fa. Justus Kaumann, Königsstr. 2 b pt.
Buchhändler **Hoff**, Fa. Hinrichs'sche Buchhandlung, Grimmstraße, Mauricianum.
Fleischermeister **Schellbach**, Grimm, Steinweg 10.
Hauptcassirer **Schneider**, Georgenstr. 12 part.
Bildhauer **Schneider**, Weststraße 21 part.
Director **Teichmann**, Universitätsstr. 13 b, I.
Kaufmann **A. W. Weickert**, Fa. J. D. Weickert, Grimmstraße 35 part.
Appellationsrath **Werner**, Emilienstraße 17 part.
Appellationsrath Dr. **Wilhelmi**, Reudnitz, Kapellenstr. 1.

Deffentliche Einladung.

Die zehnte ordentliche

Versammlung des Advocaten-Vereins

im Königl. Appellationsgerichts-Bezirk Leipzig soll

Montag den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im großen Saale der hiesigen ersten Bürgerschule

stattfinden, und werden dazu sämmtliche Vereinsmitglieder unter Hinweis auf §. 3 der Geschäftsordnung hiermit eingeladen.

Die Tagesordnung bilden:

- 1) Der von dem Vorstande zu erstattende Geschäftsbericht;
- 2) die Vorlegung des Rechnungsabchlusses;
- 3) die Berathung über etwaige noch von Mitgliedern einzubringende Anträge.

Leipzig, den 30. April 1870.

Die Advocaten-Kammer daselbst.
Schrey, Vorstand.

Der Vorstand der Mägde-Herberge zu Leipzig

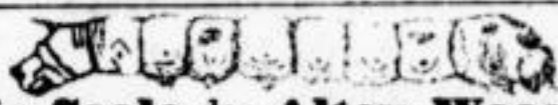
beabsichtigt von Juni an „Lehrmädchen“ in die Herberge aufzunehmen. Dieselben sollen unterwiesen werden im Waschen, Plätten, Ausbessern und falls es gewünscht wird, im Schreiben und Rechnen. Wir fordern Eltern und Vormünder auf, denen daran liegt, ihren Pflegebefohlenen eine gute Vorbereitung für den Dienst zu geben, sich zu melden bei Frau **Marie Grunow**, Inselfstraße Nr. 6, Morgens von 8—9 oder Nachmittags von 3—4 Uhr. Das Lehrgeld beträgt außer dem üblichen Kostgeld 2 1/2 Ngr. täglich; die kürzeste Lehrzeit ist auf 3 Monate festgesetzt. Als Auszeichnung eines besonders guten Betragens kann die Lehrzeit auch verlängert werden und wird für diese Zeit das Kostgeld erlassen.
Bedingungen der Aufnahme sind: gute Zeugnisse (auch Schulzeugnisse), Alter nicht unter 17 Jahren und gesunder kräftiger Körper.
Leipzig, den 28. Mai 1870.

Der Vorstand der Mägde-Herberge zu Leipzig.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Cäjeri's Restauration. Tagesordnung: Die Gefahren der Schutzpockenimpfung. Vortrag von Herrn Dr. Boruttan. Referate, Fragelasten. — Alle Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder ernstlich am Herzen liegt, werden hierdurch aufgefordert, zahlreich zu erscheinen. Zutritt für Jedermann frei. Der Vorstand.

Versammlung der Hausbesitzer von Reudnitz
heute Freitag den 3. Juni Abends 8 Uhr auf den 3 Lilien.
Besprechung über Schleusenbauangelegenheit unter besonderer Berücksichtigung der Döschleusen.
Zahlreiches Erscheinen wünschenswerth.
Der Vorstand des Ständigen Vereins.

Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.Der nächste Steuerabend findet erst **Dienstag den 7. Juni** statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.**Der Vorstand.****Allg. Deutsche Verein. Metallarbeiterschaft.**Sonnabend den 4. Juni geschlossene Mitglieder-Versammlung im **Pantheon**. Das Erscheinen der Mitglieder ist dringend nothwendig. **Der Bevollmächtigte.****Barbiergehülften = Krankencasse.** Heute Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vierteljährlicher Rechnungsabschluss bei Herrn **Rohde, Klostersgasse Nr. 4.****Thalia.** Am 2. Pfingstfeiertag Ausflug nach **Marktleeberg**. Versammlung Nachm. 1 Uhr im Vereinslocale. **D. V.****Die Seidenraupenzucht und Ausstellung**im **Saale der Alten Waage** (Ecke des Marktes und der Katharinenstrasse) ist **täglich** geöffnet von früh **10** bis Nachmittags **2** Uhr und von Nachmittags **4** bis Abends **8** Uhr. **Eintrittspreis** für **Erwachsene** à Person $2\frac{1}{2}$ Ngr.; für **Kinder** à 1 Ngr.; für **Schulen** Ermässigung nach Uebereinkommen; **Abonnementsbillets** für die Dauer der ganzen Zuchtperiode à 15 Ngr. **Der sächs. Seidenbauverein.****OSSIAN.** Bei günstigem Wetter heute 7 Uhr gesellige Zusammenkunft (Gäste sind willkommen) **im neuen Schützenhaus.** (Im Fall ungünstiger Witterung findet Uebung im Vereinslocale statt.) **D. V.****Dilettanten-Orchester-Verein.**Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr erste Probe zur nahe bevorstehenden Aufführung.

Die so unerwartet früh aus dem Leben abgerufenen

Herr Aug. Demmeringund **Frau Gemahlin**haben bekanntlich das unserer Gemeinde so oft bewiesene Wohlwollen auch noch durch drei beträchtliche Legate: 5000 Thlr. für den **Kirchenbaufonds**, 1000 Thlr. für die **Orts-Armencasse** und 500 Thlr. für die **Schulcasse**, bethätigt und sich dadurch in den Herzen der Bewohner **Lindenau's** ein dauerndes Denkmal ehrendster und dankbarster Erinnerung errichtet. Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, hiervon **öffentlich** Zeugniß abzulegen, und für eine Aufgabe der Pietät, die reichen Geschenke streng und unverbrüchlich im Sinne und Geiste der edlen Geber zu verwalten und zu verwenden.

Lindenau, den 1. Juni 1870.

Der Kirchenvorstand. Der Gemeinderath.**Marie Tiede
Oscar Müller.**

Verlobte.

Guben. Den 30. Mai 1870. Leipzig.

Vermählungs-Anzeige.

**Carl Koehlmann
Johanna Koehlmann**geb. **Polz.**

Naumburg a/S. Leipzig.

Den 1. Juni 1870.

**Robert Klinkhardt
Luise Klinkhardt geb. Schüller.**

Vermählte.

Leipzig und Bayreuth, den 30. Mai 1870.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch

**Clemens Klemm
Edwig Klemm**geb. **Philipp.**

Leipzig, den 2. Juni 1870.

**Friedrich Obstfelder
Emma Obstfelder geb. Schauer.**

Neuvermählte.

Leipzig, am 31. Mai 1870.

**Heinrich Jütte
Ottilie Jütte geb. Martin.**

Leipzig, den 1. Juni 1870.

Heute Morgen gegen 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Jungen hocheifreut.

Stassfurt, am 1. Juni 1870.

**Kiesel und Frau
geb. Reissig.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hocheifreut

Leipzig, den 2. Juni 1870.

W. Barge und Frau.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen erfreut.

Leipzig, den 2. Juni 1870.

**Hermann Fries,
Elisabeth Fries geb. Arnold.**

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch an Leipzig, 2. Juni 1870.

**Hermann Klinge
und Frau.****Todes-Anzeige.**Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr verschied unsere Schwägerin und Großmutter, **Frau Marie Sophie Voigt geb. Jentsch.** Leipzig, den 2. Juni 1870.**Eduard Jentsch.**

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft und schmerzlos unsere treue Gattin und Mutter

Ida Louise Probst geb. Knauth

im 39. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bitten Leipzig, 2. Juni 1870.

die Hinterlassenen.Heute morgen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr verschied sanft nach neunmonatlichen schweren Leiden unser einziger innigstgeliebter Sohn und Bruder **Heinrich** im Alter von 16 Jahren 9 Monaten, was tiefbetrübt hierdurch angezeigt

Leipzig, den 2. Juni.

die tiefgebeugte Familie Sey.Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 11 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau **Katharina geb. Wernert.** Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung zur Nachricht.

Leipzig und Heidelberg, am 2. Juni 1870.

Bernhard Lange.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 4. Juni früh 7 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach längeren Leiden, 21 Jahre alt unser guter Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel der Drechsler **Theodor Döring.**

Dies seinen Freunden und Collegen zur Nachricht von den Familien

**Döring.
Bierhold.**Die Beerdigung findet Sonnabend 1 Uhr vom **Jacobs-Hospitale** aus statt.Gestern früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager in ihrem 60. Lebensjahre unsere innigst geliebte Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, **Frau Johanne Christiane Rückmar geb. Mühlner.** Diese Trauerbotschaft widmen lieben Freunden und BekanntenLeipzig, 2. Juni 1870. **die trauernden Hinterlassenen.**Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heim- gange unseres lieben theuren **Hermann** unsern innigsten, herzlichsten Dank.

Wäge Gott der Allmächtige Alle vor solch unendlichem Verluste behüten.

Gohlis = Leipzig.

**Ernst Graul,
Emma Graul**geb. **Kahler.**Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, so wie reichlichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter und Schwiegermutter **Henriette Bieler** sagen herzlichsten Dank Leipzig, den 1. Juni 1870. **die Hinterlassenen.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Rinsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

- St. Durchlaucht Fürst von Hohentzollern-Langen-
burg u. Dienerschaft a. Langenburg, Hotel de
Pologne.
Kst n. Fam., Part. a. Posen, Hotel de Pologne.
Augusto, Regoc. a. Turin, und
Andersen, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Russie.
Kischer n. Diener, Theaterdirector a. Wien, und
Kummel n. Frau a. Strassburg, S. de Baviere.
Adam, Kfm. a. Konstantinopel, Stadt Berlin.
Kderberg, Kfm. a. Gladbach, Brüsseler Hof.
Kansa, Gutsbes. a. Quedlinburg, und
v. d. Berg, Rent. a. London, Hotel de Russie.
v. Berg, Frau Baronin, Rent. a. Pest, St. Rom.
Kilian, Kfm. a. Prag, und
Koffermann n. Frau, Schiffsbaumstr. a. Ham-
burg, Hotel de Baviere.
Klau, Kfm. a. Mühlhausen in Thür., und
Karth, Dial. emer. a. Salzwehel, Lebe's Hotel.
Kehrmann, Reg.-Rath a. Dresden, und
Kieger, Kfm. a. Dschag, S. i. Dresdner Bahnh.
v. Kienlen, Student a. Christianstadt, S. Hauße.
v. Korn, Kfm. a. Neuß, Hotel z. Palmbaum.
Kreuz, Dir. a. Wien, Hotel de Russie.
Krausig, Dr. med. a. Berlin, grüner Baum.
Kron n. Frau, Ing. a. Augsburg, und
Kuch n. Frau, Fabr. a. Barmen, S. de Pologne.
Koch, Regierungsrath a. Bernburg, St. Nürnberg.
Kittermann, Gutsbes. a. Breslau, Stadt Gotha.
Kiedermann n. Frau, Färbereibes. a. Volkens-
hain, Stadt Riesa.
Korb, Kfm. a. Salzwehel, Hotel z. Kronprinz.
Korach, Del. a. Breslau, S. i. Thür. Bahnh.
v. Kowitz, Rittergutsbes. a. Gölzow, Hotel z.
Berliner Bahnhof.
v. Kruse, Fräul. n. Kammerjungfer a. Hamburg,
Hotel de Prusse.
Kanningbaum, Student a. London, Stadt Rom.
Kriest, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel z. Palmbaum.
Kornet o. Berviers und
Karlens a. Lübeck, Kfste., Hotel de Baviere.
Kohnen, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Kadmann n. Frau, Kfm. a. London, S. Hauße.
v. Kichel-Strube, Rent. a. Eisenach, S. de Russie.
Kiehardt, Journalist a. Paris, Hotel Hauße.
v. Kriebach, Kfm. a. Eßln u. Rh., Lebe's Hotel.
Kiltenberg, Kfm. a. Lorgan, goldnes Sieb.
Kengelmann, Beamter a. Aschaffenburg, Brüss. S.
Kengelmann n. Fam., Rechtsanwalt a. Königs-
berg, und
Kittig, Kfm. a. Naumburg, Hotel z. Palmbaum.
Kries, Musikalienhdlr. a. Gölzow, S. St. Dresden.
Kuch n. Sohn, Pastor a. Tennesse, und
v. Kriesen, Freiherr, Appell.-Gerichtsrath aus
Dresden, Stadt Rom.
Kriedheim, Banq. u. Commerzienrath a. Wies-
baden, und
Kiedler, Part. a. Erfeld, Hotel Hauße.
Kint, Schiffseigner a. Meissen, Hotel z. Dresden.
Bahnhof.
Kirtich, Kfm. a. Naumburg, Stadt Eßln.
Kuch, Kfm. a. Schönbach, Stadt Berlin.
Kreudenthal, Sanitätsrath n. Frau a. Bremer-
vörde, und
Kischer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Kriedrich, Fabr. a. Meerane, Müller's Hotel.
Kois, Kfm. a. Cassel, Brüsseler Hof.
Kandig n. Frau, Kfm. a. Dresden, Stadt Eßln.
Körge, Kfm. a. Rheydt, Hotel de Baviere.
Kraße, Kfm. a. Merseburg, Hotel St. London.
Krunberg, Kfm. a. Petersburg, und
Kruner n. Fam., Privatm. a. Dresden, St. Rom.
Kösch, Officier a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Köcher, Garnfactor a. Vollenhain, St. Riesa.
Kerbs, Kfm. a. Wernigerode, Müller's Hotel.
Kleinrich, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. i. Kronpr.
Koen, Part. a. Rösen, Hotel z. Thüringer B.
Kleinrich, Posthalter a. Magdeburg, Müller's S.
Kartung, Zimmerstr. a. Bernburg, Hotel St.
Dresden.
Kand, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Heuse a. Erfeld und
Kirst a. London, Kfste., Hotel de Russie.
Karnischmacher, Kfm. a. Hedderhain, Hotel zum
Palmbaum.
Kunkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Kasse, Hofschauspieler a. Berlin, S. de Baviere.
Karlbers, Frau Privat. n. Tochter a. Bremen, u.
Kosmann n. Frau, Privatm. a. Dresden, Lebe's
Hotel.
Kohl, Posamentenfabr. a. Aachen, und
Karlmann, Rent. a. Hannover, S. i. Dresdner
Bahnhof.
Kellersperg a. Neuß und
Kagemann a. Berlin, Kfste., Hotel St. London.
Kosbauer, Ing. a. Wien,
v. Kehl n. Fam., Edelmann a. Riga, und
Kellers a. Bremen und
Kulchberg n. Frau a. Eibenstock, Kfste., S. Hauße.
Kesse, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
Kanson, Schuldirektor a. Bremen, Lebe's Hotel.
v. Kärsen n. Fam. u. Bed., Herrschaftsbesitzer a.
Kendeburg, Hotel de Russie.
Künger, Privatm. a. Stendal, und
Kaufmann, Kfm. a. Meissen, Brüsseler Hof.
Kiching, Kfm. a. Carlsbad, Stadt Berlin.
Klanger, Fabr. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.
Kriehen, Kfm. a. Berlin, und
Kühn n. Fam., Bankdir. a. Dessau, S. de Baviere.
Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, und
v. Kirchbach, Privatm. a. Lößau, St. Hamburg.
Krober, Steuerbeamter a. Berlin, und
Koch, Rent. a. Schneeberg, S. i. Dresdner Bahnh.
Krauser, Kfm. a. Nürnberg, S. i. Palmbaum.
v. Knoblauch-Dsterholz, Rent. aus Hannover,
Stadt Rom.
v. Kühn, Baron u. Diener, Oberamtmann aus
Preßsch, und
Krafft, Consul a. Moskau, Hotel de Prusse.
Kammerer n. Frau, Rent. a. Berlin, St. Nürnberg.
Knoch n. Fam. a. Zittau und
Kühne a. Berlin, Kfste., Hotel z. Thür. Bahnh.
Kliedermann n. Fam., Kfm. a. Schleiz, Müller's
Hotel.
Kuehard n. Tochter, Rechtsanwält a. Stettin, u.
Key, Rittergutsbes. a. Hilgers, Stadt Nürnberg.
Köfler, Kfm. a. Reichenbach, S. i. Thür. Bahnh.
v. Kede, Graf, Officier a. Bonn, S. de Pologne.
Kajarsen, Student a. Crayova, S. St. Dresden.
v. Küttichau, Baron u. Diener, Premierlieuten.
a. Dresden, Hotel de Prusse.
Leonhardt, Rittergutsbes. a. Regensburg, grü-
ner Baum.
Kainig n. Frau, Jungfer und Courier, Rent. a.
Philadelphia, Hotel Hauße.
Kehmann n. Frau, Kfm. a. Kahl, Brüsseler Hof.
Kessig, Gutsbes. a. Bromberg, Stadt Eßln.
Klyrien, Staatsanwält a. Weimar, Hotel z. Thür-
ringer Bahnhof.
v. Kalk n. Töchtern u. Jungfer, Rent. aus
Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Koutames n. Frau a. Neuwied und
Kühberger a. Eßln a. Rh., Kfste., S. de Russie.
Kratthes, Conditor a. Oera, Brüsseler Hof.
Küller, Bachstr. a. Osnabrück, Lebe's Hotel.
Kreiser, Regisseur a. Dresden, Hotel z. Dresden.
Bahnhof.
Kund, Berginsp. a. Magdeburg, S. St. London.
Kuehlhorn, Rittergutsbes. a. Salzwehel, gr. Baum.
Kueyer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
Kuebauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Kuminski, Privatm. a. Coblenz, Stadt Gotha.
Kuecher, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Krosch, Kfm. a. Eger, Stadt Berlin.
Kohl, Porzellanfabr. a. Leptitz, Brüsseler Hof.
Kruß, Part. a. Leeds, S. i. Dresdner Bahnh.
Keters, Fabr. a. Crimmitschau, grüner Baum.
Kautig, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Köcher, Frau Rent. n. Gesellschafterin a. Stettin,
S. i. Berl. Bahnh.
Kitter, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Kange, Frau Sanitätsr. n. Tochter a. Stettin,
Hotel de Prusse.
Robert n. Sohn a. Chaux de Fonds,
Kuhl a. Bremen, Kfste.,
Kassow, Rittergutsbes. n. Frau a. Schloß Litt-
lewo, und
v. Käßern, franz. Gesandtschafts-Attaché a. Pe-
tersburg, Hotel de Russie.
Kausy, Kfm. a. Tennesse, Stadt Rom.
Kosenberg a. Wabern und
Krechenberg a. Berlin, Kfste., Hotel St. London.
Kibfomen, Part. a. Paris, Lebe's Hotel.
v. Schwarzloppen, Exc., General n. Diener a.
Hannover, Hotel z. Magdeburger Bahnh.
Seemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Kreng n. Frau, Dir. a. Freiburg in Baden,
Seeliger, Kfm. a. Wolfenbüttel, und
Kpottini, Frau, Hofschauspielerin a. Wien, Hotel
Hauße.
Kschmidt, Agent a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
Steinmey, Kfm. a. Wordwill, Stadt Eßln.
Kschilge, Kfm. a. Barmen, Brüsseler Hof.
Kschmerold, Reisender a. Passau,
Kseyneger, Student a. Christiania,
Kstafelstein, Landwirth a. Bernburg, und
Kschutz, Kfm. a. Brandenburg, Lebe's Hotel.
Kscharf, Prof. a. München, und
Kschlegel, Dr. a. Frankfurt a. M., S. St. London.
Kschüller, Insp. a. Meiningen,
Kschulze, Gutsbes. a. Sachau,
Kstrey a. Coblenz,
Kschroder a. Nürnberg,
Kschroder a. Kopenhagen,
Kspannagel a. Wald und
Kschroderlothen a. Reimscheid, Kfste., S. i. Palmb.
Ksimon, Kfm. a. Berlin,
Kspitoco und
Kstewart, Studenten a. London, und
Kschmidt n. Frau, Maler a. Berlin, St. Rom.
Kschlicke n. Fam., Kfm. a. Magdeburg, Stadt
Nürnberg.
Kscholz, Fleischerstr. a. Löwenberg, München. S.
Kschotte, Frau Medicinalr., und
Kschäffer, Frau Rent. n. Cassel, Hotel de Prusse.
Kschäfer a. Magdeburg,
Kseidensticker a. Voigtstedt, Landwirth, und
Kschroder, Ing. a. Bremen, grüner Baum.
v. Ksolbrig, Fabrikbes. n. Diener a. Harthan,
Ksalomon a. Frankfurt a. M.,
Kseiffert a. Dresden, Kfste., und
Kschotte, Privatm. a. Naumburg, S. de Prusse.
Ksaint-Saëns, Tonkünstler a. Paris, Hotel St.
Dresden.
Kschade, Kfm. a. Schneeberg, und
v. Kschwichtel, Graf n. Begleitung und Diener,
Herrschsbes. a. Fiach-Stockheim, St. Nürnberg.
Ksellier n. Frau, Rent. a. Jena, und
Kscholz, Part. a. Breslau, S. i. Thür. Bahnh.
Kthurn, Fräul, Schausp. a. Prag, S. St. Dresden.
Kthieme, Gutsbes. a. Warlow, Brüsseler Hof.
Ktobias, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Ktrower, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. i. Palmb.
Kuhlmann a. Weimar und
KUlrich a. Mannheim, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
KWolf, Geh. Finanzrath a. Braunschweig, Stadt
Nürnberg.
Kbenzel, Architekt a. Hannover, und
Kwangenheim n. Fam. u. Bedienung, Part. aus
Berlin, Hotel de Russie.
Kwaltherr, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
Kwolffert, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
KWolf, Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kwuhn n. Frau, Generalsuperintendent a. Lübben,
Stadt Berlin.
Kwahnshaffé, Rent. a. Wolfenbüttel,
Kwahnung a. Eibenstock und
Kwagner a. Bremen, Kfste., Hotel Hauße.
Kwengler, Kfm. a. Emerdingen, S. i. Palmbaum.
Kziegenhorn, Kfm. a. Merseburg, S. i. Palmbaum.

Nachtrag.

○ Leipzig, 2. Juni. Heute Vormittag 9 Uhr wurden die beiden Arbeiter Ziska aus Eutritzsch und Goldstein aus Stahmeln von einem beklagenswerthen Unglück ereilt. Beide, im Lohnes des Bauunternehmers Ebert in Modau stehend, welcher eine umfang-
reichere Erdarbeit für die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft
übernommen hat, waren beim Dorfe Möckern über dieser Arbeit
beschäftigt, als sich plötzlich eine größere Erdmasse unversehens

loslöste und über sie herabstürzte. Ziska wurde sofort getödtet,
Goldstein dagegen nur an einem Beine verletzt. Die Aufhebung
der Leiche Ziska's erfolgte durch das hiesige Gerichtsam II.
* Leipzig, 2. Juni. Vorgestern hat der Blitz in die Kirche
zu Großstorkwitz bei Pegau eingeschlagen und an dem Ge-
bäude einigen Schaden angerichtet, doch nicht getödtet. Fast
gleichzeitig schlug der Blitz in das Werner'sche Haus der Breit-
straße zu Pegau und zündete in einer Bodenkammer, doch wurde
der Brand schnell gelöscht. Da in der allernächsten Nähe des

Berner'schen Hauses die Touragekammer der Pegauer Garnison steht, so hat die schnelle Befestigung der Gafahr einen bedeutenden Schaden abgewendet, der unter ungünstigen Umständen kaum zu vermeiden gewesen wäre.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. Juni, 1 Uhr 15 Min. (Eröffnungscourse.)
 Oesterr. Creditactien 149³/₄; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 216;
 Lombarden 104¹/₂; Amerikaner 96³/₈; Ital. 5% Anleihe 58;
 Rumänier 7¹/₂ % Anl. 69¹/₄; Galizier Carl-Ludwigsbahn 96³/₄;
 Oesterr. 1860er Loose 79¹/₂. Markt.

Berlin, 2. Juni. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Act. 120¹/₂;
 Berlin-Anhalter 182³/₄; Berlin-Görlitzer 67¹/₂; Berlin-Potsd.-
 Magdeb. 209; Breslau-Freib. 110³/₈; Köln-Mindener 130¹/₂;
 Cosel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 96³/₄;
 Bau-Bittauer 69¹/₄; Mainz-Ludwigshafen 134³/₄; Magdeburg-
 Leipziger 184¹/₂; Magdeb.-Halberst. 119¹/₂; Oberschl. 172³/₈;
 Oest.-Franz. Staatsbahn 217; Rechte Oberufer —; do. St.
 Prior. —; Lombarden 105¹/₄; Rheinische 114³/₄; Thüringer
 129; Böhmisches Westbahn 99; Preuß. St.-Anleihe 5%
 101³/₄; do. Anleihe 4¹/₂ % do. 1868 93³/₈; do. Consol.-Anl.
 93¹/₂; do. 3¹/₂ % Staats-Schuldscheine 79³/₄; do. do. 4¹/₂ %
 —; Italien. 5% Anleihe —; Sächs. Anleihe 102¹/₂;
 do. Silber-Rente 57¹/₄; Oesterr. Loose v. 1860 79³/₈; Russ.
 Prämien-Anl. 1864 116¹/₄; do. Boden-Credit 86¹/₂; Rumänier
 7¹/₂ % 70; Amerikaner 96³/₈; Italiener 58¹/₂; Darmst. Bank
 128¹/₂; Leipziger Credit 116; Oesterr. do. 151; Sächs. Bank
 127; Rheinische Bank 90; Oesterr. Bank-Noten —;
 Russische Bank-Noten —; Sächs. Hypoth.-Bank 45¹/₂. —
 Wechsel. Amsterdam l. S. 143¹/₄; do. 2 Mon. 142¹/₂;
 Hamburg l. S. 151³/₈; do. 2 M. 150¹/₂; London 3 M. 6.23¹/₂;
 Paris 2 M. 80³/₈; Frankf. a/M. do. 56.24; Wien kurz 82¹/₂;
 do. lang 81¹/₂; Petersburg l. S. 83; do. 3 Mon. 82¹/₂;
 Bremen 8 T. 110⁷/₈; Warschau l. S. 74¹/₂; Oesterr. Bankn.
 82³/₄; Russ. do. 75¹/₂. Tendenz: Schluß fest.

Frankfurt a/M., 2. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105;
 Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner
 Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 96³/₈;
 6% Verein St.-Anleihe pro 1862 95³/₈; Oesterr. Credit-
 Actien 264; 1860er Loose 79³/₄; 1864er Loose —; Oest. Silber-
 Rente 57³/₈; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —;
 Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 380; Bad. Loose —; Galizier
 226; Darmst. Bankact. 321¹/₂; Lomb. 184¹/₂; Gelddcoupons
 —; Sächs. Pfandbriefe 46¹/₂; Spanier —; Commerzbank —;
 Russ. Bodencreditpfandbr. —. Tendenz: flau.

Frankfurt a/M., 2. Juni. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Act.
 265¹/₄; Staatsb. 381¹/₂; Amerikaner 95³/₈; Lombard. 186;
 Neue Spanier 30³/₈. Sehr fest.

Hamburg, 1. Juni. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien
 223³/₄; Staatsbahn 798; Lombarden 387; Amerik. 6% An-
 leihe pr. 1882 90¹/₂; Disconto 2³/₄; Preuß. Cassenanweil. 151¹/₂;
 Wechsel auf London l. S. 13.8; do. 3 M. 13.6³/₄; Inter-
 nationale Bank 104³/₈. Tendenz: Sehr fest.

Wien, 2. Juni. (Vorbörse.) 10 Uhr 30 M. Oest. Staats-
 Eisenbahn-Actien 395; do. Credit-Actien 253.60; Lombarden
 Eisenb.-Actien 191.50; Loose von 1860 96.90; Franco-Oesterr.
 Bank 118.25; Anglo-Oesterr. Bank 306.25; Napoleonsd'or
 9.79¹/₂. Tendenz: behauptet.

Wien, 2. Juni. (Amtliche Notirungen.) Papier-Rente 60.20;
 Silber-Rente 79.70; Staats-Anl. von 1860 96.60; do. von
 1864 —; Bank-Actien 720.—; Actien der Credit-Anstalt
 254.10; Anglo-Austr.-Bank —; London 122.80; Silberagio
 120.50; l. l. Münzducaten —; Napoleonsd'or 9.79¹/₂; Galizier
 —; Staatsbahn —; Lombarden —; Ungar. Ostbahn
 —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichenberg-
 Pardub. —.

Wien, 2. Juni. Schlußcourse. Papier-Rente 60.20; Silber-
 Rente 79.70; 1860er Loose 96.70; 1864er Loose 116.50;
 Bankactien 720.—; Creditactien 254.40; Anglo-Austr.-Bank
 308.50; London 122.85; Silberagio 120.50; Ducaten 5.82;
 Napol. 9.80; Galizier 235.25; Staatsbahn 396.—; Lom-
 barden 192.10; Reichenberg-Pardubiger 174.25. Tendenz: ruhig.

Paris, 2. Juni, 1 Uhr. Rente 74.62; Italiener —;
 Staatsb. 810.—; Lomb. 391.25; Amerikaner —. Wenig fest.
 Paris, 2. Juni. (Schluß.) 3% Rente 74.82; Italien
 5% Rente 60.45; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 815.—; Credit-
 mob.-Act. 256.25; Lomb. Eisenb.-Act. 393.75; Lomb. 3% Prior.
 —; 6% Ser. St. pr. 1882 101¹/₂; Italien. Tabak-Oblig.
 462.—; Italienische Tabak-Actien —; Türkenloose —;
 Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Rabel-
 Actien —. Fest.

New-York, 1. Juni, Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 114¹/₂;
 Wechselcourse auf London in Gold 109⁷/₈; 6% Amerik. Anleihe
 pr. 1882 112¹/₂; do. pr. 1885 111⁵/₈; 1865r Bonds 114³/₈;
 10/40er Bonds 108³/₄; Illinois 139; Erie. 23¹/₂; Baumwolle
 Middl. Upland 22¹/₂; Petroleum raff. 27¹/₂; Mais —; Wehl
 (extra state) 5.20.

Liverpool, 2. Juni, Mittags. (Baumwollenmarkt.)
 Erstes Telegramm. Stimmung: stetig. Rutchmaglicher
 Umsatz 10,000 Ballen. Heutiger Import 13,500 Ballen, davon
 4450 B. Amerikanische und 7250 B. Indische.

Liverpool, 2. Juni. Der Baumwollenmarkt ist Montag
 den 6. und Dienstag den 7. Juni geschlossen.

Berliner Productenbörse, 2. Juni. Weizen pr. d. Monat
 66 $\frac{1}{2}$ S.; Herbst 69 $\frac{1}{2}$ S.; Kündigung 1950. — Roggen
 loco 49 $\frac{1}{2}$ S.; pr. d. Monat 49¹/₂ $\frac{1}{2}$ S.; pr. Juni-Juli 49¹/₂ $\frac{1}{2}$ S.
 S.; Juli-August 50¹/₂ $\frac{1}{2}$ S.; Herbst 51³/₄ S.; Oct.-Nov. 51³/₄ $\frac{1}{2}$ S.
 Kündigung 3400. Tendenz: matter. — Spiritus loco 16¹/₁₂ $\frac{1}{2}$ S.
 S.; pr. d. Mt. 15¹⁹/₂₄ $\frac{1}{2}$ S.; pr. Juni-Juli 15¹⁹/₂₄ $\frac{1}{2}$ S.;
 pr. Juli-Aug. 16¹/₂₄ $\frac{1}{2}$ S.; August-September 16¹/₂₄ $\frac{1}{2}$ S.; pr.
 Herbst 10,000 Liter 17¹¹/₁₂ $\frac{1}{2}$ S. Rind. 310,000. Tendenz:
 matter. — Rüböl loco 14⁵/₈ $\frac{1}{2}$ S.; pr. d. Monat 14³/₈ $\frac{1}{2}$ S.;
 pr. Juni-Juli 13⁵/₈ $\frac{1}{2}$ S.; pr. Juli-August 13¹/₂ $\frac{1}{2}$ S.;
 pr. Herbst 13³/₈ $\frac{1}{2}$ S. Kündigung —. Tendenz: fest. —
 Hafer pr. Juni 26 $\frac{1}{2}$ S.; Herbst 27³/₄ $\frac{1}{2}$ S.

Telegraphische Depeschen.

Altenburg, 1. Juni, Vormittags. Der Landtag genehmigte
 fast einstimmig die Regierungsvorlage, betreffend den Bau der
 Bahn von Weimar nach Gera.

Weimar, 1. Juni. Der Landtag nahm in seiner heutigen
 Sitzung die Regierungsvorlagen, betreffend den Bau der Saal-
 bahn, sowie der Bahn von Gera nach Weimar fast einstimmig an.

München, 1. Juni. In der heutigen Sitzung der Abgeord-
 netenkammer äußerte der Abgeordnete Dr. Huttler (Patriot) nach
 Schluß der Debatte über die südlichen Bahnanschlüsse, der Handels-
 minister besäße nicht das Vertrauen des Volkes. Der Minister
 v. Schlör verlangte die Formulirung dieses Mißtrauensvotums.
 Der Antrag von Marquard-Bahrt, die Debatte behufs Consta-
 tirung, ob Huttler das Mißtrauensvotum im Namen der patrio-
 tischen Partei ausgesprochen habe, wieder aufzunehmen, wurde mit
 70 gegen 58 Stimmen abgelehnt.

Bern, 1. Juni, Nachmittags. Der eidgenössische Oberst Hess
 ist als Regierung-Commissar behufs Internirung resp. Ver-
 haftung der übergetretenen italienischen Flüchtlinge nach Bellin-
 zona abgegangen. Die Regierung Graubündtens, wohin andere
 Insurgenten sich geflüchtet haben, ist seitens der Bundesregierung
 zur Wachsamkeit aufgefordert worden. Der Bundesrath beschloß,
 da nunmehr die auf die Schweiz fallenden Verbindlichkeiten ge-
 sichert sind, den bezüglichen internationalen Vertrag betreffend die
 Gotthardtbahn der Bundesversammlung vorzulegen.

Madrid, 1. Juni, Abends. Die Anhänger Espartero's
 haben ein Manifest erlassen, in welchem sie zur Wahl des Herzogs
 als König auffordern und die gegenwärtige Regierung auf das
 Lebhafteste bekämpfen.

Washington, 1. Juni. Die Staatsschuld betrug nach
 dem sechsten erschienenen Finanzbericht am 31. Mai dieses Jahres
 2645 Millionen Dollars, die Abnahme im Monat Mai 14¹/₄ Mil-
 lionen. Der Bestand des Staatsschatzes betrug 106³/₄ Millionen
 baar und 14¹/₄ Millionen Papiergeld.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 2. Juni Mittags 12 Uhr 15°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juni 13°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.